



WIRTSCHAFT

Heidekrautbahn

Mit „grünem“ Wasserstoff
durch Brandenburg

ZEITREISE

„König von Albanien“

Otto Witte:
Abenteurer und Hochstapler

SONDERTEIL

E-Mobilität

Nachhaltig und
klimaverträglich unterwegs

TITEL

Herbstzeit – Genusszeit

Kürbis, Kohl und Kuscheliges



KOSTENLOS
zum Mitnehmen!



SPIELBANK BERLIN

**Bald wieder
für Sie geöffnet!**

**Unsere 4 Standorte inkl. der
neuen Spielbank am Ku'damm 31**



**Aufgrund der aktuellen Corona-Einschränkungen
möchten wir Sie bitten, sich über den QR-Code über
den genauen Eröffnungstermin zu informieren!**

www.spielbank-berlin.de



**SPIELN MIT
VERANTWORTUNG!**

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter:
www.spielerschutz-berlin.de | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr,
Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

EDITORIAL

Aller guten Dinge ...



Foto: Matthias Pfänder

Liebe Leserinnen und Leser,

hier halten Sie schon die dritte Ausgabe unseres seit Sommer neuen RAZ Magazins in Händen. Bekanntlich sind ja nun aller guten Dinge drei, und so darf ich – zumal nach den bisherigen Erfahrungen und Ihren bereits erfolgten freundlichen und konstruktiven Rückmeldungen – auch guter Dinge sein, dass Ihnen diese Ausgabe wieder allerlei Interessantes und Neues zu bieten und Sie zu begeistern vermag. Auf der Titelseite versprechen wir Ihnen ja bereits den

zur Saison passenden Mix aus „(Heide-) Kraut & Rüben“, Kürbis, Kohl und Kuscheligem – es geht neben vielen anderen Themen besonders um Jahreszeitliches: um Halloween, Erntedank und herbstliche Gaumenfreuden.

Ich persönlich liebe diese Zeit sehr, das raschelnde Laub und den „waldigen“ Geruch in der Luft, die bunten Farben der Bäume, die goldenen Sonnenstrahlen, die belebende Kühle draußen, die wohlige Wärme drinnen und all das Köstliche, was uns jetzt frisch vom Feld in die Küchen und auf die Teller wandert – am liebsten hier aus der Region. In Nordberlin und drum herum haben wir mit der Mischung aus viel lebenswerter und erlebenswerter Landschaft, aber auch landwirtschaftlich genutzten Flächen vor der Haustür eine besonders enge Bindung zur Natur und allem, was sie für uns hervorbringt. Das RAZ Magazin würdigt diese Vielfalt und den Fleiß der Einheimischen, die hinter tollen Produkten stehen. Was jetzt besonders lecker schmeckt, Wissenswertes zum Pilzsammeln, Tipps zum Basteln mit Kastanien oder der Herstellung einer gruseligen Kürbisfratze finden Sie auf den folgenden Seiten.

Erfahren Sie außerdem mehr zur Geschichte ganz besonderer süßer Mäuse und begleiten Sie das RAZ Magazin auf Dörfertour, zum Schloss Neuhausen und auf die Spuren der Vergangenheit, die der Lyriker Christian Morgenstern oder auch der „König von Albanien“ in der Region hinterlassen haben. Lernen Sie frischgebackene Olympioniken und einen singenden Lokführer kennen. Entdecken Sie die Zukunft des TXL-Flughafenareals oder des Großprojekts Heidekrautbahn sowie unser großes Sonderthema zur zukunftssträchtigen E-Mobilität.

... Sie merken: Aus Hintergründigem, Interessantem und Spannendem aus dem Gestern, dem Heute und dem Morgen hat Ihnen die Redaktion ein einzigartiges Herbst-Menü kreiert – ein ganz neues Rezept aus dem Norden für den Norden. Es ist angerichtet.

Ich wünsche Ihnen ein köstliches Leseerlebnis mit jeder Menge Augenschmaus!

Herzlichst,
Ihr Tomislav Bucec
Herausgeber
herausgeber@raz-verlag.de

Sie haben auch eine interessante Geschichte/Hobby/ Unternehmen im Norden Berlins oder der direkten Umgebung? Dann schreiben Sie gerne an unsere Redaktion:

**RAZ Verlag und Medien GmbH • Redaktion RAZ Magazin,
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin • E-Mail Redaktion_RAZ@raz-verlag.de**



**JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING
BEI VIMEO ODER BEI UNS UNTER
PRIMETIMETHEATER.DE**

EIN THEATERFILM VON JULIAN MAU



Orange trifft knallbunt



6

TITELTHEMA	6-15
Orange trifft auf knallbunt	6
Erntedankfest	10
Selbst gärtnern und ernten	11
Tödlich, giftig oder superlecker	12
Basteltipps im Herbst	13
Der Kürbis – ein Gemüse mit langer Tradition	13
Halloween-Kürbis selbst gemacht	14

Heidekrautbahn



16

WIRTSCHAFT UNTERNEHMEN POLITIK	16-35
Die Heidekrautbahn soll ab 2024 wieder fahren	16
Frank Steffel im Gespräch	22
Tegel Quartier – aus dem Dornröschenschlaf erwacht	26
Aseli – von Mäusen, Menschen und Märkten	28
Abschied vom alten TXL	32
Auf dem Holzweg – „Zum Glück Bölow“	34

SPORT FREIZEIT GESUNDHEIT	36-45
Um die Dörfer ziehen	36
Kick it in der Niederheide	40
Große Partys am Tegeler See	42
Die Tränen sind getrocknet	44
Diagnose: Brustkrebs	45

KULTUR SOZIALES FAMILIE	46-54
Eine Spazierfahrt wert – Schloss Neuhardenberg	46
Auf den Spuren des Dichters Christian Morgenstern	50
Der singende Lokführer	52
Bücher in der Zelle	53
Lebensspender Blut und Plasma	54

Elektromobilität



55

SONDERTEIL ELEKTROMOBILITÄT	55-75
Alles unter Strom	55
Antriebstypen, Tricks und Tücken	56
Vergleich der E-Typen	58
Worauf ich beim Kauf achten muss	59
Interview ADAC zum Thema Kaufentscheidung	60
Voll geladen – Gott sei Tank	64
So weit die Netze tragen	65
Ladesäulenregister	66
Wenn gelbe Engel rot sehen	67
Zuwachs im Anrollen	68
Feuer und Flamme für Wasserstoff	68
Uwe Brockhausen zum 10. Jahrestag der E-Mobilität	70
Ja, mir san mit'm E-Bike da	72
Nicht einfach das Lager leerverkaufen	74

ZEITREISE	76-79
Der König von Albanien	76

PANORAMA	80-101
Lübars – bei uns steht die Kirche noch im Dorf	80-83
Kaffeekultur im Norden (Teil 2) – Café Sommerlust	84
Made im Norden – Produkte aus der Region	86
Polaroid	88
Kolumne	89
Tipps	
– Ausflüge	90-91
– Garten + Immobilien	92-93
– Bücher + Apps + Recht + Finanzen	98-99
– Ernährungstipp	94-95
Rezept	96
Rätselseiten	100-101

TERMINE MARKTPLATZ	102-113
Impressum/Rätsellösungen/Leserbriefe	112
Auslagestellen	113

ZU GUTER LETZT	114
Vorschau auf die nächste Ausgabe + Verlosungen	114



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



THE EUROPEAN
LOTTERIES
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

WO DIE MEISTEN DEN SPRUNG INS GLÜCK WAGEN.



LOTTO®

Berlin

Zum Glück Berliner.

www.lotto-berlin.de

  #zumglückberliner

TITELTHEMA

Orange trifft auf

Im Herbst ist man der Natur ganz nah –
beim Pilze-Sammeln, Kastanien-Basteln und auf dem Kräuterhof

Text und Fotos: Christiane Flechtner



knallbunt

7

Die Kürbisse leuchten mit den Blättern der Bäume um die Wette, die Felder sind geerntet und die Tage werden wieder kürzer – der Herbst ist eine tolle Zeit, die Einzigartiges bietet. Zu keiner anderen Jahreszeit lassen sich Pilze so gut sammeln wie jetzt. Und natürlich steht alles im Zeichen von Ernte, frischem Herbstgemüse wie Rote Bete, Steckrübe, Wirsing Kohl und vor allem Kürbis.

Diese und andere gesunde Köstlichkeiten direkt vom Feld kann man derzeit auch auf dem Kräuterhof Lübars in jeglicher Form und Größe erstehen. Ob alte Gemüsesorten, legefrische Eier oder ein kulinarischer Kräutermix – wer Wert auf lokale Produkte ohne den Einsatz von Kunstdünger legt, ist auf dem Zwei Hektar großen Hof in Alt-Lübars genau richtig.

„Gärtnern ist die einzige Philosophie, von der man satt wird“, steht auf einem Schild am Eingang des zum Kräuterhof gehörenden Hofladens. Hier wird das verkauft, was auf der zwei Hektar großen Fläche angebaut wird: Obst und Gemüse nach biologischen Richtlinien. Und das kommt – ganz gesund und frisch – auf die Teller und in die Mägen der Reinickendorferinnen und Reinickendorfer und anderen Stammkunden, die das Angebot zu schätzen wissen.

Das Besondere an diesem Ort: Hier arbeiten derzeit 15 bis 20 Menschen mit Behinderung. 1983 haben die Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung GmbH (BWB) den Kräuterhof als kleinste ihrer Zweigstellen übernommen. Bei der BWB handelt es sich um die älteste Einrichtung in Berlin, die Menschen mit Behinderungen eine ihnen entsprechende berufliche Perspektive bietet.



Kräuterhof-Gruppenleiter Helko Reimann ist kein Gärtner, sondern Erzieher.

8

Sie ist seit mehr als vier Jahrzehnten an sieben Standorten in Berlin präsent, darunter eben auch am Dorfanger in Lübars. „Wichtig ist für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, dass wir ihnen eine Teilhabe am Arbeitsleben ermöglichen“, erklärt Kräuterhof-Gruppenleiter Helko Reimann. „Durch ihren Job haben sie eine Struktur in ihrem Tagesablauf, haben soziale Kontakte

und erhalten eine Teilhabe am Arbeitsleben“, fügt der 48-Jährige hinzu. Er selbst ist kein ausgebildeter Gärtner, sondern Erzieher, behauptet aber von sich, „durchaus einen grünen Daumen zu haben“. Das braucht er auf dem Gelände auch, denn von der Aussaat bis zur Ernte liegt alles in den Händen des Kräuterhof-Teams. Die Produktpalette umfasst rund 40 verschiedene Obst und Gemüsearten von A wie Artischocke bis Z wie Zwiebel. Dazwischen K wie Kartoffeln und verschiedene Kohlsorten, aber auch Salate und Radieschen. „Außerdem werden täglich frische Eier unserer Hühner sowie Tees, Marmeladen, essbare Blüten und Essig angeboten“, sagt er und fügt hinzu: „Jedes unserer Produkte wird bei uns im eigenen Hofladen angeboten. Auch Staudenbeete werden regelmäßig „geerntet“ und in der eigenen Blumenbinderei mit Unterstützung einer ausgebildeten Floristin zu hübschen Sträußen gebunden. „Unterstützt wird das Team, bestehend aus drei Gruppenleitern, von jungen Leuten, die sich hier im Freiwilligen Sozialen und Freiwilligen Ökologischen Jahr engagieren – eine riesen Hilfe für uns“, freut sich Reimann. Es gibt aber auch tierische Mitarbeiter, nämlich drei Ziegen und 30 Legehennen der Rasse Sussex. Letztere sind für die regelmäßige Eierproduktion zuständig.

Viele Aussaaten finden im Frühjahr quasi „hinter Glas“ statt. Junge Pflänzchen werden in den Gewächshäusern hochgezogen, bevor sie dann im April in die großen Beete umgesetzt werden. Beliebter wird auch das zuvor als Unkraut bezeichnete Portulak. Der Portulak ist eine krautige Pflanze, die als Gemüse oder Gewürz verwendet wird, oder das Knopf- oder Franzosenkraut für die Verfeinerung von Salat.

Im Hofladen steht Mitarbeiter Jeffrey Gundelach. Er verkauft derzeit unter anderem Karotten, Kürbisse, Grünkohl, Sellerie, Zwiebeln, Grüne Bohnen und diverse Kräuter.



Am Ausgang des Dorfangers Lübars befindet sich der Kräuterhof mit seinem dazugehörigen Hofladen.



Karl-Heinz Reutzel (r.) mit seinen lokalen Produkten im Beisein von Künstler Martin Gietz

Der Hofladen ist montags bis donnerstags von 10 bis 12 und von 13 bis 14.30 Uhr sowie freitags von 10 bis 12.30 Uhr geöffnet.

Willkommen in Rudi's Traum

Lokale und kulinarische Köstlichkeiten gibt es auch in Rudi's Traum in der Straße Alt-Wittenau 23. Auch wenn er nicht Rudi heißt, hat sich Karl-Heinz Reutzel mit dem kleinen Geschäft einen Traum verwirklicht. Am 1. Januar hat der gelernte Stuckateur den Laden übernommen und am 19. März eröffnet. Er hält für seine Kundinnen und Kunden kulinarische Spezialitäten bereit, Wildwurst und Wein, Senf von der Klosterfelder Senfmühle, Marmelade aus dem Spreewald und Honig vom Tegeler See. Auch Kaffee ist Bestand seines Verkaufssortiments: von Toms Kaffeerösterei im U-Bahnhof Onkel Toms Hütte.

Zusätzlich bietet er montags bis freitags einen Mittagstisch, Cremes und fertige Salate an. „Mittlerweile habe ich viele Stammkunden, die auch des Öfteren ihr Mittagessen bei mir holen“, freut er sich.

Aber nicht nur Kulinarik, sondern auch Kunst bietet der Geschäftsinhaber: An den Wänden hängen Werke des Reinickendorfer Künstlers Martin Gietz: „Wir kennen uns schon seit Jahren“, erklärt Gietz, der früher als Kunstlehrer auf der Schulfarm Insel Schafenberg tätig war. „Karl-Heinz Reutzel hat bei Ebay viel verkauft. Ich habe etwas ersteigert, was er auf dem Verkaufportal eingestellt hat – und seitdem steht der Kontakt.“ An den Wänden

von Rudi's Traum hängen nun Linolschnitte, Graphitzzeichnungen, Holzschnitte und Farbradierungen des Künstlers, die man auch käuflich erwerben kann. Das Geschäft ist montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Spargelhof, wo es nicht nur Spargel gibt

Etwas weiter entfernt, aber dadurch nicht weniger beliebt und gut erreichbar liegt der Spargelhof Kremmen. Es handelt sich dabei um einen modernen Landwirtschaftsbetrieb, dessen Herzstück ist der liebevoll gestaltete Bauernhof ist. Der Spargelhof ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie: Der Hofladen, die gemütlichen Restaurants, die zahmen Hoftiere und der große Abenteuerspielplatz bieten Genuss und Spaß für Groß und Klein. Im Jahr 2007 von den Familien Buschmann und Winkelmann gegründet, stellte sich schon bald heraus, dass die Ackerflächen rund um das knapp 8.000 Einwohner zählende Städtchen Kremmen sich gut für den Anbau von Spargel eignen. Geleitet wird der Hof von Maite Voigts, der nunmehr Landwirt in der achten Generation ist. „Landwirt zu sein, heißt in Generationen zu denken“, sagt er. „Das bedeutet für mich vor allem, in und mit der Natur wertvolle Nahrungsmittel nachhaltig zu erzeugen, unsere fair und sozial produzierten Lebensmittel unserer Kunden auf direktem Wege anzubieten und diese Leidenschaft und das Bewusstsein für unsere große Verantwortung der Natur und den Menschen gegenüber an unsere Kinder weiter zu geben.“



Im September und Oktober ist Kürbissaison auf dem Spargelhof Kremen.

Die rund 30 Kilometer auf der Autobahn A 24 in Richtung Hamburg oder Rostock lohnen sich, denn zur Spargelzeit kann man den Kremmener Spargel mit seinem leicht nussigen Geschmack genießen. Aber natürlich ist der Spargelhof nicht nur zur Spargelzeit, sondern ganzjährig geöffnet. Nach der Spargelzeit kommt nämlich die Heidelbeerzeit im Juli und August. Die kleinen Vitaminbomben können die Besucher selbst pflücken, essen oder im Hofladen kaufen. Nach Blau folgt Orange: Die Kürbiszeit dauert von September bis Ende Oktober. Im Sortiment finden die Besucherinnen und Besucher eine riesen Auswahl 30 verschiedener Kürbissorten, die ursprünglich aus diversen Ländern dieser Welt stammen und im Partnerbetrieb in Klaistow angebaut werden. Im Restaurant gibt es natürlich viele Gerichte rund um den Kürbis – vom Kürbissüppchen bis zur leckeren Kürbispfanne oder gar Boulette vom Wasserbüffel mit Kürbis-Kartoffelstampf. Von November bis März ist die große Gänsezeit auf dem Spargelhof.

Das Restaurant ist täglich von 11 bis 20 Uhr geöffnet. Der Hofladen, der neben saisonalen Hauptprodukten eine Vielzahl weiterer ausgesuchter Produkte überwiegend von kleineren Erzeugern aus der Region, wie Kartoffeln, Eier, frisches Obst und Gemüse, Kräuter, Marmeladen, Honig, Weine und Spirituosen und sogar Nudelspezialitäten zum Verkauf anbietet, hat täglich von 8 bis 20 Uhr geöffnet.

 www.spargelhof-kremen.de

Südlich von Berlin befindet sich auch der Spargelhof Klaistow: Mehr als 100.000 Kürbisse und eine Sortenschau mit 500 Kürbissen aus aller Welt bietet Berlin-Brandenburgs größte Kürbisausstellung täglich seit dem 4. September bis zum 7. November auf dem Hof.

Diesjähriges Thema: Unter dem Motto „Konzert der Kürbisse“ sind fantastische Kürbiswesen übermannshoch aus bunten Kürbissen nachgebaut. Das Maislabyrinth hat geöffnet, und im Restaurant und der Bäckerei gibt's Süßes und Herzhaftes rund um den Kürbis. Das Familienunternehmen, das 1990 gegründet wurde, ist mit 800 Hektar Spargel und rund 100 Verkaufsständen in Berlin-Brandenburg einer der größten Spargel-Anbaubetriebe in der Beelitzer Region. Neben Beelitzer Spargel werden Erdbeeren, Heidelbeeren und Kürbisse angebaut. Außerdem gibt es auf dem Hof eigene Freilandgänse und Freilandhühner. Die Gäste werden fast das ganze Jahr hindurch mit frisch zubereiteten, regionalen Produkten im Hofrestaurant und in der Scheunenküche verwöhnt. Darüber hinaus gibt es auf dem weitläufigen Hof auf dem Land viel zu entdecken. Hofladen, Dekoscheune, Spielplatz, Naturwildgehege, Kletterwald, Streichelwiese, Mini-Jeep-Parcours und viele Hofveranstaltungen bieten ein breites Angebot für die ganze Familie. Der Hof hat von April bis Dezember täglich geöffnet.

 www.spargelhof-klaistow.de

10

Erntedankfest

Feier mit langer Tradition

Erntedankfeste gab es schon in vorchristlicher Zeit. Vergleichbare Riten sind aus Nordeuropa, Israel, Griechenland oder aus dem Römischen Reich bekannt. In der römisch-katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert belegt. Im Christentum danken die Gläubigen Gott für die Ernte des Jahres.

Auch in diesem Jahr findet traditionell am ersten Sonntag im Oktober auf der idyllischen Havel-Landzunge in Nieder Neuendorf das in Hennigsdorf und in Oberhavel äußerst beliebte Erntedankfest statt. Das Besondere in diesem Jahr: 2021 fällt das kunsthandwerkliche Herbstfest mit seinem Termin am 3. Oktober auf einen historisch-bedeutsamen bundesweiten Feiertag, den Tag der deutschen Einheit.

Das Erntedankfest steht wieder unter dem Motto Handwerkermarkt: Es präsentieren sich traditionelle Handwerke und bieten Ihre Waren zum Verkauf an. Das traditionsreiche Fest in Nieder Neuendorf wird das Publikum auch 2021 wieder mit einem

bunten, abwechslungsreichen Bühnenprogramm, Verkaufsständen, Mitmachangeboten für Kinder, einem ausgewählten kulinarischen Angebot und Dekoration begeistern. Es folgt damit dem Grundgedanken von Handwerk und Erntedankfest unter enger Einbeziehung regionaler Einzelhändler, Dienstleister, Anlieger und Künstler.

Auch in Reinickendorf gibt es am 3. Oktober einige Veranstaltungen, unter anderem den Open-Air-Gottesdienst zum Erntedank von 11 bis 12 Uhr im Kirchgarten der Ev. Kirchengemeinde Frohnau, Zeltinger Platz, 18. Auch der Familiengottesdienst zum Erntedank findet von 11 bis 12 Uhr im Evangelischen Kirchenkreis Reinickendorf, Alt-Wittenau 70, statt. An der Königin-Luise-Kirche an der Bondickstraße 14 findet ab 11 Uhr ein Open-Air-Gottesdienst zum Erntedank statt.

Selbst gärtnern und ernten

In einer bauerngarten-Parzelle das eigene Gemüse ziehen

In der Erde buddeln, Samen säen und selbst Gemüse und Obst ernten – für viele ist das ein Traum. Doch für denjenigen, der in einer Wohnung wohnt und noch nicht einmal einen Balkon hat, wird das schwierig. Es gibt aber die Möglichkeit, in und um Berlin eine Parzelle zu mieten oder mit anderen zu teilen. Der Bauerngarten bietet ein solches Angebot.

2010 gestartet an zwei Standorten in Gatow und Groß Ziethen startete der „bauerngarten“. Inzwischen versorgen sich an vier Standorten rund um Berlin jährlich 1.500 Menschen mit frischem Ökogemüse – handgezogen, direkt vor den Toren Berlins. Wer auf einer eigenen Parzelle sein Grün anpflanzen will, hat nun auch in Pankow die Gelegenheit dazu. Die Lage des Pankower Standortes ist einzigartig. Die Gärten sind eingebunden in den Botanischen Volkspark Pankow an der Blankenfelder Chaussee 5. Von Lübars ist es also ein Katzensprung. Es handelt sich dabei um ein historisches Gartendenkmal mit alten Gewächshäusern, Obstbäumen und Wildgehege. Die Anlage entstand 1909 als zentraler Berliner Schulgarten und wurde während der beiden Weltkriege als Obst- und Gemüsegarten genutzt. Nach getaner Arbeit kann man im Parkcafé entspannen, den Weltacker besuchen oder an Wildkräuterspaziergängen teilnehmen. Die Bauerngärten tragen mit ihrem

ökologischen Engagement zur Entwicklung dieses zauberhaften Ortes bei.

Für eine große Parzelle (45 Quadratmeter, versorgt etwa 3-4 Personen) in den bauerngärten zahlt man einen Jahresbeitrag von 430 bis 495 Euro. Möglich ist auch die Bewirtschaftung einer kleinen Parzelle (22 Quadratmeter, versorgt etwa 1-2 Personen) für 255 bis 305 Euro.

Dieses Angebot beinhaltet die Bewirtschaftung und Ernte des komplett vorbereiteten Ackerstücks, bei Saisonbeginn bereits im Boden schlummernde Jungpflanzen, Saatgut und Dünger in Ökoqualität (Bioland-zertifiziert), Nachlieferungen von weiterem kostenlosen Bio-Saatgut und hochwertigen Bio-Jungpflanzen im Verlauf der Saison, eine zuverlässige Bewässerung, die Pflege und Ernte des gemeinsamen Kräuterbeetes, die kostenfreie Teilnahme an den saisonbegleitenden Workshops des bauerngarten-Teams, die umfangreiche und kontinuierliche Beratung durch unser bauerngarten-Team und den Austausch mit anderen Mitgliedern im Community-Forum sowie das bevorzugte Wiederkaufsrecht für die Parzelle.

 www.bauerngarten.net



Tödlich, giftig oder superlecker?

Pilzführung im Tegeler Forst mit Experte Johannes Hofstätter

Zum Herbst gehören buntes Laub, leckerer Tee, heiße Suppen – und Pilze-Sammeln. Es ist etwas Besonderes, das zu essen oder zuzubereiten, was man zuvor selbst gesammelt oder gepflückt hat. Doch in ganz Deutschland gibt es etwa 1.200 Pilzsorten, von denen rund 90 Prozent essbar sind. Allerdings schmecken davon aber wiederum nur etwa ein Viertel.

Zu finden sind unter anderem Maronenröhrlinge, Steinpilze, Riesenschirmlinge (auch Parasol genannt) Täublingsarten, Wald-Champignons oder Perlpilze. Die Arten findet man in fast allen Waldgebieten.

Doch die Angst, sich beim Pilze-Sammeln zu vergreifen, ist groß. Nicht ganz zu Unrecht – schließlich gibt es einige sehr giftige Pilzarten bei uns. Dennoch üben Pilze auf den Menschen seit jeher eine große Faszination aus – was sind das eigentlich für Geschöpfe? Und woher weiß ich, welche meinen Speiseplan bereichern können und welche zu schweren Vergiftungen führen würden?

Zum Glück gibt es Pilzführungen im Tegeler Forst für Einsteiger. Dabei wird vermittelt, was Pilze eigentlich sind, wie ihre Lebensweise aussieht und wie sie unsere Umwelt und somit unser aller Leben bereichern – und das nicht nur auf dem Teller!

Der besondere Fokus der Pilzwanderung liegt aber trotzdem auf dem Erkennen der häufigsten Speisepilze, die nach Absolvieren des Kurses auch eigenständig leicht angesprochen werden können. Dabei ist eine möglichst sichere Abgrenzung von Giftpilzen

wichtig. Deshalb sind auch die wichtigsten Verhaltensregeln zum Vermeiden von Pilzvergiftungen in den Kurs eingeflochten. Die rund dreistündige Pilzführung findet an verschiedenen Terminen an unterschiedlichen Orten in Berlin statt. Die Kurse richten sich an Menschen die sich noch gar nicht mit Pilzen beschäftigt haben oder nur über grundlegende Artenkenntnis verfügen. Nach dem Kurs gibt es noch eine E-Mail mit der Pilzliste zu den Arten, die gemeinsam gefunden wurden, sowie einige Pilzsteckbriefe.

Der Kursinhalt hängt außerdem von den Pilzaufkommen am Tag der Pilzwanderung ab, sodass sich die Führung thematisch nach den gefundenen Pilzarten richten wird. Zudem kann der Kurs witterungsbedingt (z.B. bei anhaltender Trockenheit) kurzfristig abgesagt werden. Es gibt dann einen Gutschein oder das Geld wird zurückgegeben. Um die Bestände bei solch einer Gruppengröße zu schonen, werden keine Pilze während der Pilzführung gesammelt.

Die nächsten Pilzführungen in die geheimnisvolle Welt der Pilze im Tegeler Forst finden am 2., 16., 17., 23. und 30. Oktober statt und kosten 49 Euro pro Person. Pilzexperte Johannes Hofstätter wird umfassende Infos rund um die braunen, weißen oder roten giftigen und Ungiftigen Lebewesen geben. Der Treffpunkt befindet sich vor dem Denn's Biomarkt an der S-Bahnstation Schulzendorf.

 www.waldsamkeit.de

12



Beim Pilze-Sammeln gilt es, genau hinzuschauen.



In diesem Herbst sind die Wälder voll von kleinen und großen Pilzen

Basteltipps im Herbst

Männchen und Käfer aus Kastanien kreieren

Das Basteln mit Kastanien ist schon seit Generationen sehr beliebt und gehört zur Herbstzeit fast schon wie der Herbstwind oder die fallenden bunten Blätter. Vor allem für Kinder ist es faszinierend, im Kindergarten, in der Schule oder zu Hause mit Kastanien zu basteln.

Da entstehen Kastanienfiguren wie Kastanienmännchen oder Kastanientiere wie Spinnen, Raupen, Igel und vieles mehr. Zuerst werden die frisch heruntergefallenen Kastanien draußen gesucht und gesammelt. So wissen die Kinder bereits woher ihr besonderes Bastelmaterial kommt und wie ein Kastanienbaum, dessen Blätter und seine Früchte aussehen. Es ist schon sehr interessant, wenn aus stacheligen Hüllen die braunen Kastanien herauskugeln. Zum Basteln sollte man natürlich Kastanien haben, aber auch Zahnstocher, Klebstoff und vielleicht einen kleinen Handbohrer. Zum Basteln mit den gesammelten Kastanien lassen sich ebenfalls draußen gesammelte Eicheln oder rote Beeren aus dem Garten oder der freien Natur hervorragend kombinieren.

Ein niedliches Kastanienmännchen zu basteln, ist nicht schwer. Man nimmt dazu eine Kastanie und bohrt mit dem Handbohrer oben ein Loch hinein. Dann steckt man einen halbierten Zahnstocher in das Bohrloch. Anschließend wird in eine weitere Kastanie unten ein Loch gebohrt und steckt sie auf den Zahnstocher. So sind Körper und Kopf miteinander verbunden. Seitlich des Körpers werden ebenfalls mit der Bohr-Steck-Konstruktion zwei Eichel-Arme befestigt. Unten am Körper werden so auch die Eichel-Füße mit Zahnstocherhälften angebracht.

Das Gesicht wird mit Bohrlöchern für die Augen und den Mund ausgestaltet. Wer möchte, kann dem Kastanienmännchen noch eine Eichel-Pfeife in den Mund stecken. Nun ist das aus Kastanien gebastelte Männchen fertig.



Basteln mit Kastanien ist für den dreijährigen Felix im Herbst das Größte.

13

Der Kürbis – ein Gemüse mit langer Tradition

Es handelt sich beim klassischen Esskürbis nicht um ein Gewächs aus hiesigen Breiten, sondern um einen Gemüsevertreter der mittel- und südamerikanischen Regionen. Hier zählt er seit etwa 10.000 Jahren zu den unverzichtbaren Küchenbasics der indigenen Bevölkerungsgruppen und spielt zusammen mit Bohnen und Mais in Mischkulturen eine wichtige Rolle. Wie bei diversen anderen Nahrungsmitteln auch, geht das Gerücht um, dass Christoph Kolumbus für seine Reise nach Europa verantwortlich sei. Aber unabhängig davon, ob dies der Wahrheit entspricht oder nur eine Legende ist: Ab dem 16. Jahrhundert wurde der Kürbis nicht nur in Nordamerika, sondern auch in Asien und Europa erwähnt.

Wobei er gerade in der „alten Welt“ erst einmal einen schweren Stand hatte. In Nordamerika spielte er schnell eine Hauptrolle beim Thanksgiving. In Mitteleuropa hingegen schaffte es der Kürbis in noch bis in die Mitte des letzten Jahrhunderts nicht besonders häufig auf den Tisch.

Süßsauer eingelegt, zur Ölgewinnung genutzt oder als Viehfutter verwendet – viel weiter war es besonders mit der deutschen kulinarischen Kreativität noch nicht her. Daran änderte auch die Tatsache nicht viel, dass das ursprünglich irische Grusel-Lichterfest Halloween immer beliebter wurde und ausgehöhlte Kürbisse eine tolle Dekoration darstellen. But times change – und so erweckte der Kürbis zunehmend nicht mehr nur landwirtschaftliches, sondern auch

kulinarisches Interesse. So werden beispielsweise Flaschenkürbisse ausgehöhlt und können anschließend als Flaschen und Vorratsgefäße, Bojen beim Fischfang per Netz, Rasseln für Babys, Musikinstrumente oder Tabakpfeifen benutzt werden. Darüber hinaus lässt sich der Schwammkürbis auch als Schwamm in den Alltag integrieren.

Und auch als Medizin macht der Kürbis in diversen Anwendungsfeldern, insbesondere aber als Abführ- oder Wurmmittel und Emetikum, eine hervorragende Figur. Somit überrascht es nicht, dass in der traditionsreichen indischen Medizin schon 79 verschiedene Nutzungsbereiche bekannt sind.

Die Samen von Gartenkürbissen, Wassermelonen und einigen anderen Kürbisgewächsen haben einen sehr hohen Ölgehalt. Aufgrund ihrer hohen Qualität sind Speise-, Seifen- und Beleuchtungsöle auf Kürbiskernbasis weltweit bekannt und geschätzt. Und selbstredend lassen sich die Samen selbst auch wunderbar als Snack oder als Verfeinerung von Salaten, Backwaren etc. verwenden.

Davon abgesehen stehen Kürbisse auf allen Kontinenten inzwischen in den vielfältigsten Varianten auf dem Tisch: Als Salat oder Dessert (Gurke und Melonen), eingelegt, gekocht oder gefüllt, kandiert, gebacken oder sogar als Likör (Zuckermelone in Japan) ... Es gibt kaum einen Gang beim Essen, bei dem man auf Kürbisse verzichten müsste. Allerdings sind nicht alle Kürbissorten essbar.

Schritt für Schritt zum Halloween-Kürbis

So bastelt ihr euch das schaurige Halloween-Accessoire

Die Materialien, welche ihr neben dem passenden Kürbis benötigt, sind überschaubar.

- Kürbis (der typische Halloween Kürbis (Hokkaido) ist am besten zum Schnitzen geeignet)
- spitzes, scharfes Messer
- stabiler Suppenlöffel
- Eventuell einen Eisportionierer und Apfelausstecher

Das passende Messer: Das Messer sollte euch immer gut in der Hand liegen. Kurze Messer lassen sich dabei erfahrungsgemäß besser führen. Dabei sind zum Beispiel auch die kleinen Sägemesser mit einem Wellenschliff sehr gut geeignet. Vom Cuttermesser hingegen solltet ihr Abstand nehmen. Es ist nicht zum Schnitzen von Kürbissen geeignet und bietet nicht die nötige Sicherheit. Natürlich gibt es auch spezielle Kürbisschnitzmesser, welche vor allem für den Anfang empfohlen werden.

14

Tipp: Nehmt gerne noch Stecheisen und Beitel zur Hilfe. Für filigrane Muster sind auch Linolschnittmesser bestens geeignet. Solltet ihr euch noch nicht mit dem Schnitzen von Kürbissen auskennen, haben wir für euch eine kleine Anleitung zusammengefasst, sodass die erste Kürbislaterne auf jeden Fall gelingt.

Schritt 1 – Deckel ausschneiden

Im ersten Schritt wird der Kürbis vom Deckel befreit. Schneidet dazu den Deckel möglichst schräg ab. So verhindert ihr, dass der Deckel später in den hohlen Kürbis fällt. Zusätzlich solltet ihr darauf achten, dass die Öffnung groß genug ist, damit ihr problemlos mit der ganzen Hand an das Innere gelangt.

Schritt 2 – den Kürbis aushöhlen

Mit Hilfe von dem Löffel könnt ihr nun das Fruchtfleisch samt Fasern und Kerne herausholen und den Kürbis aushöhlen. Achtet darauf, dass die Kürbiswand schlussendlich nur noch zwei bis drei Zentimeter dick ist. Am besten ist es, wenn ihr die Lichtdurchlässigkeit zum Schluss mit einer Taschenlampe testet. Der Kürbis sollte auf keinen Fall zu dunkel sein, sonst leuchtet und wirkt die Kürbislaterne nicht so gut, wie mit dünnen Wänden.

Schritt 3 – das Schnitzen

Am besten ist es, wenn ihr das Motiv vorab leicht mit einem Bleistift vorzeichnet und es im Anschluss mit dem Messer heraus-schneidet. Lasst eurer Fantasie freien Lauf und gestaltet euren Kürbis genauso, wie ihr es möchtet. Wenn ihr Inspiration sucht, bietet das Internet viele kreative Kürbisgesichter.

Tipp: Damit der geschnittene Kürbis länger hält, könnt ihr eure Kürbislaterne sowohl von innen als auch von außen mit etwas Haarspray einsprühen. Außerdem mag der Kürbis keine Wärme oder zu starke Sonneneinstrahlung.

Vegane Lauch-Kürbissuppe mit Tofu

Für zwei Personen

250 g Lauch (Porree)
500 g Butternut-Kürbis
700 ml Gemüsebrühe
150 ml Apfelsaft
250 g Tofu
1 TL Currypulver
2 EL Zitronensaft
2 EL Öl
Salz



Dauer: rund 25 Minuten

Porree putzen und abspülen. Hellgrünen Teil in kleine Ringe schneiden, den weißen Teil würfeln.

Kürbis schälen, halbieren, entkernen. Fruchtfleisch in 2 Zentimeter große Würfel schneiden.

Den Kürbis und das weiße Porree in 1 EL heißem Öl andünsten. Brühe und Apfelsaft hinzugießen, aufkochen und bei kleiner Hitze zugedeckt 15 Minuten kochen.

Inzwischen Tofu trockentupfen und kleinwürfeln. Mit 1 EL Öl und Currypulver mischen und in einer kleinen Pfanne 5 Minuten rundum braun braten. Grüne Porree-Ringe dazugeben und weitere 3-5 Minuten braten.

Die Suppe nun mit dem Stabmixer fein pürieren. Mit Zitronensaft und Salz abschmecken. Mit dem Curry-Tofu-Porree anrichten.

i Schnitz-Anleitungen für schaurige Halloween-Kürbisse
www.horrorlinik.de/blog/a-kuerbisschnitzen-leicht-gemacht-7-schnitzvorlagen-fuer-halloween.html
www.happy-halloween.org/kuerbisse-schnitzen/schnitzvorlagen.html
www.hausgarten.net/garten-im-herbst/kuerbis/kuerbis-schnitzen-vorlagen.html
www.heimwerker.de/kuerbis-schnitzen/



DU BIST BERLIN?

primetimetheater.de

wir ooch.



**DANKE UNSEREN
SPONSOREN**

Bayer/Kultur



BORSIG



Berlin-
Brandenburg eG


SPIELBANK BERLIN



RDM
RHEINISCHE
DRUCKMEDIEN



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

 **LASERLINE**



Sachverständigen
Zentrum
Berlin - Brandenburg

 **lightspeed**

Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

„Lücke zu bis Wilhelmsruh“- 2024 soll die Heidekrautbahn wieder auf alter Stammstrecke fahren

Seit dem Mauerfall vor mehr als 30 Jahren
wird die Reaktivierung der Traditionsbahn geplant





Es ist so wie früher. Der Schaffner in Reichsbahnuniform schwingt den Abknipser und jagt ein Loch in die Pappfahrkarte. Rumpelnd geht es über die Gleise der Heidekrautbahn gen Norden. Gestartet ist diese Museumsfahrt nach Groß-Schönebeck auf alten Gleisen in Lichtenberg. Um ja keine Eile aufkommen zu lassen, verzögert sich die Abfahrt um 35 Minuten. Eine Weiche in Karow sei kaputt gewesen. Einer der 75 wartenden Fahrgäste kommentiert: „Auch wie früher“.

Gleich hinter Karow hört die städtische Besiedlung ruckartig auf. Die alte Diesellok V100 mit Waggons aus den 20er und 50er Jahren fährt mit einer Höchstgeschwindigkeit von 80km/h durch die schöne Landschaft, die von offenen Plattformen zwischen den Waggons genossen werden kann. Der Tourist aus Bayern sitzt in der Holzklasse mit der Werbung für „Zitronen-Gesichtsmilch“ vom VEB Gerdeen. Er habe bei seinem Berlin-Trip durch „Zufall dieses Angebot für die Museumsfahrt entdeckt“. Anders das Ehepaar Lothar und Judit Krawczack aus Lichtenberg, das wohlgeplant ihre Fahrräder im Zug mitnimmt, um für ein paar Stunden der Großstadt zu entfliehen, so wie es viele Berliner seit mehr als hundert Jahren tun und der Bahn den plakativen Namen „Heidekrautbahn“ verliehen haben. Die Krawczacks wollen „auf einen Kaffee und vielleicht ein Bierchen“ einmal um den Werbelinsee mit dem Rad fahren.

In Basdorf ist das Hauptquartier der Niederbarnimer Eisenbahn (NEB). Auch das „Heidekrautbahn Museum“ der „Berliner Eisenbahnfreunde e.V.“ lässt sich dort besuchen, wenn es nicht gerade wegen Corona geschlossen ist. Auch diese Fahrt wird von den Eisenbahnfreunden organisiert. Die Zugfahrt ist aber hier in Basdorf zunächst einmal zu Ende. Auf einem Rangiergleis steht der Zug und wartet auf einen neuen Slot zur Weiterfahrt nach

Groß-Schönebeck. Der Zugverkehr auf der meist eingleisigen Strecke ist genau getaktet für die moderne Regionalbahn 27, die regelmäßig zwischen Berlin-Karow und Groß Schönebeck verkehrt. Nur an wenigen Stellen gibt es zwei Gleise, an denen sich Züge passieren können. Diese Passierstellen sind meist kurz, zu kurz für den langen Museumszug. Also muss er halbiert werden. Eisenbahnfreunde legen Hand an und entkoppeln in der Mitte zwei Waggons. Nach 30 Minuten geht es mit dem verkürzten Zug weiter.

Der Eisenbahnbau und der Erhalt vom Schienenstrang ist schon immer eine große organisatorische Aufgabe gewesen. Früher stand der Fortschritt, den sich alle von der Eisenbahn versprochen, aber so im Vordergrund, dass Schwierigkeiten schnell überwunden wurden. Heute wird viel über die klimafreundliche Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene gesprochen, die Realisierung wird jedoch auf die Streckbank der Bürokraten, Umweltschützer und Planer gelegt. Das Hauptergebnis sind Bedenken und Verzögerungen. Gleich nach dem Mauerbau regte die NEB an, nicht nur die Strecke von Karow nach Groß-Schönebeck mit modernen Zügen zu befahren, sondern auch den durch den Mauerbau weitgehend lahmgelegten Arm von Schönewalde nach Berlin-Wilhelmsruh wieder in Betrieb zu nehmen (siehe Infokasten Geschichte).

Schon in den 90er Jahren erstellte die NEB Machbarkeitsstudien für die Reaktivierung der 14 Kilometer langen Strecke von Brandenburg bis zum S-Bahnhof Wilhelmsruh. Hilfreich ist, dass von Schönewalde über Mühlenbeck, Schildow, Rosenthal bis zum Gewerbegebiet PankowPark die Gleise noch liegen. Immer wenn die Firma Stadler einen Bahnzug fertig gebaut hat, startet er über die alten Gleise von Pankow aus zu seinem neuen Bestimmungsort in Europa. Aber auf den letzten 1,3 Kilometern vom Gewerbegebiet zum S-Bahnhof Wilhelmsruh, sind die Gleise abgebaut. Das war Mauergebiet. Der alte vielgleisige NEB-Bahnhof ist auch

ganz weg. Dort steht heute ein Supermarkt. Angelehnt an die S-Bahngleise soll auf gleicher Höhe eine NEB-Haltestelle entstehen. Im Dezember 2020 war der Spatenstich. Dann wurden die Baugeräte wieder zur Seite gestellt. Zu sehen ist im Augenblick noch nicht viel.

Katja Tenkoul arbeitet seit drei Jahren in der Marketingabteilung bei der NEB. Schnell hat sie sich in ihrer Begeisterung für die Heidekrautbahn profundes Wissen angeeignet. Über jeden Bahnübergang, jeden Bahnhof auf der Strecke kann sie etwas



Katja Tenkoul zeigt den alten Weg der Gleise.

sagen. Mit einer schwungvollen Armbewegung entlang eines Sandweges weist sie den noch zu bauenden Gleisen von Wilhelmsruh nach Pankow ihren Platz an. Der führt dicht an Häusern vorbei, was eine Menge Arbeit für die Bahnbauer auslöst. Vor allen Dingen sind Geräuschkulisse und Erschütterungen von Zügen der Feind schneller Realisierung. 2009 veröffentlichten die Länder Berlin und Brandenburg eine „Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Wiederinbetriebnahme der Stammstrecke“. 2010 folgte ein „Planfeststellungsverfahren für den Wiederaufbau des Bahnhofs Wilhelmsruh“. 2017 kam es zu ersten „Planungs- und Vermessungsleistungen“. Zwei Jahre später wurde eine Planungsvereinbarung unterzeichnet. Die NEB macht Druck, an anderen Stellen lässt man sich Zeit.

In ein paar Jahren sollen die Züge im Halbstundentakt wieder Pendler nach Reinickendorf und Wochenendler zu den Seen in Brandenburg bringen. Auf lauernde Schwierigkeiten angesprochen, deutet Tenkoul an, dass noch Grundstücke zu erwerben seien, „was das Potenzial haben kann, das Projekt zu verzögern“. Sie ist aber optimistisch, dass alle Probleme rechtzeitig gelöst werden können. Dazu gehören auch die 19 Querungen, Bahnübergänge und Brücken auf der Strecke, die größtenteils

neu gebaut werden müssen. Auch die alten Bahnhöfe mit ihren meist zugewucherten Bahnsteigen entsprechen nicht mehr den Ansprüchen der Gegenwart. Das urig-morbide Gebäude in Schildow soll sogar abgerissen werden. Im Augenblick beherbergt es ein Beerdigungsunternehmen.

Andere ehemalige Bahnhöfe an der Strecke sind zu gemütlichen Gaststätten umgebaut worden. Die Familie Mannke betreibt das „Café im alten Bahnhof“ von Schönwalde West. Bis 12.00 Uhr gibt es ausgiebiges Frühstück für hungrige Spätaufsteher aus der Großstadt. Sohn Lennard zeigt stolz die Beete mit Schnittlauch, der auf das Rührei kommt. Die NEB-Planer wollen in diese Bahnhöfe nicht zurückkehren. Sie entwerfen neue Haltestellen, die denen von Straßenbahnen ähneln. Sie sind barrierefrei und mit möglichst wenig Personalaufwand zu betreiben. Die geplante Haltestelle in Rosenthal beleuchtet einen anderen zähen Streit um die Anbindung an das Schienennetz.

Das Märkische Viertel gibt es nun länger als ein halbes Jahrhundert. 40.000 Menschen leben dort. Bislang ist es nicht geschafft worden, die Bewohner an das S- oder U-Bahnnetz direkt anzubinden. Die Verkehrssenatorin Regine Günther (Grüne) hat in der vergangenen Legislaturperiode das weit gediehene Verfahren zur Verlängerung der U 8 ins Märkische Viertel gestoppt. Etwas verschämt wird auf die geplante Haltestelle der Heidekrautbahn in Rosenthal verwiesen. Zu Fuß sind es von dort ins Zentrum des Märkischen Viertels allerdings mehr als zwei Kilometer. Zu weit für Pendler und damit unattraktiv. Keine Glanzleistung von Politikern, die in Sonntagsreden den öffentlichen Nahverkehr beschwören.



Familie Mannke vor ihrem Café

Dagegen wurde voluminös das Infrastrukturprogramm „i 2030“ aus der Taufe gehoben: „Mehr Schiene für Berlin & Brandenburg“ und „Wir planen den Ausbau der Metropolregion“. Ein Projekt ist die „Ertüchtigung“ der Heidekrautbahn auf den alten Strecken. Je länger es dauert, umso teurer wird es. Zurzeit wird mit 34 Millionen Euro gerechnet. Richtig schön ist ein Animationsfilm aus dem Jahr 2011, der noch auf YouTube zu sehen ist. „Lücke zu bis Wilhelmsruh“ verspricht er „in naher Zukunft“. 2024 sollen die Züge endlich wieder auf der alten Stammstrecke der Heidekrautbahn fahren.

Bertram Schwarz

**Unbedingt Beratungs- oder
Planungstermin vereinbaren
unter 030 / 41 70 66 47 oder
info@moebel-domeyer.de**



Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen

1898 – 2021 · 123 Jahre Domeyer-Einrichtungen!

123 Jahre Polstermöbel-Kompetenz

Klassische, zeitlose Modelle,
die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne,
kuschelige Wohnlandschaften
mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen.
Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen
Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie**
gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition
unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke
spürbar entlasten.

Wohnen – Schlafen – Dielen

Die **große Typenvielfalt**
unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine
individuelle Zusammenstellung
Ihrer Wunschmöbel.
Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine
umfangreiche Holzauswahl
rundet das Angebot ab.
Gerne beraten wir Sie, planen nach
Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.



Cornelia und Matthias Domeyer

**... das alles können und
wollen wir Ihnen bieten!
Versprochen!**

Kompetenz seit 123 Jahren

1898 - 2021

63 Jahre Einbauküchen-Erfahrung

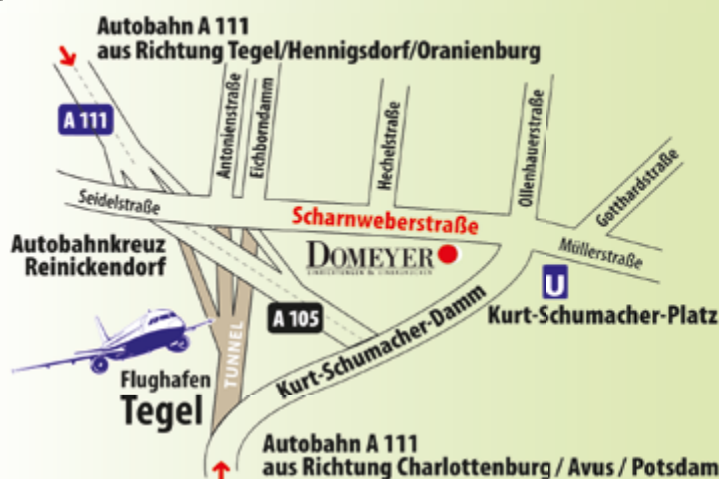
Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack,
stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz,
praktisch und pflegeleicht mit Kunststoffoberflächen und
Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik
namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehör-Programm
unterstreichen den **individuellen Geschmack.**
Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin
zur perfekten Endmontage ist immer
derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner.

Maßmöbel-Planungssysteme

Für jedes **Problem** und für jeden
Einrichtungswunsch die optimale Lösung!
Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten
Innenausbau. Als Ergänzung zu längst
ausgelaufenen Möbelprogrammen oder zum
Einbau in Dachschrägen und Nischen.
In allen Holzarten, die auf dem **Weltmarkt zu
beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster,
sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.



Kostenlos in
unserem Parkhaus



120 Jahre bewegte Geschichte

Die Hochs und Tiefs der Heidekrautbahn

Ende des 19. Jahrhunderts waren alle großen Städte in Deutschland mit Eisenbahnschienen miteinander verbunden. Nun ging es darum, auch kleinere Orte in der Fläche in dieses Verkehrs- und Kommunikationsnetz einzubinden. So sollte auch der nördliche Raum von Berlin mit einer Eisenbahnlinie erschlossen werden. Infrastrukturprojekte genossen damals hohe Priorität und wurden schnell umgesetzt.

Anfang 1900 erhielt die neugegründete „Reinickendorf-Liebenwalde-Groß Schönebecker Eisenbahn AG“ ihre königliche Konzession und konnte schon ein Jahr später den Betrieb auf den Strecken von Wilhelmsruh nach Liebenwalde und von Basdorf nach Groß Schönebeck aufnehmen. Mit dem Groß-Berlin-Gesetz von 1920 wurde der neugegründete Bezirk Reinickendorf der wachsenden Hauptstadt hinzugefügt und auch die Mobilität in die angrenzenden Gebiete wuchs sprunghaft.

Aus den kleinen Ortschaften Wandlitz, Schönwalde, Schildow kamen berufstätige Pendler in die Stadt und am Wochenende nutzten die Großstädter zunehmend die Möglichkeit, in die Naherholungsgebiete mit den Seen in Brandenburg zu gelangen. In den 20er Jahren verlieh der Volksmund der beliebten Bahn Richtung Wandlitz und darüber hinaus den plakativen Namen „Heidekrautbahn“, der bis heute haften blieb. In dieser Zeit wurde auch die Betreibergesellschaft in „Niederbarnimer Eisenbahn“, kurz NEB, umbenannt. Ein Name, der auch die Wirren der kommenden Jahrzehnte überlebte.

Auf dem Rückzug vor den anstürmenden Alliierten zerstörte die deutsche Wehrmacht am Ende des 2. Weltkriegs wertvolle Infrastruktur um und in Berlin. So auch die Brücke der Heidekrautbahn über den Oder-Havel-Kanal bei Zerpenschleuse. Nach dem Kriegsende nahm die Bahn schnell wieder ihren Betrieb auf, musste aber bis 1949 auf die neugebaute Brücke über den Kanal warten. Das war jedoch nicht die einzige Schwierigkeit, die die Zukunft für die Heidekrautbahn bereithielt.

Der Mauerbau und die Grenzanlagen zwischen Ost- und West-Berlin zerschnitten die Strecke nach Wilhelmsruh. Die 1,2 Kilometer Gleisanlagen zwischen dem S-Bahnhof Wilhelmsruh und dem ehemaligen Gelände der VEB Bergmann-Borsig, heute Gewerbegebiet „PankowPark“, wurden ganz abgerissen. Eine „Umfahrungsstrecke West-Berlin“ wurde von Basdorf nach Karow 1950 eingerichtet. Die Strecke von Basdorf nach Wilhelmsruh entlang der unmenschlichen Grenze verwaiste und auch der weitläufige NEB-Bahnhof in Wilhelmsruh verschwand.

Schon bald nach dem Mauerfall wurde der Ruf nach einer Reaktivierung der alten Stammstrecke von Wilhelmsruh nach Schönwalde laut. Aber trotz aller Bekundungen für den klimafreundlichen Schienennahverkehr werden die noch vorhandenen Gleise auch mehr als 30 Jahre nach der Wiedervereinigung nur für gelegentliche Gütertransporte und Museumsfahrten genutzt. Die Strecke vom Gewerbegebiet „PankowPark“ zum Bahnhof Wilhelmsruh muss wieder neu gebaut werden. *Bertram Schwarz*



Überwucherte Gleise in Schildow



Holzklasse

Strom aus „grünem Wasserstoff“ für die Heidekrautbahn – eine kurze Farbenlehre

Wasserstoff soll einer der zukunftssträchtigen Energieträger werden. Das Verbrennen von Kohle, Benzin und Diesel ist besonders durch das Entstehen von CO₂ stark umweltschädlich. Bisher wird die Regionalbahn 27 auf der Teilstrecke der alten Heidekrautbahn von Groß Schönebeck nach Berlin-Karow mit Dieselmotoren angetrieben. Nach Reaktivierung der alten Stammstrecke von Wilhelmsruh nach Schönwalde 2024 sollen sechs Züge mit Wasserstoff-Brennstoffzellen eingesetzt werden. Dadurch werden 840.000 Liter Diesel eingespart und 2.500 Tonnen CO₂ pro Jahr weniger in die Atmosphäre gepustet.

Brennstoffzellen sind kleine Elektrizitätswerke. Sie wandeln Wasserstoff (H) mit Hilfe von Sauerstoff (O) aus der Umgebung zu Strom, der die Elektromotoren der künftigen Heidekrautbahn antreiben soll. Bei diesem Prozess entstehen lediglich Wasser (H₂O) und eben Strom. Wichtig ist, dass der Wasserstoff nicht mit fossilen Brennstoffen hergestellt wird, da bei diesem Prozess wieder das klimaschädliche CO₂ entstehen würde. In diesem Fall spricht man von „grauem Wasserstoff“. Wird dieses CO₂ beim Verbrennen aufgefangen und gespeichert, wird das „blaue Wasserstoff“ genannt. Der umweltverträglichste Wasserstoff ist der „grüne Wasserstoff“. Er wird mit erneuerbarer Energie hergestellt. Im Falle der Heidekrautbahn soll es Windenergie sein. Die Elektromotoren werden im Betrieb zudem leiser als Dieselmotoren sein. Das Kernziel der Eisenbahngesellschaft NEB ist, dass der grüne Wasserstoff „nicht nur zu 100 % aus lokal gewonnenen, erneuerbaren Energien erzeugt“, sondern dass er „auch einen vollständig emissionsfreien Schienenpersonennahverkehr“ ermöglicht. *bs*

Einfach anzuwenden
und hochwirksam



Bestellung:

Hotline: 030 / 414 04 - 512

Email: info@collonil.de

„Ich dachte, wir steuern auf ein friedliches Jahrhundert zu.“

Frank Steffel im Gespräch mit dem RAZ Magazin



Frank Steffel mit RAZ-Magazin-Redakteurin Anja Jönsson

Gegen Ende August zeigt sich der Sommer in der Hauptstadt nicht von seiner strahlenden Seite: Dicke Wolken ziehen über Berlin, und gegen 11.30 Uhr schüttet es in Reinickendorf wie aus Kübeln. Das Vereinsheim der Füchse Berlin liegt am Freiheitsweg – und in diesem Moment leider auch im Regen. Auf der Terrasse des Vereinsheims ist für 12 Uhr unser Interview mit Frank Steffel geplant.

Seit 2009 ist Steffel Mitglied des Deutschen Bundestages für die CDU und seit Mai 2005 ehrenamtlicher Präsident des Sportvereins Füchse Berlin Reinickendorf.

Im Oktober 2019 kündigte er seinen Rückzug aus der Politik an. Zwölf Jahre saß er im Bundestag und vertrat den Bezirk Reinickendorf. Fast 20 Jahre war er im Abgeordnetenhaus von Berlin. Nach über 30 Jahren aktiver Politik folgt im Herbst der Abschied. Darüber, was er jetzt plant, ob er mit Wehmut geht oder worauf er sich freut, wollen wir mit ihm sprechen. Noch wenige Minuten vor Gesprächsbeginn sieht es so aus, als wenn das Wetter dem geplanten Gespräch auf der Terrasse einen Strich durch die Rechnung machen würde.

Dann klart es auf. Steffel begrüßt seine Gäste herzlich und zieht optimistisch einen unter der Markise stehenden Tisch in die Sonne. „Wenn es regnet, gehen wir eben zurück unter die Bedachung. Aber es sieht so aus, als hielte sich das Wetter jetzt.“

Die Sonne hält tatsächlich, und wir können entspannt auf der Terrasse sitzen.

Am Vortag unseres Gesprächs, am 25. August, fand eine der letzten Bundestagsitzungen der 19. Legislaturperiode statt, bei der Steffel dabei war. Marathon-Sitzungen bis spät in die Nacht kamen in dieser Wahlperiode nicht selten vor. Übernächtigt sieht Frank Steffel aber nicht aus.

Wie lange ging es?

Nicht so lange. Die Sondersitzung war bis zum Nachmittag geplant, gegen 15.15 Uhr war sie dann beendet.

Was stand auf der Tagesordnung?

Die drei derzeitigen großen Themen: Corona, die Hochwasserkatastrophe und die Situation in Afghanistan. An die Situation durch Corona haben wir uns mittlerweile beinahe gewöhnt. Emotionaler wurde es, als die Kanzlerin zur Situation in Afghanistan sprach. Das berührte mich tief und stimmte mich traurig. Ich habe mich gefragt, ob ich in Hinblick auf den Auslandseinsatz der Bundeswehr selbst richtig abgestimmt habe.

Auch die Beratung zur Hilfe für die Opfer der Hochwasserkatastrophe ging mir sehr nah. Wir reden momentan viel über die wirtschaftlichen Schäden. Menschen haben ihre Häuser und Existenzen verloren. Mich hat gestern aber noch einmal die hohe Zahl der Toten bedrückt und traurig gestimmt. Wir diskutieren, was gezahlt werden kann, wie Keller wieder trocken zu bekommen sind oder welche Aufbauprogramme gebraucht werden. Dabei gerät etwas in den Hintergrund, dass verdammt viele Menschen ihre Angehörigen verloren haben. Es gab selten bei Flutwasser- oder Hochwasserkatastrophen in Deutschland so viele Tote. Furchtbar.

Kam Ihnen bei der gestrigen Sitzung der Gedanke, dass diese jetzt eine der letzten für Sie ist?

Nein, gar nicht. Daran habe ich nicht gedacht. Mich aus der Politik zu verabschieden, war eine bewusste Entscheidung, die ich schon vor drei Jahren getroffen habe. Nach über 30 Jahren Arbeit in den Parlamenten habe ich einfach nicht mehr die gleiche Motivation, die ich früher einmal hatte.

Als ich anfang, war für mich alles neu und aufregend. Ich habe mich gern 16 Stunden am Tag und sieben Tage in der Woche eingesetzt. Nach Jahrzehnten hat diese Arbeit für mich etwas an Reiz verloren. Aber das gibt es ja auch in anderen Berufen... Für eine weitere Legislaturperiode wollte ich daher nicht noch einmal zur Verfügung stehen. Salopp gesagt: „Es reicht.“

Eine Entscheidung ohne Wehmut?

Ja. Für mich war oder ist Politik eine Leidenschaft. Darüber hinaus bin ich aber beruflich immer unabhängig gewesen. Wenn ich

mich jetzt aus der Parlamentsarbeit verabschiede, dann gehe ich ohne Wehmut; aber ich gehe erfüllt mit tiefer Dankbarkeit – und großer Vorfreude auf das, was mich jetzt erwartet.

Was erwartet Sie denn jetzt?

Meine unternehmerischen Aktivitäten. Ich habe mehrere Unternehmen in Deutschland, mittlerweile habe ich auch drei Firmen in Spanien, so dass ich viel unterwegs bin.

Was sind das für Firmen?

Wir entwickeln Immobilien am Meer. Im Grunde ist das meine alte Branche. Wir sanieren und renovieren Häuser und Apartments, gestalten sie völlig um zu ganz besonderen Immobilien und verkaufen dann. Über viele Jahre habe ich in Spanien ein fantastisches Netzwerk entwickelt. Parallel zur Politik war das immer ein großer Spagat. Aber ich hatte den Eindruck, dass die Menschen das positiv gesehen und mich gerade wegen meiner Unabhängigkeit gewählt haben – und nicht trotz.

Dann bleiben Sie also ein Arbeitstier?

Ja, außerdem lerne ich fleißig spanisch. Ich möchte mich mehr um Familie, Freunde und meine „Füchse“ kümmern. Ich hoffe auch auf etwas mehr Zeit für mich.

Und die sieht dann wie aus?

Sport und Wandern. Gerade bin ich dabei, eine Alpenüberquerung zu planen.



Foto: Jens Ahlner

Im regen Austausch mit der Bundeskanzlerin

Nach dem Motto: „Ich bin dann mal weg?“

Nach mehreren Marathons stand die Alpenüberquerung auf meiner „bucket list“. Ich möchte jetzt erst einmal acht Tage von Bayern nach Südtirol von Hütte zu Hütte wandern.

Haben Sie so etwas schon einmal gemacht?

Gewandert bin ich schon immer gerne. Bisher habe ich allerdings nur lange Tagestouren unternommen. Jetzt steht in diesem Jahr die Strecke von Oberstdorf nach Meran auf meinem Plan. Im nächsten Jahr möchte ich dann von München nach Venedig wandern. Und dann habe ich den Klassiker von Genf nach Nizza

**Wir sind
ausgezeichnet!**

REWE Markt, Ernststr. 7

Wir sind Supermarkt Star 2021.
Danke für deine Treue.



Mo.-Sa. 7-22 Uhr



REWE
Dein Markt

im Blick: zu Fuß vom Genfer See bis ans Mittelmeer. Bestimmt ein einmaliges Erlebnis!

Ihr Bruder wird Sie nicht begleiten, oder?

Nein, ein Freund. Mein Bruder verfolgt andere Projekte.

Ihr Bruder Dirk ist nach 36 Jahren Mitgliedschaft aus der CDU ausgetreten. Wussten Sie davon, haben Sie das im Vorfeld miteinander diskutiert?

Ja, er kannte meine Auffassung. Er hat sich dennoch entschieden, die CDU zu verlassen und bei den Freien Wählern zu kandidieren.

Sie bleiben der CDU aber treu?

Selbstverständlich.

Werden Sie Ihren Bruder denn wählen?

(Die Antwort kommt lächelnd und prompt.)

Die wichtigen Stimmen bekommt die CDU. Mein Bruder ist ein begeisterter Kommunalpolitiker, er hat eine Riesenfreude an der Arbeit. Gerade in Tegel hat er großartige Arbeit geleistet. Daher habe ich auch die Entscheidung der CDU nicht nachvollziehen können, dass man für ihn dort keinen Platz mehr hatte. Ich verstehe, dass er dann die Chance nutzt, sich an anderer Stelle einzubringen.

Glauben Sie, die Freien Wähler werden im Bezirk Reinickendorf Erfolg haben?

Meiner Ansicht nach haben die Freien Wähler gute Chancen, in die BVV einzuziehen. Die Freien Wähler sind sicherlich für einige Wähler eine Alternative, die mit der Entwicklung der CDU nicht glücklich sind, aber keinesfalls AfD wählen wollen.

Manch einer ist wahlmüde. Gerade bei den Bundestagswahlen sinkt die Wahlbeteiligung. 2009 erreichte sie mit 70,8 Prozent ihren historischen Tiefststand. Für die Bundestagswahl 2021 prognostiziert das Wahlforschungsinstitut Forsa eine Beteiligung von zirka 76 Prozent. Warum sollen die Bürger aus Ihrer Sicht zur Wahl gehen?

Ich glaube, dass aus der Sicht der Wähler Wahlentscheidungen viel spannender geworden sind als vor 20 oder 30 Jahren, denn durch die weiteren Parteien im Parlament, haben die Möglichkeiten der Koalitionen deutlich zugenommen. Wahlergebnisse

sind heute – wie auch die Koalitionen – viel weniger vorhersehbar. Damit ist jede Stimme wichtiger geworden. Nehmen wir einmal das Beispiel Freie Wähler: Es ist schon ein Unterschied, ob sie 2,9 Prozent oder 3 Prozent für die BVV bekommen.

Mögen Sie eine Prognose zu den Wahlen abgeben?

Ob die CDU die Nase bundesweit vorn hat oder die SPD, wird die Antwort beinhalten, wer Bundeskanzler wird. Es wird eine spannende Wahl. Armin Laschet wird meiner Ansicht nach zu kritisch gesehen. Monatelang habe ich ihn erlebt und bin sicher, dass er ein guter Bundeskanzler wäre. In Berlin glaube ich, dass Frau Giffey Regierende Bürgermeisterin wird. Für Reinickendorf erwarte ich eine Zählgemeinschaft von SPD, FDP, Grünen und Linkspartei, die Herrn Brockhausen zum neuen Bezirksbürgermeister wählt. Am Ende ist Politik eben auch immer eine Frage von Mathematik.

Die konstituierende Sitzung des neu gewählten Bundestages muss binnen 30 Tagen nach der Wahl stattfinden, das heißt, die Konstituierung wird spätestens am Dienstag, dem 26. Oktober 2021, stattfinden. Die 19. Legislaturperiode endet dann offiziell, ebenso Ihre Zeit als Parlamentarier. Wenn Sie an Ihr politisches Leben zurückdenken, welcher Augenblick, welche Situation hat Sie am stärksten beeindruckt?

Tief bewegt hat mich meine erste Sitzung als jüngster Abgeordneter des ersten Gesamtberliner Parlaments in der Nikolaikirche und der Abzug der Roten Armee am Brandenburger Tor mit Helmut Kohl und Boris Jelzin. Das war für mich das Ende des Kalten Krieges.

Dass wir heute noch einmal in eine Situation geraten sind, in der wir uns wieder in schwierigen Auseinandersetzungen zwischen Russland und Deutschland befinden und die Situation zwischen China, Europa und Amerika immer schwieriger wird, hätte ich mir damals nicht vorstellen können. Ein Siegeszug von Demokratien und Menschenrechten ist leider weder in Russland noch in der Türkei, in Syrien, in Afghanistan, in Venezuela oder in Weißrussland festzustellen.

Ich hatte die naive Hoffnung, dass wir ein friedliches, demokratisches Jahrhundert erleben werden.

Vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Anja Jönsson.





Fotos (2): bod

Zur Person: Frank Steffel

Politiker und Unternehmer

Frank Steffel wurde 1966 in Berlin geboren. Der Politiker (CDU) und Unternehmer ist durch und durch Reinickendorfer und lebt mit seiner Familie im Bezirk. Von Mai 2001 bis Mai 2003 war er Fraktionsvorsitzender der CDU im Abgeordnetenhaus von Berlin. Seit 2009 ist er Mitglied des Deutschen Bundestages.

Seit 2013 ist er Obmann der CDU/CSU-Fraktion im Sportausschuss des Deutschen Bundestages. 2014 sowie im Jahr 2020 wurde er vom Präsidium der CDU Deutschlands mit der Leitung des Bundesfachausschusses/Kommission Sport betraut. Schon zu Anfang der Corona-Pandemie setzte sich Steffel während der Nachtrags-Haushaltsberatungen 2020 (sowie später auch der Haushaltsberatungen 2021) nachdrücklich für eine Förderung der Sportverbände und Ligen ein, um Insolvenzen abzuwenden.

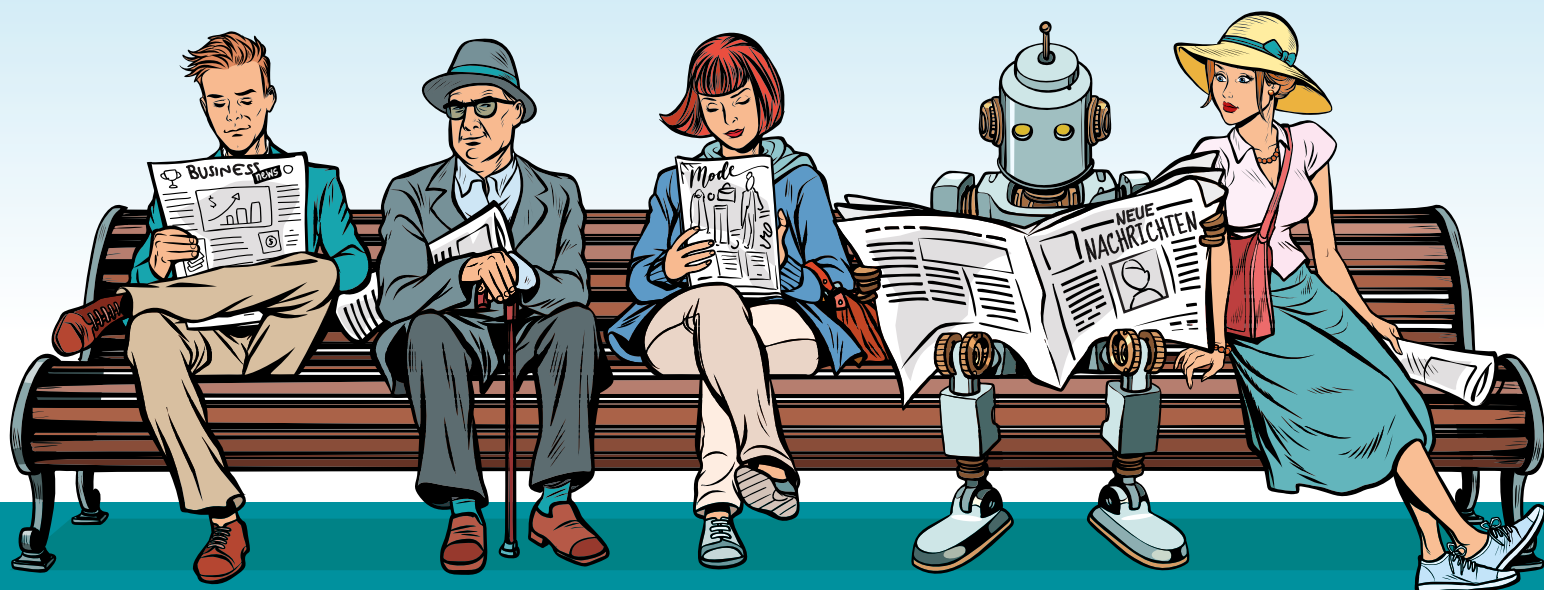
Sein Unternehmen veräußerte er 2015 an die Unternehmensgruppe Brüder Schläu. Seit 2016 ist er Inhaber der Steffel Management & Beteiligungen GmbH und weiterer Beteiligungsunternehmen.

Ehrenamtliches und Engagement

Seit Mai 2005 ist Steffel ehrenamtlicher Präsident des Sportvereins Füchse Berlin Reinickendorf. Im Juni 2019 wurde er einstimmig für zwei weitere Jahre im Amt bestätigt. Die Handball-Profi-Mannschaft stieg 2007 in die Handball-Bundesliga auf. Während Steffels Präsidenschaft gewannen die Füchse Berlin mehrmals den EHF-Pokal (von der Europäischen Handballföderation jährlich organisierter Europapokalwettbewerb) sowie den IHF Super Globe (Weltmeisterschaft für Männer-Vereinsmannschaften im Handball). 2014 wurden die Füchse Berlin Deutscher Pokalsieger. Der Verein zählt heute knapp 4.000 Mitglieder (2005: 2.000 Mitglieder).

Steffel ist Mitglied im Komitee der Special Olympics 2023 in Berlin. Die Special Olympics leisten einen bedeutenden Beitrag zur Inklusion von Menschen mit geistiger Behinderung.

PRINT ENTSPANNT GENIEßEN GANZ OHNE ZEITDRUCK



Aus dem Dornröschenschlaf

Nach und nach öffnen erste Läden im Tegel Quartier

Es ist fast wie bei einem Adventskalender. Immer wieder ist ein neues Türchen offen. So auch in der Fußgängerzone in Tegel. Der Startschuss des so genannten Soft Openings, wie die HGHI Holding GmbH diese Teilöffnung nennt, fiel am 14. Juli: Mit bunten Luftballons öffnete ein erster Teilbereich des neuen Tegel Quartiers seine Shoppingtüren. Dazu gehören Rewe, DM, Kik und Wolsdorff Tobacco. „Endlich passiert hier etwas“, sagt Christa Held aus Heiligensee. Die Freude ist groß, denn die Umbauzeit sollte viel kürzer sein. Nun hat es vier Jahre gedauert, bis nach dem Abriss des in die Jahre gekommenen Tegel Centers nun die ersten Geschäfte wieder öffnen. Drei Wochen später zogen weitere Geschäfte nach, unter anderem Apollo, Tchibo und die Bäckerei Feihl. Weiter westlich prangt schon das Schild „Peek & Cloppenburg“ an der Eingangstür. So kommt wieder Leben in die Straße. Ab Herbst dieses Jahres können die Kundinnen und Kunden dann in fast zwei Drittel aller Geschäfte einkaufen. Die Fertigstellung des Gesamtprojektes ist für 2022 geplant.

„Wir sind in großer Vorfreude. Trotz der durch die Corona-Pandemie verursachten Schwierigkeiten und Beeinträchtigungen, insbesondere bei der Versorgung der Baustelle aufgrund gestörter Lieferketten, konnten wir große Teile unseres Projektes fertigstellen. Nach einer langen Zeit des Wartens und Geduldens können sich die Tegelerinnen und Tegeler nun auf eine zukunftsweisende Einkaufsstraße zum Shoppen und Spazieren freuen. Die Projektentwicklung mit ihren neuen und vielseitigen Einkaufsmöglichkeiten wird zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung

des gesamten Berliner Nordens beitragen“, sagt Harald Gerome Huth, Inhaber und Geschäftsführer der HGHI Holding GmbH.

Vier Bauabschnitte umfasst das große Bauprojekt, das die Modernisierung und Erweiterung der kompletten 250 Meter langen Fußgängerzone Gorkistraße samt dem ehemaligen Einkaufszentrum Tegel-Center, dem ehemaligen Hertie-Kaufhaus und der traditionsreichen Markthalle Tegel beinhaltet. Auf rund 90.000 Quadratmetern Bruttogeschossfläche entstehen 36.000 Quadratmeter Retailfläche und 28.000 Quadratmeter Bürofläche. Mehr als 80 Prozent aller Mietflächen sind schon vermietet. Obwohl schon Familien mit Kinderwagen und Ehepaare durch die Gänge und Stände der neuen Tegeler Markthalle schlendern – auf ihre Öffnung müssen die Tegelerinnen und Tegeler allerdings noch etwas warten. Bisher wird seitens der HGHI noch kein Termin benannt. Soviel ist allerdings schon sicher: „Das altbewährte, breitgefächerte Angebot der Markthalle Tegel besteht unter anderem aus frischen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse, Fisch und Fleisch sowie Spezialitäten- und Feinkostständen“, heißt es seitens der Pressestelle. Auch eine Änderungsschneiderei wird es geben. Geplant sind derzeit rund 28 Verkaufsstände. fle



erwacht



Fotos (4): fle

Von Mäusen, Menschen und Märkten

Aselis Schaummäuse feierten Jubiläum mit süßen Geschichten

Können Mäuse über 100 Jahre alt werden? Vielleicht nicht diejenigen aus Fleisch und Blut, aber als schaumzuckeriges Erfolgsprodukt schon. Seit über 100 Jahren kommen sie nun aus dem Traditionsbetrieb in der Reinickendorfer Granatenstraße und finden immer wieder nachwachsende Fans.

Unter uns sei gesagt: Dass, derlei Mäuse, sofern sie einmal verkauft sind, bei Naschkatzen eine sehr kurze Halbwertszeit haben und somit das Verfallsdatum höchst selten erreicht wird, dürfte sich von selbst verstehen. Zur Historie: Kurz vor 1921 erblickte die erste süße Riesenmaus das Licht der Konditorstube. Seitdem stellt die Schaumzucker-Leckerei das Aushängeschild des Familienunternehmens „Aseli“ dar.

28

Die leckere weiße Maus mit den roten Augen ist für unzählige Fans Teil lebhafter Kindheitserinnerungen: Doch wie entstand Aseli in den kaum für alle „goldenen 20er“ Jahren des letzten Jahrhunderts? Vor allem war da ein Junge, der mit fasziniert leuchtenden Augen seinem Konditorvaters dabei zusah, was ein Meister aus Zucker alles kreieren kann. Dieser Junge hieß Alfred Seliger, der seiner Startup-Geschäftsidee mit den Buchstaben seines Namens „A. Seli(ger)“ auch gleich den bis heute gleich gebliebenen Firmennamen spendierte. Ab 1921 zog der junge Mann mit seinem Bollerwagen zunächst noch selbst von Geschäft zu Geschäft. Schon bald machte er sich mit seinen Kreationen, zu denen seinerzeit auch Leckereien aus Marzipan und Nougat

gehörten, in ganz Berlin bekannt und verkaufte den Berliner Einzelhändlern seine Schaumzucker-Leckereien fortan en gros.

Nach rund 50 Jahren im Jahr 1971 übernahm Sohn Heinz das Unternehmen und seit 1995 setzen wiederum seine Söhne Christian und Michael in dritter Generation die zuckersüße Tradition fort. Alle Figuren aus dem Sortiment Aselis werden übrigens nach wie vor nach altem Familienrezept handgekocht, handgespritzt und schließlich verpackt. Jedes Figürchen stellt ein kleines Unikat dar. Vor allem aber bekam die Mäusefamilie Zuwachs: Wohl getreu dem leicht abgewandelten Motto: „Seid fruchtig und mehret euch“, gesellten sich zum Klassiker auch KiBa- (Kirsch Banane) - und Heidelbeermäuse – flankiert von höchst schnappgefährdeten Waldmeisterkrokodilen und Lakritzmäusen. Zuwachs erhielt auch der Verkauf: Neben einem Außenposten in den quirligen Hackeschen Höfen verkaufen seit Frühjahr '21 die Mövenpick Marchés im Berliner Zoo Aselis „Wildtier-Tüten“ mit Giraffen, Löwen und Elefanten. Nach wie vor unterhält das Unternehmen einen Werksverkauf: Mini-Mäuse, Süßschweine, Krokodile sowie Elefanten sind dort vergünstigt zu bekommen. Daneben boomt der Online-Vertrieb.

Doch das produktive Herz des Familienbetriebs schlägt nach wie vor im schlichten Reinickendorf Ost. Besucht man den Traditionsbetrieb heute, tritt man unter einem babygroßen Buddha in die Produktionsstätte ein. Drinnen fällt die handwerkliche Liebe zum Detail auf. Die Atmosphäre in der Produktion erscheint konzentriert-freundlich und wird als warm und herzlich beschrieben. Gern beantwortet Firmenchef Michael Seliger Fragen, während er uns durch sein Schaumtierreich führt.

Wie neue Produkte entstehen

Neue Tiere zu kreieren, ist nach Erfahrung von Seliger nicht das Schwierigste, reicht aber nicht aus. Wenn Seliger mit seinem finnischen Designer eine neue Form auf den Markt bringen will, muss dieser sich dazu schon ein bisschen mehr einfallen lassen, wie zum Beispiel eine neue Rezeptur.

Wie verbreitet die Produkte sind

Zwar haben die Reinickendorfer Mäusemacher auf Nachfrage ihrer Fans schon mal nach Kanada oder China geliefert, mussten aber die Lieferungen einstellen, weil auf der Ausfuhr diese speziellen Lebensmittel in der Lieferkette Gefahr liefen, zu lange unterwegs zu sein. Aktuelle Auslandsabnehmer finden sich in Dänemark und Südkorea. Ansonsten aber produziert das Berliner Werk hauptsächlich für Deutschland. Täglich



Foto: Aseli



Foto: Dudel

Alles im Kasten: Mit geschickten Händen zu markanten Augen

gießen, backen und handbemalen die Berliner Mausmacher etwa 50.000 bis 60.000 Figuren. Folglich sehr viel Arbeit für die 20 hauptsächlich Mitarbeiterinnen der Produktion sowie der zwei fürs Büro. Vor kurzem haben Sie Verstärkung durch einen Roboter-Kollegen bekommen, der mit seinem Greifarm ordentlich was wegschafft.

Was das Erfolgs-Geheimnis ausmacht

Laut Seliger schlicht „Den Leuten schmeckt es. Die haben Spaß dran und vererben den Geschmack weiter.“

Wo die Herausforderungen liegen

Aseli sieht sich in der Verantwortung für Nachhaltigkeit. Vor allem bei der Verpackung sind Seligers Maus-Manager gerade am Tüfteln und Testen. Das Ziel besteht darin, demnächst auf Kunststoff fast gänzlich zu verzichten.

Ob Herausforderungen in Sachen Lebensmittelrecht bestehen

Kaum, da hauptsächlich mit natürlichen Zutaten gearbeitet wird. Auch bei Farbstoffen oder Aromen sieht die Firma keinen Bedarf, etwas zu ändern.

29

Ob man sich geschmacklich schon mal vertan hat

Direkt vertan, kann man nicht sagen, aber es ist einfach so, dass völlig verschiedene Sachen nicht so gut ankommen.

Ob Popos und Brüste noch im Programm sind

Besagte Produkte sind noch im Programm, aber mehr unter ferner liefen. Erhältlich sind sie nur noch in den Hackeschen Höfen, im Fabrikverkauf sowie im Onlinehandel. Nach Verkaufsforschungen wird der Artikel zu 99 Prozent als Gag verstanden. Andere neue Produktvariationen finden indes ungeteilten Zuspruch, wie zum Beispiel die Aromen von Kirsch-Banane, Heidelbeere, und Lakritz.

Für die Zukunft geplant

Neue Produkte zu entwickeln, neue Märkte erschließen sowie neue Verpackungsformen zu finden, gehört schon fast zum Tagesgeschäft. Im Hintergrund die Produktion kontinuierlich modernisieren.

Wo aktuelle Herausforderungen liegen

Das Erschließen neuer Märkte gestaltet sich immer schwieriger, weil hauptsächlich handgefertigte Produkte teuer sind und die Kunden es einfach gewohnt sind, für beispielsweise Marshmallows nicht so viel Geld auszugeben.

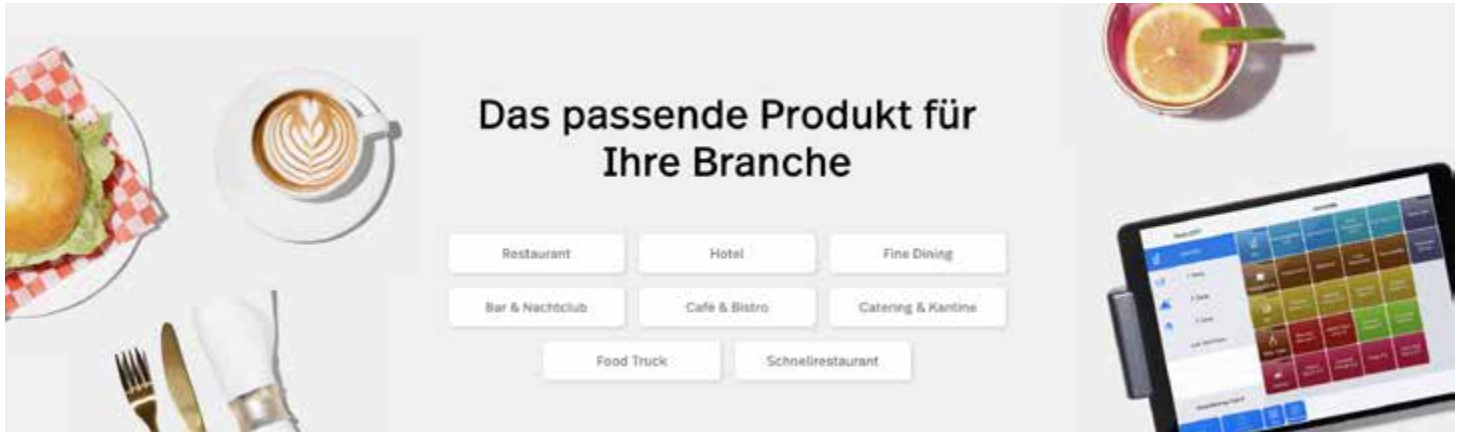
Harald Dudel



Jetzt und einst: Aseli-Chef Michael Seliger mit werblichem Pappkameraden von damals



Mit dem Gastronomie Kassensystem
auf den Saisonstart vorbereitet sein



Kleine und mittlere Unternehmen unterstützen und Städte und Gemeinden zum Leben erwecken

Wir glauben, Handel ist für jeden.

Vom ersten Tag an ging es um mehr als nur Transaktionen; wir möchten Unternehmern helfen, schlauer zu arbeiten, datengetriebene Entscheidungen zu treffen und Ihren Kunden die bestmögliche Erfahrung zu bieten. Diese Philosophie zieht sich durch alles was wir tun.

Wir sind ein Unternehmen, das von Kultur genauso wie vom Programmieren geprägt ist. Unsere Werte sind was uns verbindet, aber unsere Gegensätze sind was uns inspiriert. Wir haben die Chance, den besten Job unseres Lebens zu machen und wir feiern unsere Erfolge wann immer wir können.

- ✓ Self-Ordering Tools: Gerichte zum **Abholen oder Liefern** anbieten
- ✓ **Kontaktlos bezahlen**: Mit Karte oder via Smartphone
- ✓ **Digitaler Raum- und Tischplan** – für flexible Tischanordnungen
- ✓ **Reservierungssystem verknüpfen** – tauschen Sie Daten zwischen Reservierungs- & Kassensystem aus

Berlin, Deutschland

+49.30.752.303.39
s:info@lightspeedhq.com
Alex-Wedding-Straße 7, D-10178 Berlin, Deutschland (Germany)

Angebot sichern

Experten kontaktieren



Mit dem Gastronomie Kassensystem
auf den Saisonstart vorbereitet sein



Speziell für die Gastronomie: Mit Lightspeed zum eigenen Online-Shop.

Mit der neuen E-Commerce-Vorlage "Bon Appétit" erstellen Restaurants, Bars und Cafés im Handumdrehen Ihren eigenen Online-Shop.

- ✓ **Verkaufen Sie Ihre Produkte, Merchandise & Co.** über unsere E-Commerce-Plattform speziell für die Gastronomie
- ✓ Nutzen Sie die Anbindung an **Lieferservice-Partner** um diejenigen zu beliefern, die lieber zuhause bleiben
- ✓ Stellen Sie mit einem **intuitiven Online-Reservierungssystem** sicher, dass jeder Gast einen Tisch bekommt
- ✓ Verknüpfen Sie Ihre **Social Media Profile** und machen Sie Ihre Online-Shopper zu Social-Media-Fans



Software von Drittanbietern koppeln.

Sie möchten noch mehr aus Ihrem Kassensystem rausholen? Kein Problem! Lightspeed POS ist multikompatibel. Sie können es digital mit Tools und Features zahlreicher Lightspeed-Partner verknüpfen.

- ✓ Mit **Buchhaltungssoftware** die Geschäftsprozesse optimieren
- ✓ Mit **Schichtplanungsprogrammen** das Team besser steuern
- ✓ Mit **Warenwirtschaftssystemen** den Materialeinsatz genau berechnen
- ✓ Mit Verknüpfung zu Ihrem **Hotel-PMS** die Datenübergabe

Berlin, Deutschland

+49.30.262.303.39
g:info@lightspeedhq.com
Alex-Wedding-Straße 7, D-10178 Berlin, Deutschland (Germany)

Angebot sichern

Experten kontaktieren

Abschied vom alten TXL: Jetzt kann die Zukunft beginnen

Vom Flughafen zur Urban Tech Republic – der Umbau startet 2022

Der Blick vom Tower auf das verwaiste Flughafengelände sorgte für einen Gänsehaut-Moment, denn es fühlt sich wie der endgültige Abschied vom TXL an. Natürlich bleibt der Turm stehen, der zum denkmalgeschützten Ensemble der Architekten Gerkan, Mark und Partner gehört, aber der Rest der riesigen Fläche wird sich in den nächsten Jahren und Jahrzehnten sichtbar verändern.

Am 5. August übergab der Regierende Bürgermeister Michael Müller bei einem Festakt das 500-Hektar-Areal der Tegel Projekt GmbH, die für dessen Entwicklung verantwortlich ist und daraus die „Urban Tech Republic“ sowie das Schumacher Quartier gestalten will.

Nach der symbolischen Schlüsselübergabe gab es eine Tour für die Journalisten über das Gelände. Mit von der Partie war auch RBB-Urgestein Abendschau-Moderator Ulli Zelle, bei dem ein wenig Wehmut mitklang, als er mit den Kollegen über seine zahlreichen TXL-Besuche plauderte.

Die erste Station war der Platz der Kampfmittelräumung. Denn bevor mit dem Bauen angefangen werden kann, müssen natürlich erst einmal die gefährlichen Überbleibsel aus dem Krieg wie Granaten, Brandbomben und Munitionsschrott aus dem Boden entfernt werden. Dabei handelt es sich jedoch nicht

allein um Rückstände aus dem Zweiten Weltkrieg, schon in der Kaiserzeit wurde das Gelände als Exerzierplatz genutzt. Bei der Räumung wurde inzwischen schon eine Tonne Material geborgen, das größtenteils zum Sprengplatz Grunewald transportiert wurde. Vier Funde mussten allerdings vor Ort gesprengt werden.

Vor dem Hangar N1 stand die Feuerwehr Spalier für die Presse, künftig soll dort schließlich die Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienste Akademie ihre Übungen abhalten. Echtes Feuer wird dabei aber nicht gelegt, was allein schon der erhebliche CO₂-Ausstoß verbietet. Um die schwierigen Arbeitsbedingungen im Rauch zu simulieren, wird Kunstnebel verwendet. Die Akademie will dabei eng mit der Hochschule für Technik Berlin zusammenarbeiten, die ebenfalls auf das Gelände ziehen wird.

Eines der bereit stehenden Feuerwehrfahrzeuge bot einen echten Höhepunkt der Tour: Mutige durften in den Rettungskorb an der Leiter steigen, die dann ausgefahren wurde. Ulli Zelle wagte sich mit seinem Team als Erster hoch hinaus für einen atemberaubenden Blick auf das Flughafengebäude und die Umgebung. Der Besuch des markanten Towers war der würdige Abschluss dieser Nostalgie-Tour, die gleichzeitig einen Ausblick auf die spannende Zukunft des Areals gewährte.



Ein Team der Kampfmittelräumung bei der Arbeit



Der Hangar 1 wird bald von der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienste Akademie für Übungen genutzt



Fotos (3): bod

Der Regierende Bürgermeister Michael Müller übergibt den symbolischen Schlüssel an die Tegel Projekt GmbH. Karsten Göwecke, (Landesbranddirektor-Vize), Gudrun Sack (Geschäftsführung der Tegel Projekt GmbH), der Regierende Bürgermeister Michael Müller und Dr. Philipp Bouteiller (Geschäftsführung der Tegel Projekt GmbH) (v.l.)

Auf dem Holzweg

Richtfest für das Wohngebiet „Zum Glück Bötzw“

In direkter Nachbarschaft zu Reinickendorf, gleich hinter Hennigsdorf, liegt Bötzw. In der Bahnhofstraße wird ein innovatives Wohnprojekt realisiert; hier entstehen Häuser in Holzfertigbauweise: sechs dreigeschossige Mehrfamilienhäuser mit barrierefreien 2- und 3-Zimmer-Wohnungen sowie sechs Ein- und Zweifamilienhäuser. Noch vor Weihnachten können die ersten Bewohner einziehen, verspricht Seniorchef Xaver Haas von Haas-Fertigbau.

Holz wird beim Bau von Mehrfamilienhäusern nur selten verwendet, doch die Firma Haas baut damit seit 45 Jahren. Holz als nachhaltiges Baumaterial hat viele Vorteile: Die Bauteile werden in den Werkhallen zügig und unabhängig von Wind und Wetter in Serie gefertigt. Damit ist eine schnellere Bauzeit als im konventionellen Bau garantiert. Holz hat die gleiche Tragfähigkeit wie Stahl und bietet eine hervorragende Wärmedämmung und sorgt für ein gesundes Raumklima. „Zum Glück Bötzw“ ist damit zu Recht ein Leuchtturmprojekt für Brandenburg und Berlin. *hb*



Grafik: Haas-Fertigbau

So wird es im Wohngebiet „Zum Glück Bötzw“ einmal aussehen.



Foto: Heidrun Berger

Regina Burchardt von der Reinickendorfer Burchardt Immobilien GmbH, der Verkäuferin der Eigentumswohnungen und Häuser



Foto: Rainer von Bottenburg/REMAKE.TV



Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.

Für die Zukunft des Blauen Planeten.

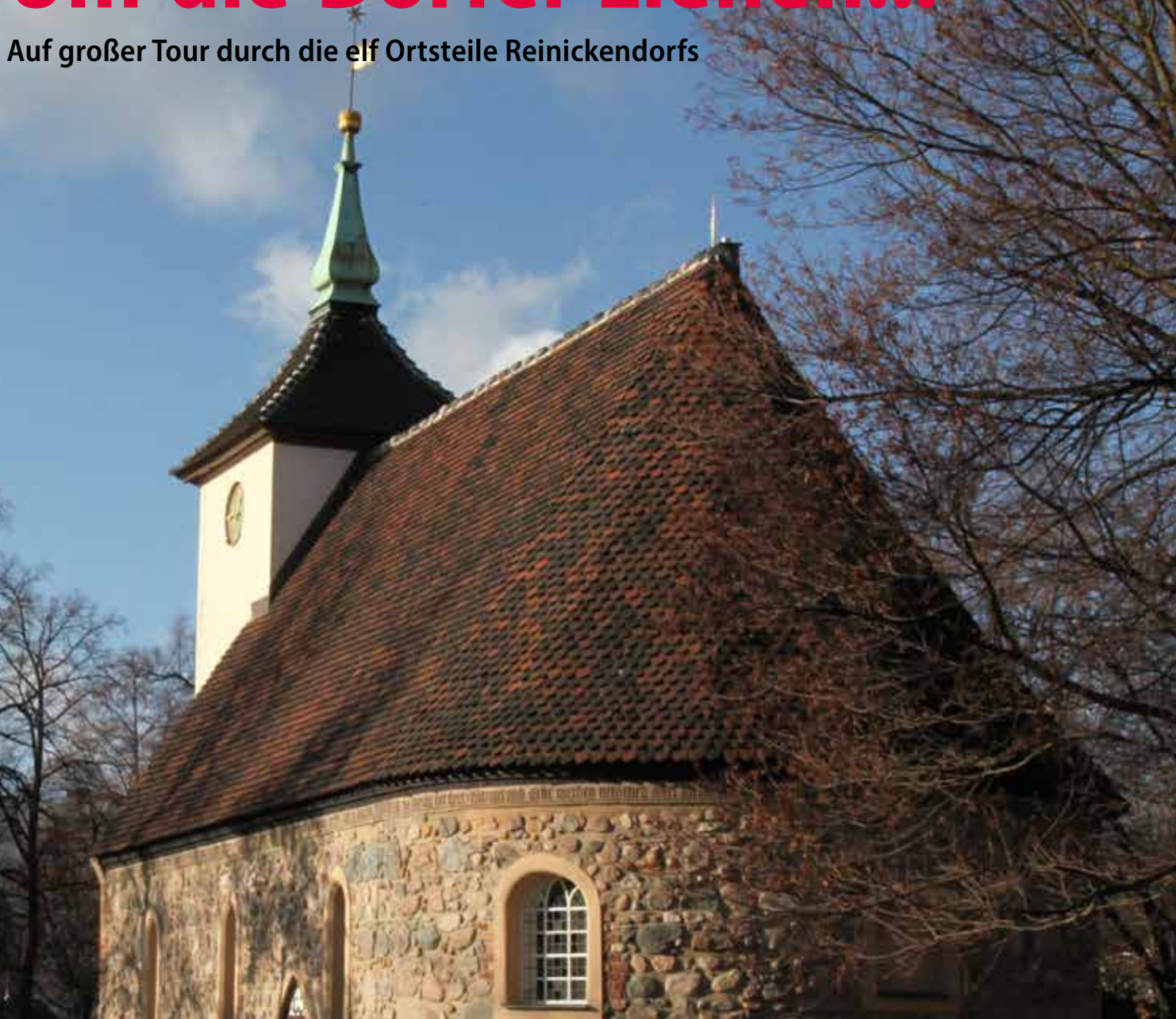
Gutes Klima braucht Experten.

Gerade in der Wärmeversorgung von Gebäuden liegt ein enormes Potenzial für den Klimaschutz. Wir als Systemexperten können das dank optimierter Systemlösungen voll ausschöpfen. Mit Wärmepumpen und Hybridsystemen, die erneuerbare Energien nutzen und CO₂ einsparen. Mit modernen, hocheffizienten Gas-Brennwertgeräten. Und mit Kompetenz für Klima und Umwelt.

www.buderus.de/bluexperts

Um die Dörfer ziehen...

Auf großer Tour durch die elf Ortsteile Reinickendorfs



Thomas Gärtner zeigt den Teilnehmern die Humboldt-Mühle.



Die Tourteilnehmer lauschen interessiert.

Fotos (alle): Christiane Flechner

Reinickendorf ist eine kleine große Stadt. Mit rund 266.000 Einwohnern und einer Fläche von knapp 90 Quadratkilometern ist sie vergleichbar mit Bielefeld, Münster, Aachen oder Mainz. Und hier gibt es viel zu entdecken. Auf einer Dörfer-tour können Interessierte die historischen Orte Reinickendorfs erkunden. Organisiert von der bezirklichen Wirtschaftsförderung und finanziert aus den Einnahmen der Berliner City-Tax erfahren die Teilnehmer der Tour auf zwei verschiedenen Routen viel Interessantes über den grünen Bezirk im Berliner Norden und werden auch in ein paar „Geheimnisse des Fuchsbezirks“ eingeweiht.

Start der ersten Route ist der Busparkplatz „An der Mühle“ in Tegel. Hinter Bäumen versteckt, befindet sich das erste Highlight von Reinickendorf: Das Schloss Tegel ist das bedeutendste Baudenkmal des Bezirks und steht natürlich unter Denkmalschutz. Der Schinkelbau ist eng verbunden mit zwei berühmten Brüdern: „Er gelangte 1766 in den Besitz der Familie Humboldt, und hier sind die beiden Brüder Wilhelm und Alexander aufgewachsen“, erklärt Thomas Gärtner. Der pensionierte Pfarrer aus dem Wedding, der sonst über den Verein „Nächste Ausfahrt Wedding“ im Stadtteil Wedding unterwegs ist, führt nun das zweite Jahr auch durch die Reinickendorfer Dörfer. Er hat den Tour-Teilnehmern viel zu erzählen: „Die beiden Brüder zählen zu den größten und einflussreichsten Persönlichkeiten der deutschen Kulturgeschichte“, erklärt er. „Wilhelm von Humboldt gestaltete als Gelehrter, Schriftsteller und Staatsmann vor allem die Reform des Preußischen Bildungswesens und die Gründung der Humboldt-Universität mit. Sein jüngerer Bruder Alexander war als Naturwissenschaftler auf der ganzen Welt unterwegs,“ sagt

er. Er habe alle Wissenschaften gleichermaßen erforscht und stellte Zusammenhänge her, die heute noch von Bedeutung seien. Diese habe er in seinem Werk Kosmos niedergeschrieben. „Heute ist übrigens Alexanders Geburtstag, er wäre 252 Jahre alt geworden“, fügt er hinzu.

Ins Schloss oder in den Schlosspark ging er mit der Gruppe nicht: „Da alles im Privatbesitz ist, sollten wir dort nicht so einfallen und die Privatsphäre wahren“, erklärt er. Aber er legte den Teilnehmern ans Herz, später einmal alleine das Schloss anzusehen und durch den von Gartenarchitekt Peter Joseph Lenné angelegten Park zu schlendern.

Weiter geht es zu den IBA-Bauten am Tegeler Hafen: Sie wurden im Stil der Postmoderne gebaut. „Die Internationale Bauausstellung (IBA) 1987 war ein groß angelegtes Projekt zur Aufwertung des West-Berliner Wohnbestands – und der Fokus lag dabei“, erklärt Gärtner. „Der Fokus lag dabei auf der Planung von Quartieren, die Wohnen, Kultur und Industrie miteinander vereinen. Das ist hier geschehen.“ Die seit Jahren brach liegenden Freiflächen am früheren Tegeler Hafen waren perfekt geeignet, um ein solches Projekt zu realisieren. 402 Wohneinheiten sind hier entstanden, und in der Mitte befindet sich die Humboldt-Bibliothek als kulturelles Zentrum, als industriellen Teil nennt Gärtner die Phosphateliminierungsanlage auf der anderen Straßenseite.

Weiter geht es mit dem Bus an den Borsighallen vorbei, wo früher Lokomotiven und sogar Dampf-Pflüge für die Landwirtschaft gebaut wurden. Durch Wittenau, das 1322 erstmals urkundlich erwähnt wurde und früher Dalldorf hieß, und das Märkische Viertel, das von 1963 bis 1974 gebaut wurde und mit ihren rund 17.000 Wohnungen zum Zuhause für rund 50.000 Menschen



Der pensionierte Pfarrer führt die Reinickendorf-Touren seit vergangenem Jahr mit großen Enthusiasmus durch.

geworden ist. An der Quickborner Straße entlang erhalten die Tour-Teilnehmer einen Blick auf die Lübarser Höhe: „Bis 1981 war dies eine riesige stinkende Müllhalde“, erinnert der Tourführer an die ursprüngliche Nutzung. Dann plötzlich Kopfsteinpflaster – und willkommen im Dorf Lübars. Hier wird natürlich die Ende des 18. Jahrhunderts errichtete Dorfkirche nicht nur von außen, sondern auch im Inneren besichtigt. Auch am Maulbeerbaum an der Südseite der Kirche wird Halt gemacht. Er war wahrscheinlich Teil der Maulbeerplantagen zur Zeit Friedrich II. Vorbei am Kräutergarten und der Jugendfeuerwehr geht es dann über den Waidmannsluster Damm zurück nach Tegel.

Die zweite Tour startet am S-Bahnhof Alt-Reinickendorf. Vorbei an der Kriegsgräberstätte für Opfer von Krieg- und Gewaltherrschaft mit 2249 Grabstellen, geht es an der ehemaligen Schraubenfabrik Schwarzkopf vorbei bis zum Dorfanger mit seiner historischen Feldsteinkirche aus dem 15. Jahrhundert.

Nächster Stopp ist der Dorfanger Hermsdorf. „Dieser befand sich früher allerdings auf dem alten Dorfanger, dem südöstlichen Ende der Straße Alt-Hermsdorf, am Tegeler Fließ“, erklärt Gärtner. „Hier befindet sich auch noch der Grundstein der Mittelalterlichen Kirche.“ Natürlich geht es auch zum Museum Reinickendorf mit seinem Germanischen Dorf auf dem Außengelände. Auf der Grünfläche vor dem Museum thronen zwei sandsteinernen Löwenköpfe. Rund 100 Jahre sind die beiden jeweils eine Tonne schweren Kolosse alt. Es handelt sich dabei Fundstücke aus der

Sammlung des Galeristen Jule Hammer. Seit den 1970er Jahren befand sich diese umfangreiche und sowohl kunsthistorisch als auch stadtgeschichtlich äußerst wichtige Sammlung von Skulpturen, historischen Bauteilen und „Straßenmöbeln“ im Hof des Tegel-Centers.

Gärtner erzählt, dass Erich Kästner in Hermsdorf zu Hause war, ebenso Ärzte-Sänger Farin Urlaub. Es geht weiter, am Buddhistischen Haus und dem Kasinoturm in Frohnau vorbei, weiter über die Rote Chaussee nach Heiligensee. In Alt-Heiligensee besichtigt die Gruppe auch die Dorfkirche von innen und außen. Vorbei an der immer noch in Betrieb befindlichen Dorfschmiede und der Freiwilligen Feuerwehr, am historischen Straßenbahndepot, in dem Künstler Siegfried Kühl sein Atelier hatte, führt die Tour dann am Dorfkrug, Haus Dannenberg und am Seebad Heiligensee vorbei nach Konradshöhe. „Hier, in der Sandhauser Straße 56, wohnte viele Jahre Schauspielerin, Fotomodell und Glücksrad-Fee Maren Gilzer“, weiß der Stadtführer. Dann erzählt er von der Schulfarm Insel Scharfenberg, wo die Eltern zum Elternabend mit der kleinen Fähre übersetzen müssen, bevor es durch den Tegeler Forst und vorbei am Alten Fritz in Richtung Tegel geht. Auf dem Weg zurück zum Ausgangspunkt Alt-Reinickendorf erzählt Thomas Gärtner noch über die Russisch Orthodoxe Kirche und endet mit der Information über süße Köstlichkeiten von den Reinickendorfer Unternehmen Sawade und Storck.

Christiane Flechtner



Die Alt-Heiligenseer Dorfkirche wird auf der Dörfertour von innen wie von außen besucht.



Der Golfclub in Ihrer Nähe.

- **Für Neugierige:** Einsteigerkurse.
- **Für Golf-Lerner:** Kurse und Einzeltraining.
- **Für Alle:** öffentlicher Kurzplatz – Borchert Short Course.
- **Für Kids:** Camps und Gruppentraining.
- **Für Freizeitgolfer:** zwei 18 Löcher Golfplätze und netter Golfclub.
- **Für Leistungsspieler:** Förderprogramm und Coaching auf Topniveau.
- **Für Spaziergänger:** Restaurant GREEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Berliner Golfclub
Stolper Heide**

sportlich - freundlich – nah

03303 – 549 214

www.golfclub-stolperheide.de

Kick it in der Niederheide

Fußballerinnen von BW Hohen Neuendorf gehen mit neuem Trainer in die Saison

Fast zehn Monate haben sie nicht vor den Ball getreten – zumindest nicht in einem Fußballspiel, in dem es um Meisterschaftspunkte geht. Am 29. August aber war die unfreiwillige Pause endlich zu Ende: Die Fußball-Frauen von Blau-Weiß Hohen Neuendorf sind in die neue Saison der Regionalliga Nordost gestartet, nachdem die vorige Spielzeit bereits im November 2020 wegen der Corona-Pandemie vorzeitig abgebrochen worden war. Da hatte sie nur ganze fünf Partien absolviert, zweimal gewonnen und drei Niederlagen kassiert. Die Regionalliga wurde in eine Nord- und eine Südstaffel aufgeteilt, nun ist sie Spielklasse wieder eingeleistet – und mit 17 Vereinen so prall gefüllt wie nie zuvor. Um die Saison zu einem Abschluss bringen zu können, entschloss sich das Präsidium des Nordostdeutschen Fußballverbands dazu, nur eine einfache Runde durchzuführen. Den Hohen Neuendorferinnen stehen also 16 Spiele ins Haus.

Die ersten beiden allerdings wurden verloren. Der Auftakt im Willy-Kressmann-Stadion in Kreuzberg gegen Türkiyemspor ging

an jedem 29. August mit 0:4 ebenso daneben wie das zweite Spiel beim 1. FFV Erfurt (1:4). Damit ging auch der Start für den neuen Trainer Roman Rießler schief. Der 40-Jährige kam vom letztjährigen Meister der Nordstaffel Viktoria 89, wo er jahrelang erfolgreich gearbeitet hatte, und löste Patrick Schmidt ab. „Wir freuen uns sehr, dass wir Roman als neuen Trainer unserer ersten Mannschaft vorstellen können“, teilte der Sportliche Leiter der Frauenabteilung Oliver Zabel im Sommer auf der vereinseigenen Homepage mit. Prominente Unterstützung hat Rießler mit Cordula Busack, der langjährigen Torhüterin von Tennis Borussia in der Bundesliga, als Torwart- und Co-Trainerin an seiner Seite. Als die Trennung von Viktoria 89 bekannt wurde, dauerte es nicht lange, bis die Anfrage aus Hohen Neuendorf kam. „Dann musste ich nicht lange überlegen“, sagt Rießler, auch wenn die Anfahrt aus dem Berliner Süden ins nördliche Berliner Umland durchaus zeitaufwändig ist. „Aber mir hat immer imponiert, wie gut dieser relativ kleine Verein im Frauenfußball aufgestellt ist. Und außerdem liebe ich es, an der Linie zu stehen“, sagt der Bartträger. Acht Wochen mit 32 Trainingseinheiten dauerte die

40



Die Kickerinnen von Hohen Neuendorf: (vorn v.l.) Marie Heinz, Gerda Varamann, Suna Stein, Anne Schäfer, Nele Oberstein, (hinten v.l.) Charline Pantelmann-Jankowska, Sarah Kollek, Janine Neue, Maja Wasiak, Luisa Buchwalder, Lenina Burghardt

Vorbereitung, „hier haben wir im physischen Bereich gut zugelegt.“ Eine Stammformation habe sich auch herauskristallisiert, „mit Routinier Anne Schäfer sowie Sara Kollek, Lenina Burghardt und Maja Wasiak als Achse.

Rießler, der 2009 als Spieler am sensationellen Aufstieg der Männermannschaft des Lichtenrader BC in die Oberliga beteiligt war, hat als Trainer noch nie eine Männermannschaft trainiert, aber das vermisst er auch nicht. „Ich mag die Arbeit mit den Spielerinnen, die hören dir viel aufmerksamer zu und erwarten Erklärungen.“ Der neue Coach will Hohen Neuendorf in der Regionalliga stabilisieren, ehe man vielleicht wieder ehrgeizigere Ziele ins Auge fassen kann.

Der langjährige ehemalige Vorsitzende Lutz Kiehne hatte die Frauen-Abteilung vor mehr als 20 Jahren ins Leben gerufen, dann begann eine echte Erfolgsgeschichte. Auf Anhieb gelangen in der Verbandsliga zwei Meisterschaften (2002, 2003), ab 2003 spielte man in der Regionalliga. 2008 gelang erstmals der Aufstieg in die 2. Bundesliga, der man insgesamt sieben Jahre angehörte – zuletzt in der Saison 2016/17, seitdem ist Blau-Weiß wieder in der Regionalliga angesiedelt. 2015 gelang der Berliner Pokalsieg, dazu kamen zwei Triumphe beim Berliner Hallenmasters (2016, 2019). Und spätestens seit dem Rückzug des 1. FC Lübars aus dem Frauenfußball vor fünf Jahren ist Blau-Weiß Hohen Neuendorf die unumstrittene Nummer eins im Norden.

Bernd Karkossa



Fotos (3): bek

Kompetenz auf den Trainerstühlen: Roman Rießler und Cordula Busack



*Mit wehendem Haar:
Rechtsverteidigerin Nele Oberstein*



Große Partys am Tegeler See

Ruderclub Tegel und Tegeler Segelclub bereiten Olympioniken einen tollen Empfang

Olympia in Tokio ist lange vorbei, aber am Tegeler See gingen die Spiele in die „Nachspielzeit“. Es gab ja auch ordentlich was zu feiern – und das gleich in zwei Disziplinen und bei zwei Vereinen. Den Auftakt machte am 11. August der Ruderclub Tegel, als Olaf Roggensack auf dem Gelände an der Gabrielenstraße für seine Silbermedaille mit dem Deutschland-Achter geehrt wurde. Und zwei Wochen später ging es am Schwarzen Weg beim Tegeler Segelclub genau so hoch her. Erik Heil und Thomas Plöbel erwiesen sich als „Wiederholungstäter“ und hatten wie vor fünf Jahren in Rio de Janeiro Bronze in der 49er Klasse geholt. „Wir hatten uns mehr erhofft“, sagt Vorschoter Thomas Plöbel gerade heraus, „aber so wie die ganze Regatta gelaufen ist, war Bronze am Ende super.“ Nach einer Magenverstimmung von Plöbel am zweiten Tag waren die Medaillenträume schon weit weg, aber sie kämpften sich wieder nach vorn. Und im „Medal Race“ am letzten Tag kamen Heil/Plöbel als Zweite hinter den neuen Olympiasiegern Dylan Fletcher-Scott und Stuart Bithell aus Großbritannien ins Ziel und schnappten Diego Botin Le

Chever und Iago Lopez Marra die Bronzemedaille noch vor der Nase weg. Ausgerechnet den Spaniern, mit denen Erik und Thomas häufig zusammen trainieren und bestens befreundet sind. „Wir wollten mit den beiden eigentlich zusammen aufs Medaillentreppchen, das hat leider nicht geklappt. Wir haben den Ausgang dann auch mit einem weinenden Auge gesehen“, blickt Plöbel zurück.

Am Schwarzen Weg aber gab es nur strahlende Gesichter – und die gute Laune konnte auch das Regenwetter am Abend des 29. August nicht trüben. Die beiden aus Frohnau stammenden Segler wohnen zwar schon länger in Kiel und Hamburg, aber es ist etwas Besonderes für sie, zurück in den Verein zu kommen, wo alles begann. „Der TSC ist unsere Heimat, es ist immer ein ganz besonderes Gefühl, hierher zurück zu kommen und von so vielen guten Freunden begrüßt zu werden“, sagen beide. „Wir können gar nicht fassen, was hier abgeht, das ist ganz großes Kino.“ Apropos Kino: TSC-Mitglieder waren während der Wettfahrten



beim Public Viewing im Vereinsheim hautnah dabei. „Wir haben die Leistung unseres W-LANs noch erhöht, um das groß übertragen zu können“, sagte Schatzmeister Kai Jürgens. „Wir haben morgens um halb sechs gejubelt“, sagte Kommodore Wulf Biel. „so früh bin ich schon lange nicht mehr aufgestanden.“ Szenenwechsel: Bei den Ruderern war es ähnlich, auch hier hatte man sich zum Public Viewing getroffen. Einen Unterschied aber gab es: Bei der großen Party haben es die Ruderer mit dem Wetter wesentlich besser getroffen als die Segler. Olaf hatte dann einen großen Auftritt. Sein Bruder Ingo holte ihn mit dem Motorboot im Tegeler Hafen ab, und nach dem Anlegen am Steg durchschritt Olaf, begleitet vom beinahe unvermeidlichen Queen-Song „We are The Champions“ ein Spalier aus hochgereckten Rudern, das junge Vereinsmitglieder gebildet hatten.

Auch Olaf hat seinen Lebensmittelpunkt seit einiger Zeit nicht mehr in Berlin, sondern im Ruderleistungszentrum in Dortmund. Aber wie die beiden Segler kommt auch er immer wieder gern dorthin zurück, wo einst der Grundstein gelegt wurde. Olaf Roggensacks Großeltern waren auch da, sie haben den jungen Olaf einst ins Boot gesetzt und sind eigentlich „schuld“ daran, dass aus dem jungen Tegeler ein Weltklasseruderer geworden ist. Ob er das bei den nächsten Olympischen Spielen in Paris wieder beweisen wird, lässt er ebenso offen wie Erik Heil und Thomas Plößel. Bei den Seglern ist das auch eine finanzielle Sache: „Durch Corona sind einige Sponsorengelder ausgeblieben, wir haben ein dickes Minus in der Kasse“, sagt Steuermann Erik Heil. Wäre eigentlich ein Umding, wenn eine Teilnahme in drei Jahren am Geld scheitern sollte. Denn wie sagte Clemens Fackeldey, der Vizepräsident des Deutschen Seglerverbands: „Erik und Thomas gehören zu den Aushängeschildern des Deutschen Segelsports.“

Bernd Karkossa



Olaf Roggensack mit seinen Großeltern



TSC-Mitglied Hans-Jürgen Willing kennt die beiden von klein auf.



Thomas Plößel (r.) mit dem Jugendtrainer und Entdecker Michael Koster



Gruppenbild mit Mutti: Thomas und Angela Plößel, Barbara und Erik Heil



Fotos (2): bek

Haben wieder Grund zum Jubeln: Simona Kolosove, Bo Dekker und Vesna Tolic (v.l.)

44

Die Tränen sind getrocknet

Handballerinnen der Spreefüxxe nehmen einen neuen Anlauf Richtung Oberhaus

Es war ein Bild des Jammers Anfang Juni in der Sporthalle Charlottenburg. Britta Lorenz, die Managerin der Spreefüxxe, ließ ihren Tränen freien Lauf und auch einige Spielerinnen waren nahe am Wasser gebaut. Um ein lächerliches Törchen hatten die Handballerinnen der Füchse Berlin den Aufstieg in die 1. Bundesliga der Frauen verpasst. Die Spreefüxxe waren als Zweite der 2. Bundesliga in zwei Relegationsspielen gegen den Tabellen-Dreizehnten der 1. Bundesliga, die Handball-Luchse Buchholz 08-Rosengarten, angetreten. Nach dem 24:22-Auswärtssieg kassierten die Spreefüxxe zu Hause eine 25:27-Niederlage und waren bei Torgleichheit aufgrund der Auswärtstore-Regel gescheitert.



Spreefüxxe-Managerin Britta Lorenz

Schade, denn der Etat für die Eliteklasse wäre gesichert gewesen. „Unsere Sponsoren haben wirklich alles dafür getan, den Aufstieg möglich zu machen. Da erfahren wir eine sehr große Solidarität und Unterstützung“, hatte Britta Lorenz in einem Interview mit

dem Tagesspiegel unmittelbar vor der Relegation noch bestätigt. Selbst die durch die Pandemie entgangenen Zuschauereinnahmen habe man irgendwie ausgleichen können – wenn Lorenz auch etwas mehr Solidarität vom Berliner Senat erwartet hätte. „Da sehe ich immer nur, wie die Corona-Hilfen hauptsächlich bei den professionellen Männer-Sportarten landen, während die Frauen deutlich zu kurz gekommen sind“, wurde sie im Tagesspiegel zitiert.

Nun sind die Tränen längst getrocknet und die Berlinerinnen nehmen einen neuen Anlauf. Fünf Spielerinnen und die Torhüterin Sofie Svarrer Hansen verließen das Team, drei niederländische Neuzugänge kamen hinzu: Linksaußen Djazzmin Trabelsi, Iva van der Linden für die rechte Seite (beide 23 Jahre) und Lisa Vlug (19) für den rechten Rückraum. Und nach wie vor steht mit Susann Müller eine Koryphäe des Frauenhandballs als Trainern an der Seitenlinie. Als Spielerin war die heute 33-Jährige unter anderem mehrfache Deutsche Meisterin und WM-Torschützenkönigin 2013.

Der Start in die neue Saison verlief mit drei Auswärtssiegen in drei Spielen optimal (Stand 24. September). Weil das Dach der Sporthalle Charlottenburg repariert wurde, müssen die heimischen Fans noch bis zum 16. Oktober warten, ehe sie die Spreefüxxe erstmals in dieser Saison in einem Heimspiel zu Gesicht bekommen. Zu Gast ist TBV Wuppertal. Bereits am 2. Oktober sind die Spreefüxxe im DHB-Pokal gegen den Bundesligisten HSG Blomberg-Lippe gefordert. Das Spiel der 2. Runde wird um 19.30 Uhr im Horst-Korber-Zentrum angepfiffen.

Bernd Karkossa

Diagnose: Brustkrebs!

Der Oktober steht im Zeichen der Krankheit: Es gibt Aktionen und Informationen zu Prävention und Früherkennung

Jedes Jahr im Oktober wird verstärkt auf die Situation von Brustkrebserkrankten aufmerksam gemacht. Prävention, Früherkennung und Erforschung von Brustkrebs rücken in den Fokus. So zeigen Golfspielerinnen deutschlandweit ihre Solidarität mit betroffenen Frauen, in dem sie sich eine rosafarbene Schleife, eine „Pink Ribbon“, ans Trikot heften. Und mit „Pink Sunday Yoga“ wird von Oktober bis Dezember jeden ersten Sonntag im Monat auf Zoom zum Yoga eingeladen. Das Ziel: auf die Erkrankung aufmerksam machen und einen gesunden Lebensstil propagieren. Pink Sunday Yoga startet am 3. Oktober, 9.45 Uhr. Die Mindestspende von fünf Euro geht an Pink Ribbon Deutschland. Die Initiative begeht in diesem Jahr ihr zehnjähriges Bestehen.

Im Fokus aller Aktionen steht der Appell: Frauen, geht zum Mammographie-Screening! Bei dieser Untersuchung kann Brustkrebs in einem frühen Stadium entdeckt werden – wenn der Tumor noch klein ist und die Lymphknoten noch nicht befallen sind. Die Heilungschancen stehen dann besonders gut.

Frauen ab 50 Jahren bekommen jährlich eine Einladung zum kostenfreien Screening. In den ländlichen Gegenden Brandenburgs können die Frauen diesen Termin auch in einem Mammomobil wahrnehmen. Die Standorte und Zeiten für Brandenburg-West sind im Netz unter www.screening-brandenburg-nord.de/unser-screeningereinheit zu finden.

Und wenn die Krankheit ausgebrochen oder überstanden ist? Wie kommen die Frauen mit dieser für Körper und Seele belastenden Situation klar? Die Deutsche Krebshilfe beispielsweise steht ihnen mit dem Team vom Infonetz Krebs zur Seite.

Und wie ist es um das Selbstbewusstsein der Frauen bestellt, das sich auch über das Äußere definiert? Durch die Chemotherapie verändert sich die Haut, Haare fallen aus. In Schminkkursen für Krebspatienten wird gezeigt, dass mit dem gewohnten Schminken ein Stück Normalität zurückkehren kann, das während der Behandlung in den Hintergrund gerückt ist. Make-up Artisten zeigen den Frauen, wie andere Bereiche des Gesichts zum Blickfang gemacht werden können, wenn das Wimpern und Augenbrauen nicht mehr sein können.

Schönes für drunter

Viele Frauen, die die Krankheit besiegt und eine brusterhaltende Operation oder einen Brustaufbau hinter sich haben, sind unglücklich, weil sie befürchten, dass davon etwas zu sehen ist. Anke Prüstel, Inhaberin des Sanitätshauses „anderwear“ in der Auguste-Viktoria-Allee 4 hat dafür eine Lösung: „Es gibt eine unglaubliche Vielfalt an „Shapern“, das sind Ausgleichteile aus Silikon, mit denen ein optischer Ausgleich einfach ist.“ Anke Prüstel, selbst von Krebs betroffen, verkauft außerdem Dessous, Bademoden, Brustprothesen und Prothesenwäsche.

Heidrun Berger

45

i Die Deutsche Krebshilfe steht Betroffenen nach einer Krebsdiagnose mit dem Team vom Infonetz Krebs zur Seite: KOSTENFREIE RUFNUMMER: 0800/80708877 Montag bis Freitag 8 bis 17 Uhr

Brustkrebs bei Männern

Jährlich erkranken an die 700 Männer an Brustkrebs. Das sind rund ein Prozent aller Brustkrebsfälle. Da es für Männer keine Brustkrebs-Früherkennungsprogramme gibt, wird die Erkrankung meist erst in späteren Stadien diagnostiziert. Das Netzwerk „Männer mit Brustkrebs“ ist eine Anlaufstelle für betroffene Männer und deren Angehörigen. Kontakt: kontakt@brustkrebs-beim-mann.de, Tel. 07232/794 63

10. Krebsaktionstag (KAT):

Der 10. Krebsaktionstag findet am 26. Februar 2022, 9 bis 17 Uhr, statt. Ort der Veranstaltung ist das CityCube der Messe Berlin am Messedamm 22 in 14055 Berlin-Charlottenburg. Betroffene, Angehörige und Interessierte können sich in Vorträgen über verschiedene Krebsarten sowie zu übergreifenden Themen informieren. Die Teilnahme an diesem Aktionstag ist kostenfrei.



DAS Wäschegeschäft & Sanitätshaus für brustoperierte Frauen

Anke Prüstel heißt Sie herzlich willkommen bei anderwear, Sanitätshaus für Frauen mit Brustkrebs

Bitte vereinbaren Sie einen Termin:

Tel. 23 36 30 39
info@anderwear.de
WhatsApp 015224657189

Auguste-Viktoria-Allee 4 · 13403 Berlin
Öffnungszeiten:
Mi + Sa 10 - 14 Uhr
Do + Fr 11 - 18 Uhr

Online Shoppen
anderwear-shop.de



Eine Spazierfahrt wert

Schloss Neuhardenberg: Malerische Landschaft, exquisites Essen, klassizistische Architektur, Lesungen und Konzerte

Zugegeben, es liegt nicht gerade um die Ecke und ist mit rund anderthalb Stunden auch nicht mal eben kurz zu erreichen. Aber schon allein der Weg, nachdem man die Autobahn verlassen hat, über die herrlichen Brandenburger Alleen weckt Urlaubsgefühle und bereitet auf das Kleinod vor, was einem dann am Ziel erwartet: das Schloss Neuhardenberg.

Geradezu majestätisch schmiegt sich das klassizistische Schlossensemble und die zur architektonischen Gesamtanlage gehörende Kirche von Karl Friedrich Schinkel in den Landschaftspark, den einst Peter Joseph Lenné und Hermann Fürst von Pückler-Muskau anlegten. Malerische Sichtachsen, idyllische Seen und jahrhundertealte Bäume bilden eine untrennbare Einheit mit dem architektonischen Ensemble, die in den Sommermonaten zur Bühne für hochkarätige Kulturerlebnisse im Freien werden.

Glücklicherweise konnte das herausragende Kulturprogramm auch wieder in diesem Sommer stattfinden, darunter Lesungen, eine Modenschau vom Label Luisa Cerano und zwei Konzerte von Max Raabe – die perfekte Kombination für einen Ausflug „ins Grüne“. Abgerundet kann ein Besuch sowohl in den warmen als auch in kalten Monaten mit einer Schlossbesichtigung, einem exquisiten Dinner in der Orangerie oder im Landgasthaus Brennerie, wo das Team der Schlossküche seine Gäste täglich ab 12 Uhr mit regionalen, modern interpretierten Genüssen erfreut, abgerundet werden.

Wer auch den kredenzten Wein in vollen Zügen genießen oder einfach generell an diesem malerischen Ort länger verweilen möchte, kann sein Haupt auf ein Kissen im kleinen, aber feinen Hotel auf der Anlage betten.







Foto: Jacob Hoff

In der Orangerie kann man sich von den Köchen der Schlossküche verwöhnen lassen.



Foto: Dominik Menzies

Die Streicher vom Quatuor Modigliani Streichquartett geben am 16. Oktober ein Konzert.

Nachdem das interessante Programm „Ins Freie!“ unter dem imposanten Rundbogendach mit 25 Veranstaltungen vom 8. August bis zum 5. September die Besucher mit Konzerten, Lesungen, Gesprächen und dem Programmklassiker wie Kino trifft Kulinarik oder dem Neuhardener Sängertreffen begeisterte, ist es jetzt Zeit in den Herbst und Winter zu schauen – so Dr. Heike Kramer, Generalbevollmächtigte der Stiftung Schloss Neuhausen. Zurzeit gibt es die Ausstellung Villa Massimo zu Gast auf Schloss Neuhausen. Sie zeigt bis 31. Oktober 2021 Werke der Rompreisträger 2019/20 in der Ausstellungshalle, in der Orangerie und im Schlosspark. Nahtlos geht es mit dem Herbst/Winter-Programm bis 4. Dezember weiter. Den Anfang hatte Senta Berger mit einer Lesung von Arthur Schnitzlers Fräulein Else im Großen Saal gemacht.

Am 16. Oktober um 19 Uhr kann man sich auf ein Konzert in der Schinkel-Kirche vom Quatuor Modigliani Streichquartett freuen, das die Werke von Schubert, Ravel und Smetana zum Besten gibt. Am darauffolgenden Sonntag um 18 Uhr steht das Porträtkonzert Stefan Keller mit dem Ensemble Ascolta im Rahmen der Ausstellung Villa Massimo auf dem Programm. Ende Oktober, genauer gesagt am 30. Oktober um 17 Uhr, findet im Großen Saal die musikalische Lesung „In der Schwerelosigkeit der Musik“ mit Grusinskaja-Szenen aus dem Roman Menschen im Hotel von Vicky Baum statt. Am 1. Adventswochenende sorgt der Neuhardener Schlossmarkt jeweils von 12 bis 20 Uhr mit regionalen Köstlichkeiten, Kunsthandwerk, Live-Präsentationen, Glühwein, einer Feuerschale und Stockbrot für vorweihnachtliches Ambiente.

Martina Reckermann

 www.schlossneuhausen.de



Foto: Fotokraftwerk

Blick über den See auf das klassizistische Ensemble von Schloss Neuhausen

ZUHAUSE GUT UMSORGT!



**KOSTENÜBERNAHME DURCH
PFLEGEKASSEN MÖGLICH**

**BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS | HILFE BEI DER
GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG | HILFE IM HAUSHALT**

Zuhause im vertrauten Heim bleiben, auch im Alter – das wünschen sich die meisten Senioren. Wenn sie sich allerdings nicht mehr bei allem allein behelfen können, ist dieser Wunsch schwierig umzusetzen. Essen zubereiten – geht noch, Wäsche in die Waschmaschine stecken – auch. Haare waschen – schwierig. Den Einkauf die Treppen hochtragen – geht nicht mehr. Staubsaugen – auch nicht. Hinzu kommt, dass die Kinder in einer anderen Stadt wohnen und die Nachbarn ebenfalls betagt sind.

Der Betreuungs- und Pflegedienst Home Instead Berlin Reinickendorf hat sich genau auf diese Problematik spezialisiert. Seine Mitarbeiter betreuen Senioren und Pflegebedürftige in ihrer häuslichen Umgebung. Sie sorgen für die erforderliche Unterstützung – praktisch, aber auch menschlich. Geschäftsführer Branko Lienemann betont: „Unsere stundenweisen Einsätze mindern das Gefühl der Verlassenheit und sichern gleichzeitig die

Versorgung. Wir verfügen außerdem über eine gewachsene und fundierte Spezialisierung im Bereich der Betreuung von Demenzkranken.“

Verstärkung willkommen ...

... gerne auch in Gestalt engagierter und verantwortungsbewusster Menschen aus anderen Branchen. Sie finden bei Home Instead, wenn vielleicht auch nur vorübergehend, eine sinnstiftende Arbeit. Es könnte jedoch auch der Anfang einer langen beruflichen Beziehung werden. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, denn Home Instead bietet allen Neueinsteigern qualifizierte Schulungen.

Home Instead ...

... wurde 1994 in den USA gegründet: In Deutschland ist der Betreuungs- und Pflegedienst seit 2008 vertreten. Landesweit gibt es über 150 Betriebe, die alle über eine Pflegekassenzulassung verfügen und somit alle ambulanten Budgets der Pflegeversicherung nutzen können.



RUFEN SIE UNS AN!

**Betreuungsdienst
Berlin Nord BL GmbH**

Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
030 43 60 66 00
berlin-reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de



„Der Wald verwandelt sich in Traum“

Auf den Spuren des Dichters: Christian Morgensterns Aufenthalt in Birkenwerder

„Die Möwen sehen alle aus, als ob sie Emma hießen. Sie tragen einen weißen Flaum und sind mit Schrot zu schießen...“ Die Zeilen des Gedichts kennen viele, zumindest die erste Zeile. Von wem das Gedicht stammt, da werden wohl nicht wenige passen müssen.



Foto: Wikimedia

Christian Morgenstern

Christian Morgenstern schrieb es. Und nein, er stammte nicht von der Küste. Er war ein – wie sagt man in der bayerischen Metropole? „waschechter Münchner“. In seiner Heimatstadt findet man aber kaum Spuren oder Gedenken an den 1871 geborenen Schriftsteller.

Wer mehr erfahren möchte über den Dichter, Schriftsteller und Übersetzer des frühen 20. Jahrhunderts, der kann sich auf den Weg nach Werder an der Havel machen. Im Aussichts- und Museumsturm der Bismarckhöhe erinnert das „Christian Morgenstern Literaturmuseum“ an den Entstehungsort der berühmten Galgenlieder.

Sie wurden sein größter Erfolg, obwohl Morgenstern sie anfangs nicht veröffentlichen wollte. Der Dichter trug sie in feuchtfröhlichen Runden erstmals auf dem „Galgenberg“ in Werder (Havel) vor.

Aber auch im Norden von Berlin, in Birkenwerder, erinnert eine Gedenktafel an den ungewöhnlichen Dichter. Die Steinplatte ist angebracht am Westflügel der heutigen Asklepios-Klinik, dem damaligen Sanatorium Birkenwerder. 1905 reiste Morgenstern an den Ort am Rande von Berlin.

Das Sanatorium war eines von vielen, welches Morgenstern aufsuchte. Schon früh war er an der Tuberkulose erkrankt. Sein Leben war geprägt und überschattet von dem Lungenleiden, an dem auch seine Mutter 1881 starb.

Scheinbar rastlos zog es ihn durch Europa mit Stationen in Davos, am Vierwaldstättersee, Zürich, Arosa, Mailand, Rapallo, Portofino, Florenz, Wolfenschiessen oder Heidelberg.

1905 nun Birkenwerder – oder besser „Bad Birkenwerder“, wie der Ort vor den Toren Berlins sich damals nennen durfte. Die Lage erwies sich als günstig: In Berlin hatte der Cassirer Verlag seinen Sitz, für den Morgenstern als Lektor und Herausgeber arbeitete und der seine Bücher veröffentlichte.

Morgenstern konnte von Birkenwerder nicht nur seinen Verleger Cassirer sondern auch Freunde in Berlin treffen. Er korrespondierte



Foto: Archiv H.W.

Im Sanatorium Birkenwerder kurierte Morgenstern seine Tbc.

umfänglich mit Freunden und Schriftstellerkollegen, und er war bemerkenswert produktiv: In Birkenwerder schrieb Morgenstern zahlreiche Gedichte wie etwa die „Nebelweben“, „Neuschnee“ oder „Du schlankes Reh“, welche später in dem Band „Melancholie“ erschienen. Auch die ersten Sinnsprüche und Verse für sein „Tagebuch eines Mystikers“ entstanden in der Zeit, außerdem verfasste er Kindergedichte und immer wieder neue Galgenlieder.

Diese Zeit Morgensterns in Birkenwerder beschreibt der Schriftsteller Roland Lampe anlässlich des 150. Geburtstags des Dichters auf unterhaltsame und informative Weise. In seinem Buch „Der Wald verwandelt sich in Traum: Christian Morgenstern in Birkenwerder“ geht er den dortigen Spuren des Dichters nach. Er erzählt, wie Morgenstern in dieser Zeit seine Wandlung zum Mystiker durchlebt; von der Verliebtheit des Dichters zu einem jungen russischen Mädchen oder von langen Spaziergängen durch den Wald. „Es ist köstlich hier, ich liege seit drei Tagen im Wald, die Bäume knistern fortwährend in der Frühlingssonne“, zitiert Lampe in einem Brief vom Frühjahr 1906 an Fega Frisch den Dichter. Mit vielen weiteren Zitaten aus Gedichten, Briefauszügen oder Tagebuchnotizen dokumentiert Lampe den Aufenthalt in Birkenwerder, ergänzt durch historische Dokumente und Abbildungen.

ajö

i Roland Lampe: Der Wald verwandelt sich in Traum – Christian Morgenstern in Birkenwerder, Findling Verlag, Werneuchen 2021, 96 Seiten, 10,00 Euro.



Foto: Marcel Schöck

Roland Lampe im Gespräch mit dem RAZ Magazin

„Ich bin zurückgekehrt“

Der Dichter der „Galgenlieder“ befand sich 1905/06 zur Kur im Sanatorium Birkenwerder. Für Morgenstern ein prägender Abschnitt in seinem Leben. Roland Lampe ging auf Spurensuche.

Wie kam die Idee zu Ihrem Buch?

Am 6. Mai 2021 wäre Christian Morgenstern 150 Jahre alt geworden. Runde Jubiläen sind für mich immer ein Anlass, mich näher mit einem Dichter oder einer Dichterin zu beschäftigen. Davon abgesehen, dass ich ständig auf der Suche bin nach spannenden Geschichten über Schriftsteller und Literatur in Brandenburg.

Sie selbst sind ja Brandenburger?

Ja, das kommt natürlich hinzu. Ich bin zwar in Berlin geboren, aber in Brandenburg aufgewachsen. Hier bin ich zu Hause, hier kenne ich mich aus. Brandenburg hat – manchmal erst auf den zweiten Blick – eine Fülle an Literaturgeschichte zu bieten. Im Fall von Christian Morgenstern kam hinzu, dass er den Winter 1905/06 in Birkenwerder verbrachte, also im Nachbarort von

Hohen Neuendorf, wo ich aufwuchs. Nach Birkenwerder unternahm ich als Kind häufig Streifzüge mit dem Fahrrad, badete im Bodden- und Briesensee. Mit dem Morgensternbuch kehrte ich nun sozusagen als Erwachsener nach Birkenwerder zurück.

Was beeindruckt Sie an Christian Morgenstern?

Morgenstern ist ein spannender, aber immer noch relativ unbekannter Autor. Viele kennen zwar das eine oder andere Gedicht aus dem Lesebuch in der Schule. Auch sind bis heute seine „Galgenlieder“ recht populär aber das war's dann auch schon. Er hat aber auch eine Vielzahl ernster, melancholischer, gedankenreicher Gedichte und Aphorismen geschrieben.

Außerdem beeindruckt mich Morgenstern als Mensch. Er hat seine schwere Krankheit, die Tbc, angenommen, und versucht, trotz der vielen Einschränkungen, die sie mit sich brachte, produktiv zu sein und zu arbeiten, zu reisen, einen großen Freundeskreis zu haben usw. Er gab nie auf, obwohl er wusste, dass er nicht alt werden würde. Er war auch ein Mensch, der sich immer wieder hinterfragte und nach einem Lebenssinn suchte.

Was würden Sie Lesern empfehlen, die den Autor Morgenstern kennenlernen möchten?

Neben den „Galgenliedern“ unbedingt seine Briefe. Morgenstern ist ein fleißiger, kompromissloser Briefeschreiber gewesen. In seinen Briefen spricht er sich aus, und man erfährt fast alles über ihn. Manchmal sind sie so traurig, dass man weinen könnte, und manchmal bewundert man seine Ehrlichkeit und seinen Lebensmut.

Das Interview führte Anja Jönsson.

 www.rolandlampe.de

Über den Autor:

Roland Lampe wurde 1959 in Berlin-Weißensee geboren. Aufgewachsen in Hohen Neuendorf machte er 1978 sein Abitur in Oranienburg. Von Beruf Bank- und Bürokaufmann, absolvierte er von 1982 bis 1985 sein Studium am Institut für Literatur in Leipzig auf (Abschluss Schriftsteller. Danach arbeitete er überwiegend in Bibliotheken und Archiven, zurzeit ist er Mitarbeiter im Projekt „Berlin für Blinde und Sehbehinderte“ in Berlin. Lampe lebt mit seiner Partnerin im Wedding. Veröffentlichungen: „Seitenflügel“ (2012) „Gelegentliche Einfälle von Licht“ Gedichtband (2014). 2019 erschienen zwei Bücher zum 200. Geburtstag von Theodor Fontane: „Fontane allerorten. Eine Spurensuche in Berlin und Brandenburg“ und „Ein Sonnenstrahl des Glücks. Theodor Fontane in Bethanien“. Das nächste Projekt mit dem Findling Verlag ist ein Buch über Hans Fallada, der in Neuenhagen östlich von Berlin seinen Erfolgsroman „Kleiner Mann – was nun?“ verfasste.



Foto: R. Lampe

Das lyrische Wandbild im S-Bahnhof Birkenwerder wurde gestaltet von Andreas Werner.

Der singende Lokführer

Sein Gesellenstück ist das Album „The Club Side of Life“: ein Stilmix aus Smooth Jazz, Funk, Electronic- und Clubmusic



Michael J. Lentz auf der Sechserbrücke in Tegel

52

Dass er sich das J. in seinen Namen eingeschoben hat, hat einen ganz simplen Grund. Er möchte einfach nicht mit seinem Namensvetter, dem Schriftsteller Michael Lentz, verwechselt werden. Und flugs erinnerte er sich seines zweiten Vornamens, und das Problem war behoben. Nun heißt er eben Michael J. Lentz.

Aber die Gefahr des Verwechselns ist bei einem solchen Lebensweg ohnehin nicht eben groß. Der gebürtige Tegeler gehört zum ersten Jahrgang, der den Beruf des Einzelhandelskaufmanns für Musikwirtschaft erlernt hat. Fünf waren sie damals. Solche Experten hatte der Kulturbetrieb offensichtlich bitter nötig. Mit allen, die Rang und Namen in der Musikszene hatten und haben, von Wolfgang Niedecken bis Marianne Rosenberg, stand er von da an auf Du und Du und entwickelte sich zu einer Koryphäe der Klangvermarktung. Das Größte ist für Lentz bis heute das Frank-Sinatra-Konzert in Berlin, das er hautnah miterleben durfte. Mangelnder beruflicher Erfolg war es nicht, der ihn um die Jahrhundertwende nach einem Neuanfang suchen ließ.

„Es hat einen Riesenspaß gemacht. Aber dann kam die Zeit, in der sich alles irgendwie gleich anhörte. Alles hatte sich verändert. Die Kunst trat immer mehr hinter den Kommerz zurück“, beschreibt er die Umstände. Der Bruch war ein ziemlich vollständiger. Noch einmal setzte sich Lentz auf die Schulbank, wurde Lokführer, korrekter Ausdruck Triebfahrzeugführer und fährt seitdem die Fahrgäste im Fernverkehr in die unterschiedlichsten

Ecken der Bundesrepublik, hat mit Schichtplänen zu tun, muss zusehen, dass er auch zu ungewöhnlichen Tageszeiten zu ausreichend Schlaf kommt und sieht sich genötigt, seinen Kalender immer im Auge zu behalten, um sich nicht zur falschen Zeit am falschen Ort zu verabreden.

Damit nicht genug. Nun tritt Lentz selbst als Musiker an die Öffentlichkeit. „The Club Side of Life“ nennt sich sein 45-minütiges Debüt-Album. Ein Schmeckerchen für alle, die Freude an diesem Stilmix aus „Smooth Jazz, Funk, Electronic- und Clubmusic“ haben. Von Skandinavien bis nach Brasilien hat sich herumgesprochen, dass da in Berlin ein interessanter Newcomer zugange ist. „Damit hatte ich nicht gerechnet. Aber, wenn ich die zunehmende Zahl an Klicks bei den Streamingdiensten sehe, bin ich selbst ganz beeindruckt“, beschreibt es Lentz.

Dabei handelt es sich um ein so gut wie 100-prozentig selbstgemachtes Produkt. Die Titel hat Lentz sämtlich selber komponiert und arrangiert. Die Promotion liegt in seinen Händen. Er hat die CD produziert. Den funktionierenden Online-Shop und die eigene Webseite sind Ergebnisse seiner Ideen und Arbeit. Die Instrumente hat auch er eingespielt, wenn auch nicht alle. „Der kreative Austausch, in dem ich mit Jazzern in den USA und England stehe, hat dazu geführt, dass sie es sich nicht nehmen ließen, als sie von dem Projekt hörten, mir bei der Umsetzung

zu helfen, den einen oder anderen Akkord beizusteuern und selbst einiges einzuspielen. Insbesondere an Keyboard und Saxophon“, bekennt der Musiker. Aber auch solche Bekanntschaften muss man erst mal haben und pflegen.

Dabei kam das musikalische Engagement nicht aus dem Nichts. Bereits als Kind hat er in einer Schülerband am Schlagzeug gesessen, später noch in einigen anderen Formationen. „Aber von vornherein war für mich klar, dass ich mich auf das schwankende Schicksal eines Berufsmusikers nicht einlassen werde. Mit 16, 17 Jahren wollte ich mein eigenes Geld verdienen“, erzählt Lentz heute. Und das hat als Kaufmann für Musikwirtschaft dann ja auch geklappt, ohne die Klangkunst zu verleugnen.

Jedenfalls ist Michael J. Lentz mit „The Club Side of Life“ ein hörenswertes Gesellenstück fast ausschließlich instrumenteller Musik gelungen. „Ich wollte eine optimistische Botschaft in die Welt senden und dafür werben, mal alles laufen zu lassen“, bekennt der Musiker, Lokführer und nette Zeitgenosse aus Tegel.

Lutz Teiche



www.michael-j-lentz.de



Bücher aus der Telefonzelle

Nieder Neuendorf hat jetzt einen Bücherschrank

Es war nicht einfach, sie zu besorgen. Es war aufwändig, sie umzubauen. Doch nun steht sie in voller Schönheit am Dorfanger in Nieder Neuendorf: eine ehemalige gelbe Telefonzelle, die nun ein Bücherschrank ist. Innen stehen auf schönen Holzregalen Bücher aller Rubriken – hineingestellt von Bürgern, die diese bereits ausgelesen haben. Manche nehmen ein neues Buch mit, andere stellen nur eines dazu. Damit alles immer in Ordnung ist, hat die Nieder Neuendorferin Michaela Frankenberger ein Auge auf die kleine Bibliothek unter der Laterne. Hennigsdorfs Bürgermeister Thomas Günther freut das sehr – ebenso, dass das Projekt Bücherschrank realisiert werden konnte. Schließlich war er ein Wunsch der Hennigsdorfer im Bürgerhaushalt 2020. *hb*

Bürgermeister Thomas Günther und Buchliebhaberin Michaela Frankenberger bei der Einweihung des Bücherschranks Ende August auf dem Dorfanger.

53

Ihr IT- und EDV-Dienstleister

IT-Beratung • IT-Administration • IT-Sicherheit
Server und PC • Server-Migrationen
Office 365/Cloud • Exchange Online
DSGVO-Beratung



Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

JÖRISEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

☎ 030-40 39 50 10

✉ info@joerissen-edv.de

🌐 www.joerissen-edv.de

Euro Akademie

ESQ EDUCATION GROUP



GENAU MEINE AUSBILDUNG!

Start im August/September 2021

Kaufmännische*r Assistent*in

Fremdsprachenkorrespondent*in

Erzieher*in

Sozialassistent*in

Physiotherapeut*in

Fachhochschulreife (einjährig)

Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule für Gesundheit und Soziales

**Jetzt noch schnell
bewerben!**

Euro Akademie Berlin

Berliner Straße 66 · (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin

Telefon 030 43557030 · berlin@euroakademie.de

www.euroakademie.de/berlin



54

Lebensretter Blut und Plasma

Spenderin Ewa W. machte es sich gerade auf der Liege bequem, um 500 Milliliter von ihrem Blut zu spenden, da standen Gesundheitsstadtrat Uwe Brockhausen, Barbara Baumann-Baretti, Vorstand der Haema AG, und Mitarbeiter des Spendezentrums neben ihr und überreichten einen Geschenkkorb. Als Dankeschön für ihre Spende, die für andere Menschen lebenswichtig ist. „Es gibt viele Situationen, in denen Menschen auf Blutprodukte und auf Medikamente, die aus gespendetem Plasma hergestellt

werden, angewiesen sind. Unser Dank gilt den vielen freiwilligen Spenderinnen und Spendern, ohne die die Patientinnen und Patienten nicht versorgt werden könnten“, sagte Brockhausen und appellierte: „Gehen Sie Blut und Plasma spenden!“ Das Haema-Spendezentrum Tegel feiert in diesem Jahr 20-jähriges Bestehen und erwartet die 500.000ste Spende. *hb*

 www.haema.de/standorte/berlin-tegel

Sonderteil Weihnachten

in Ausgabe
04/21 vom

NOVEMBER

25

Anzeigenschluss:
04. November '21



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

030 / 43 777 82 - 20 oder Anzeigen_RAZ@raz-verlag.de
RAZ Verlag und Medien • Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin

Alle(s) unter Strom

Elektromobilität: Jetzt hat's gefunkt

Ein Dossier von Harald Dudel

„Wenn ich mich hier umsehe, bin ich ganz fest überzeugt, dass die Transformation zur Klimaneutralität für unser Land und für unsere Automobilindustrie ein Erfolg wird“, sagte Noch-Bundeschancellorin Angela Merkel zur Eröffnung der Internationalen Automobil-Ausstellung IAA.

Auf dieser weltgrößten Mobilitätsplattform mit rund 400.000 Teilnehmern aus 88 Ländern wurden über eine Woche lang innovative Lösungen für die Mobilität der Zukunft vorgestellt. Angesichts internationaler Konkurrenz scheinen inzwischen auch die bislang elektro-bräsigen deutschen Hersteller voll unter Strom zu stehen, um elektrisch rasant zu beschleunigen.

Und natürlich hat die Münchner Messe „alle Erwartungen übertroffen und wichtige Signale für eine klimaneutrale Zukunft der Mobilität“ gesetzt. Klimaneutral also umweltschonend? Das muss sich in der langen Kette von Rohstoffgewinnung, Batterieherstellung und Entsorgung erst erweisen.

Aktuell dominieren noch die Verbrenner, doch schon der Diesel muss sich gezwungenermaßen bald aus dem Staub machen. Bis 2030 sollen aus der einen Million an Stromern hierzulande ganze zehn Millionen werden. Nicht mitgezählt: jede Menge an E-Bikes und Elektroscootern.

Mit von der Partie sind Energieversorger, Netzbetreiber, Händler, Politiker und Verbände. Unser Autor Harald Dudel hat sich zum E-Thema jedenfalls die Finger heißgemalt und unzählige Gespräche mit E-Experten geführt.

Wollen Sie in Kürze auch auf elektrisch umsteigen? In jedem Fall können Sie sich hier über Fahrzeugtypen, Netze, Wallboxen und sehr viel mehr Elektrisierendes informieren. Womöglich werden Sie auf Vorteile und Tücken stoßen, die Ihnen helfen könnten, Lehrgeldpleiten zumindest zu vermindern.

Aber lesen Sie auf der nächsten Seite erst mal, was „Mutti“ Merkels Messthemema mit Disney-Oma Dorette Duck zu tun hat ...

Antriebstypen, Tricks und Tücken

Das bringt der Markt – Was brauchen Sie?

Die Elektromobilität in Deutschland boomt, das belegt die IAA, auf der „Mutti“ Merkel einen ihrer letzten großen Auftritte hinlegte. Doch das Elektroauto ist viel, viel älter. Als prominenter Beleg dient Oma Dorette Ducks Elektrokiste aus Entenhausen – neben Donalds roter Nuckelpinne wohl das bekannteste Gefährt in Disneys Entenimperium. Wie oft Oma seinerzeit mit leergefahrenen Blei-Akkus liegengeblieben ist und wie häufig Knecht Franz Gans sie heimschieben musste, ist indes nicht überliefert...

Jedenfalls erinnert Omas Elektro-Vehikel an einen realen Detroit Electric, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts zehntausendfach über amerikanische Straßen surrte, und von denen einer heutzutage das Automuseum im niedersächsischen Melle zielt. Der Uralt-Stromer von vor 100 Jahren stammt aus einer Zeit, als sich Dampf, Elektro und Benzin zu jeweils einem Drittel das Terrain der Antriebsarten auf dem sich entwickelnden Kraft-Gefährt-Markt teilten. Benzin musste sich der innovationsfreudige Automobilist seinerzeit noch vielerorts vom Apotheker holen – eine flächendeckende Tankstellen-Infrastruktur wie heute war noch nicht vorhanden. Makaber, dass ausgerechnet der elektrische Anlasser als Ersatz für die ungeliebte Anlass-Kurbel dem Benzin-Verbrenner vor über 100 Jahren zum Siegeszug über das Batterie-Auto verhalf.

In der Folge verschwanden Stromfahrzeuge nach und nach unaufhaltsam von den öffentlichen Straßen. Allerdings fristeten sie, so weiß der freundliche Fahrzeug-Kurator im Technikmuseum Berlin zu berichten, ein Schattendasein im wahrsten Sinne des

Wortes in geschlossenen Räumen. Dort waren und sind Verbrenner wegen der Erstickungsgefahr durch Abgase absolut tabu.

Mehr im Lichte der Öffentlichkeit standen – zumindest auf Fachmessen – Prototypen wie beispielsweise der Elektrogolf von 1981 oder die Studio eines elektrisierten kleinen FIAT an der Technischen Universität Berlin. Allen diesen Prototypen und Vordenker-Modellen gemein ist die Tatsache, dass sie nie in Serie gebaut wurden. Folglich mussten sie ihr Vorreiterdasein auf Hochschulfluren und bestenfalls Messeständen fristen. Oder kamen eben als begehrte Zeitzeugen in eines der Verkehrs- und Technik-Museen.

Im Jahr 2021 jedoch hat sich die Situation rapide gewandelt. Oder etwa doch nicht? Während ein Benzin-Pionier von vor hundert Jahren seine Reservefässchen mit Apothekerbenzin mitschleifen musste, ist der Elektroreisende nun auf Lade-Apps mit Navi-Effekt angewiesen.

Umso wichtiger ist für alle diejenigen, die mit dem Kauf eines Stromers liebäugeln, bereits im Vorfeld die genaue Bestimmung dessen, zu welchen Einsatzzwecken man das Fahrzeug tatsächlich benötigt und welchen Preis man dafür ausgeben will.

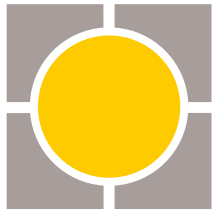
Apropos Preis: In dieser Hinsicht sind gottlob einige vierstellige Förderungen vom Staat und über die Hersteller drin. Wer die in Anspruch nehmen will, sollte sich die vorher aber genau angucken und mit verschiedenen Beratungs-Angeboten abchecken.

56



Foto: ADAC

Wir prüfen und bewerten.
Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter

Unser Dienstleistungsspektrum:

Abt. Kraftfahrzeuge

z.B. HU/AU, Unfallgutachten,
Schätzungen, Leistungsmessungen

Abt. Arbeitssicherheit

z.B. Arbeitsmittelprüfungen, Arbeits-
schutzkontrolle

Abt. Qualitätssicherung

z.B. Werkstatt- Tests



030 / 455 09 00 · www.s-v-z.de

Milde Sorte oder Doppel-Moppel?

E-Typen im Vergleich: Mild-Hybride, Pur-Elektro-Fahrzeuge und Plugin-Hybride

Das Angebot der PKW in Sachen Elektro gliedert sich – abgesehen von Aussehen und Herstellern – grundsätzlich in folgende Antriebs- und damit Fahrzeugtypen: Mild-Hybride, Pur-Elektro-Fahrzeuge und Plugin-Hybride.

Fangen wir mit einem Mild-Hybrid an: Die Basis bildet ein herkömmlicher Verbrenner, zumeist Benziner, mit einer vergleichsweise kleinen und leichten Batterie. Dies ermöglicht einen relativ kurz-kompakten Kleinwagen – so wie der inzwischen vier Jahre alte Toyota Yaris des Autors. Er managt seine Energie-Ladung und Entladung absolut autonom. Ein sogenanntes Planetengetriebe schaltet meist unbemerkt zwischen Elektro und Benzinmotor hin und her. Nur Kontrollleuchten und das Kombi-Instrument verraten, wer da gerade Vortrieb leistet, der Batterie an Bord Energie liefert oder entnimmt. Infolgedessen werden Verbrauch und Geräuschpegel gedämpft. Eine externe Aufladung ist nicht vorgesehen.

58



Foto: Toyota

Yaris-Wagen: Varianten des Toyota-Yaris mit Hybrid-Faktor

Ganz im Gegensatz dazu das pure Elektromobil: Mit dem ist Elon Musks Tesla weltbekannt geworden – ein Erfolgskonzept, dessen Spannungsspitzen bis ins brandenburgische Grünheide ausstrahlen, wo gerade eine gigantische „Gigafactory“ entsteht. Im Tesla ist kein Benzintank mehr nötig, weshalb dieser Stromer völlig abgasfrei und geräuscharm durch unsere Städte gondeln kann. Zur Aufladung ist der Tesla aber in jedem Fall auf elektrische Ladequellen angewiesen. Wenn es schnell gehen soll, auf einen der kompatiblen Schnell-Ladepunkte – sofern vorhanden und nicht von einem anderen Fahrzeug genutzt. Die Angst, auf langen Strecken unter ungünstigen Bedingungen liegen zu bleiben, fährt bei der derzeit noch dünnen Lade-Infrastruktur in allen puren Elektrowagen bei jeder Fernfahrt mit.



Foto: Tesla

Ansporn für die ganze Branche: Teslas pures Elektro-Car

Wer auf keinen Fall stromentleert liegen bleiben, sondern auf Nummer sicher fahren will, kommt für einen Plugin-Hybrid in Frage. Hier sind sowohl Verbrenner- als auch Elektroantrieb verbaut. Der Fahrer kann sowohl auf herkömmliche Art Benzin tanken als auch extern an Wallboxen oder in Schnell-Ladezentren Strom aufnehmen. Allerdings erfordern Doppel-Antrieb und große Batterie einen erheblichen Zuwachs an Größe und Gewicht. So kann mancher Plugin etwas hochschnäuzig-wuchtig oder sogar moppelig aussehen, was durch modernes Design und geteilte Farbgebung nicht ganz so auffallen muss.

Eine besondere Variante bildet abschließend der Antrieb durch Wasserstoff. Allerdings mit dem Beigeschmack von „Wartestoff“, weil vor allem die Fragen der Erzeugung noch nicht geklärt sind. Ob und wie die Verbraucher in dieser Hinsicht ihr grünes oder blaues Hydrogen-Wunder erleben, wird sich nicht in den nächsten fünf Jahren zeigen. So sind die derzeitigen sehr wenigen Angebote eher etwas für kommunale Betriebe und Lastverkehrs-Unternehmen.



Foto: Ford

Doppelt getrieben: Den Ford Kuga gibt's als Plugin-Hybriden

„Trau, schau, wem!“

Worauf ich beim Kauf eines privaten E-Pkw achten muss

„Trau, schau, wem!“, stammt als Walzertitel zwar von 1895, seine Bedeutung dürfte jedoch allzeit gültig sein. Sie lautet schlicht: Schenke niemandem leichtfertig Vertrauen! Deshalb ist es wichtig, sich vor einer Kaufentscheidung verschiedene Stimmen zu erklicken. Hier einige hilfreiche Sites und Seiten.

Partnersuche per EnBW E-Auto Finder

Dieser Finder fragt pfiffig per Schieberegler ab: Welche Strecken fahren Sie üblicherweise? Wen und was nehmen Sie dabei mit? Kurzstrecke oder Marathon? City-Flitzer oder Raumwunder? Wie sieht das optimale Elektroauto für Sie aus? Einfach Fahrgewohnheiten und Wünsche eingeben und Sie erhalten aus über 50 aktuellen E-Autos individuelle Vorschläge für den neuen Partner auf vier Rädern: www.enbw.com/blog/e-auto-finder/fragen

Reich, weit und teuer – die Besten ertesten

Interessenten stören sich bei rein elektrisch betriebenen Pkw vor allem am (noch) hohen Preis und der geringen Reichweite. Doch wie bekommt man die konträren Kriterien unter einen Hut? Hier haben ADAC-Fahrzeugtechnik-Experten, basierend auf eigenen Testergebnissen, Musterbeispiele aus dem Angebot herausgesucht:

www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/kaufen/passendes-e-auto

Fordern und fördern lassen

So können Sie richtig Fördermittel abgreifen! Reine E-Autos kriegen eine Stromspritze von bis zu 9.000 Euro, Plug-in-Hybride erhalten bis zu 6.750 Euro, sofern sie höchstens 50 Gramm CO₂ pro Kilometer emittieren oder bis Ende 2021 eine rein elektrische Mindestreichweite von 40 Kilometern erreichen, ab 2022 von 60 Kilometern. Sie sehen schon: Das „Kleingedruckte“ ist nicht ohne. Mehr unter: www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/kaufen/foerderung-elektroautos

Reimt sich nicht immer: Batterie und Garantie

Wie vermeiden, dass der einstmals agile Stromtank-Tiger nur noch müde in der Batterie rumlungert? Lieber sich bereits im Vorfeld an die richtigen Fragen heranpirschen. Also: Wie lange hält der Akku? Welche Garantien gibt der Hersteller? Können Akkus repariert werden? Und vieles Spannungsreiches mehr auf: www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/info/elektroauto-batterie

59



Antrieb: Zukunft

Entdecken Sie den neuen, rein elektrischen Audi Q4 e-tron¹ in Tegel.

Die Zukunft fährt vor – und sie fährt Audi Q4 e-tron¹. Steigen Sie ein und erleben Sie smarte Allround-Mobilität, die elektrisiert. Unter der expressiv gestalteten Karosserie bietet der SUV einen großen Innenraum und eine starke Lade- und Fahrperformance. Je nach Motorisierung erreicht er Reichweiten bis zu 520 Kilometer. Im neuen Audi Q4 e-tron¹ erleben Fahrer und Passagiere völlig neue Dimensionen. Das Raumangebot des elektrisch angetriebenen Kompakt-SUV übertrifft die heutigen Klassengrenzen bei Weitem – es bietet Platz auf dem Niveau der Oberklasse.

Überzeugen Sie sich selbst.

Unsere Experten für Elektromobilität freuen sich auf Ihren Besuch und beraten Sie umfassend zu den Themen Umweltprämie, Lademöglichkeiten und bei allen Fragen zu Finanzierungsmodellen oder Versicherungen.

¹ Stromverbrauch (kombiniert) in kWh/100 km: 18,2–15,8 (NEFZ); 21,3–17,0 (WLTP); CO₂-Emissionen (kombiniert) in g/km: 0. Angaben zu den Stromverbräuchen und CO₂-Emissionen bei Spannbreiten in Abhängigkeit von der gewählten Ausstattung des Fahrzeugs. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Wir sind Ihr Audi Partner im Norden Berlins.

Audi Berlin GmbH
www.berlin.audi

Standort Tegel
Berliner Straße 68, 13507 Berlin, Tel.: 030 / 666 077 900

„Unbedingt auf die Schnell-Ladung“

Der ADAC gibt Ratschläge für die Überlegungen vor der Kaufentscheidung



Foto: ADAC / Sebastian Arlt

Matthias Vogt ist Experte für Elektromobilität beim ADAC.

Harald Dudel befragte Matthias Vogt, den Experten für Elektromobilität beim ADAC.

Hand aufs Herz, Herr Vogt: Lohnt es sich in Deutschland überhaupt noch, ein Fahrzeug mit Verbrennungsmotor zu kaufen?

Das kommt drauf an, für welches Nutzungs-Szenario das Fahrzeug vorgesehen ist, wie lange es gefahren werden soll und was man unter „sich lohnen“ versteht. Wie sich der Wiederverkauf von gebrauchten Verbrennerfahrzeugen in einigen Jahren gestaltet, ist schwer vorherzusagen.

Wenn ja, für wen und warum?

Elektroautos sind noch nicht für alle Einsatzzwecke gleichermaßen gut geeignet wie Verbrennerfahrzeuge. Wer beispielsweise sein Auto häufig für Anhänger-Betrieb nutzt und längere Strecken fährt, für den ist möglicherweise ein Verbrennerfahrzeug noch die bessere Wahl.

Wo liegen die Vor- und Nachteile von pur Elektro, Mild-Hybrid oder Plugin-Hybrid?

Pur-Elektro-Vorteile sind: lokal emissionsfrei, leise, spritzig, Fahrspaß, eigener und günstiger Photovoltaik-Strom kann genutzt werden, günstiger in der Wartung und beim Fahren. Nachteile: höherer Anschaffungspreis, geringeres Modellangebot und für schwerere Einsätze wie Langstrecke-Urlaubsfahrten mit Wohnwagen eher noch weniger geeignet.

Hybride ohne externe Lademöglichkeit sind im Prinzip Verbrenner mit Spritspartekologie. Für den Nutzer ändert sich eigentlich nichts. Allerdings sind auch die Kraftstoffsparpotentiale überschaubar, und man kann nur recht wenige Kilometer bei niedrigeren Geschwindigkeiten rein elektrisch fahren.

Plugin-Hybride (PHEV) können auch bis in höhere Geschwindigkeiten meist für 40 bis 60 Kilometer elektrisch gefahren werden, bieten aber durch ihren zusätzlichen Verbrennungsmotor die Flexibilität, sie für alle anderen Einsätze wie Langstrecken- und Urlaubsfahrten auch zu nutzen. Insbesondere, wenn in der Familie nur ein Fahrzeug vorhanden ist, kann ein PHEV eine gute Alternative sein. Allerdings muss ein PHEV stets zwei Antriebsarten mit sich herumschleppen, ist komplexer, größer, teurer und wirkt sich nur dann nennenswert positiv auf die Umwelt aus, wenn möglichst viel rein elektrisch mit sauberem Strom gefahren wird.

Müssen Elektroauto-Käufer derzeit (noch) Lehrgeld zahlen?

Da sich die Technik bei E-Autos derzeit rasant weiterentwickelt, kann ein E-Auto schneller technisch überholt sein, was sich im Wiederverkaufswert niederschlägt. Ob sich Verbrenner zukünftig noch gut wiederverkaufen lassen, ist auch nicht gewiss. Die Erstinvestition in eine Lademöglichkeit zu Hause kostet ebenfalls Geld.

Wie hoch ist der Wertverfall bei aktuellen Elektro-Modellen?

Der Wertverfall hängt maßgeblich davon ab, wie begehrt ein Auto ist und ob signifikante technische Neuerungen bevorstehen. Die hohe Neuwagenförderung drückt auf den Gebrauchtwagenpreis und beeinflusst ebenfalls den Gebrauchtwagenmarkt.

Auf was muss ich beim Kauf eines privaten E-PKW achten?

Generell sollte man sich beim Autokauf gut überlegen, für welche Einsatzbereiche das Fahrzeug gebraucht wird. Zum Thema Reichweite finden Sie bei uns Tipps unter: www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/kaufen/passendes-e-auto/. Aber auch Lademöglichkeiten sollten Käufer berücksichtigen. Die gute Nachricht: Mit einiger ganzen Reihe von Elektromodellen fährt man heute schon günstiger als mit einem vergleichbaren Verbrenner – die Gesamtkosten-Bilanz von der Anschaffung über den Betrieb bis hin zu Wartung und Pflege ist beim Elektromodell in vielen Fällen besser. Und auch mit Schnellladung und der Infrastruktur kommen E-Autofahrer – zumindest entlang der Autobahnen – inzwischen einigermaßen zurecht.

Welche Frage sollte sich ein Neuwagen-Käufer bei einem Elektroauto stellen – insbesondere zu Reichweite, Batteriekapazität und Verbrauch?

Zwischen Verbrauch, Reichweite und Batteriegröße gibt es diverse Zusammenhänge. Man sollte sich überlegen, welche Strecken üblicherweise zurückgelegt werden und mit der Reichweite des Fahrzeuges vergleichen. Dabei muss man einen Puffer für den höheren Verbrauch im Winter berücksichtigen und dass die Reichweite im Alltag oft 10-20% geringer ist als der WLTP (Worldwide harmonized Light vehicles Test) wert. Beim Verbrauch sollte darauf geachtet werden, dass das Fahrzeug möglichst effizient

Schnelladefunktion achten“

ist und dadurch eine große Reichweite aus der begrenzten Batteriekapazität erzielen kann.

Hier finden Sie alle Infos zu den Batteriegarantien: www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/info/elektroauto-batterie

Wie sieht es aus mit Ladenormen? Muss der Käufer für Schnelllade-Kompatibilität zusätzlich berappen?

Bei den meisten Elektroautos ist die Schnellladefunktion serienmäßig. Sollte das nicht der Fall sein, empfehlen wir diese unbedingt dazu zu kaufen. Dadurch wird die Einsatz-Flexibilität im Alltag maßgeblich erhöht. Und man kann auch mal längere Strecken zurück legen. Auch der Wiederverkauf wird leichter fallen.

Die gute Nachricht: Mit einer ganzen Reihe von Elektromodellen fährt man heute schon billiger als mit Verbrennerfahrzeugen.

Welche Rolle spielen Werkstattnetz und Entfernung zur nächsten Werkstatt?

Wenn einem die Nähe zur Werkstatt wichtig ist, sollte dieses beim Kauf berücksichtigt werden. Womöglich bietet der Hersteller auch einen mobilen Reparatur-Service an.

Was raten Sie zu Fördermöglichkeiten?

Wichtig ist es, vor dem Kauf die Förderbedingungen genau zu lesen und zu verstehen. Auch Leasing und Auto-Abos können eine interessante Möglichkeit darstellen, da man sich dann

keine Sorgen um technische Entwicklung, Wiederverkauf und Wertverlust machen muss.

Wovon wird abhängen, mit welchen Fahrzeugen man auch weiterhin in Innenstadtbereiche fahren kann? Reicht ein E-Kennzeichen aus? Oder sind weitere Einschränkungen, etwa die rein elektrisch fahrbare Reichweite oder der Schadstoff-Ausstoß, zu erwarten?

Aktuell gelten die Regelungen der Umweltplakette. Ob, und wenn ja, welche Regelungen zukünftig gelten, können wir aktuell im Vorfeld einer neuen Bundesregierung nicht sagen.

Was ist mit dem E-Kennzeichen?

Das E-Kennzeichen ist bisher nur zur Identifizierung eines E-Autos für etwaige Vorteile wie kostenfreies Parken relevant. Für Einfahrtsregelungen gilt nur die Umweltplakette, die übrigens auch E-Autos benötigen. Mehr finden Sie unter: www.adac.de/rund-ums-fahrzeug/elektromobilitaet/info/vorteile-elektroauto-stadt/

Welche neuen Speichertechnologien sind in Sicht?

Bei den Batterieelektrischen Autos ist die Lithium-Ionen Technologie aktueller Stand und wird auch die nächsten Jahren dominieren und sich weiterentwickeln. Ob und wann beispielsweise Feststoffbatterien kommen werden, ist aktuell nicht sicher vorherzusagen.



Lohnt sich das Warten auf Wasserstoff für private PKWs?

Aktuell gibt es bereits mit dem Hyundai Nexo und dem Toyota Mirai zwei Wasserstoffautos. Wer will, muss also nicht warten. Ob und wann eine größere Modellauswahl erhältlich sein wird, ist dagegen ungewiss. Derzeit gibt es keine nennenswerten Neuankündigungen. In Anbetracht des noch dünnen H₂-Tankstellennetzes, der immer größeren Reichweiten sowie kürzer werdenden Ladezeiten von Elektroautos kann man schon heute elektrisch ganz passabel fahren. Es gibt also für private PKW-Nutzer kaum einen Grund auf Wasserstoffautos zu warten.

Wovon ist eine klimafreundliche Wasserstoff-Wende abhängig?

Generell ist die Erzeugung großer Mengen von sogenanntem grünen Wasserstoff notwendig, den es heute in diesen Mengen noch nicht gibt. Dazu wird viel regenerativer Strom benötigt und es müssen großindustrielle Erzeugungsanlagen gebaut werden. Für den Verkehr ist dann auch ein hinreichend dichtes Netz an Wasserstoff-Tankstellen erforderlich.

Sind Wasserstoff-Autos eigentlich auch Elektroautos, bei denen lediglich der Wasserstoff in Strom umgewandelt wird? Oder gibt es direktere Antriebs-Alternativen mit Wasserstoff?

Wasserstoffautos, korrekt Brennstoffzellen-Autos, sind im Grunde Elektrofahrzeuge. Der Unterschied zum „normalen“ E-Auto: Im Fahrzeug ist eine Brennstoffzelle samt Wasserstofftank verbaut, die den Strom für den Antrieb während der Fahrt erzeugt. Eine kleine Batterie fungiert dabei als puffernder Zwischenspeicher und deckt Lastspitzen wie beim Beschleunigen ab. Zudem nimmt sie Rekuperations-Energie (Bewegungsenergie beim Bremsen) auf und speichert sie. In der Brennstoffzelle wird elektrischer Strom aus Wasserstoff gewonnen. Das geschieht durch die Umkehrung der Elektrolyse. Wasserstoff und Luftsauerstoff reagieren zu Wasser, dabei entstehen Wärme und elektrische Energie. Letztere treibt den Elektromotor an.

Wasserstoff kann prinzipiell auch direkt im Hubkolbenmotor verbrannt werden. Allerdings gibt es dabei Herausforderungen, was Verschleiß und Dauerhaltbarkeit betrifft. Deswegen gibt es bisher keinen serienmäßigen Wasserstoffmotor.

Autos sind nicht alles in Sachen E-Mobilität. Wie steht Ihr Verband zu E-Bikes, E-Scootern und E-Krankenfahrrädern etc.?

Wir testen regelmäßig E-Roller, E-Scooter sowie E-Bikes und Pedelecs in unserem Technikzentrum in Landsberg. Außerdem bietet der ADAC in einigen Städten seine Pannenhilfe mit dem E-Bike an. Auch für Fahrräder (elektrisch oder konventionell) bieten wir Pannenhilfe.

Genug Strom?

Hat Deutschland eigentlich genug Strom, um die angepeilten 10 Millionen E-Autos in Deutschland bis 2030 zu versorgen?

Basierend auf der aktuellen Situation des Strommarktes in Deutschland sind mittelfristig wohl keine größeren Probleme zu erwarten. Zehn Millionen Elektroautos würden etwa einen zusätzlichen Strombedarf von 5,6 Prozent bzw. 30 TWh bedeuten. Und dazu muss man wissen: 2020 wurde ein Strom-Überschuss von 18 TWh exportiert. Damit hätten rein rechnerisch sechs Millionen Elektroautos betrieben werden können. Zudem dürften stetige Effizienzsteigerungen und Energieeinsparungen bei Beleuchtung, Gebäuden und Industrieanlagen einen Teil des Mehrbedarfs kompensieren.

Wird das mit rein regenerativen Energien funktionieren?

Der Markthochlauf der Elektromobilität wird über eine längere Zeit erfolgen. Die weitaus größere Herausforderung steht in engem Zusammenhang mit der Energiewende, bei der die Strommen-gen kompensiert werden müssen, die mit dem Atomausstieg bis 2022 und dem Kohleausstieg bis 2038 wegfallen – auch weil Wind- und Sonnenstrom nur erzeugt werden können, wenn die Natur mitspielt.

Früher basierte die Stromerzeugung auf vorhersehbaren und planbaren Verbrauchsprognosen. Künftig dürfte es aber schwieriger werden, die Grundlast sowie den schwankenden Strombedarf „just in time“ abzudecken.

Wo sind weitere Innovationen bei der Energieverteilung nötig?

Neben dem Ausbau von Wind- und Photovoltaik-Anlagen werden daher zusätzliche Speicherlösungen notwendig sein. Die Speicher- und Pufferkapazitäten von Elektroautos werden in einem zukünftigen Stromnetz eine immer wichtigere Bedeutung erlangen und Elektroautos können potenziell als virtuelles Kraftwerk auch Regelernergie bereitstellen und ins Netz einspeisen. Auf der anderen Seite steigt mit der Anzahl an Elektrofahrzeugen die Gefahr der lokalen Netzüberlastung. Aus diesem Grund wurde für Ladestationen zu Hause bis 11 kW Leistung eine Meldepflicht, über 12 kW eine Genehmigungspflicht eingeführt. Eine Steuerbarkeit von Ladevorgängen zur Netzstabilisierung vergleichbar mit Photovoltaik-Anlagen ist in Vorbereitung. Mit dem Wissen, wann Verbraucher gleichzeitig Strom zapfen, können die Verteilnetz-Betreiber das Netz gezielt stärken, ausbauen und künftig Ladevorgänge koordiniert über die Nachtstunden verteilen.

Wir wünschen Ihnen weiterhin einen so umfassenden Überblick über das E-Thema und bedanken uns für dieses Gespräch.

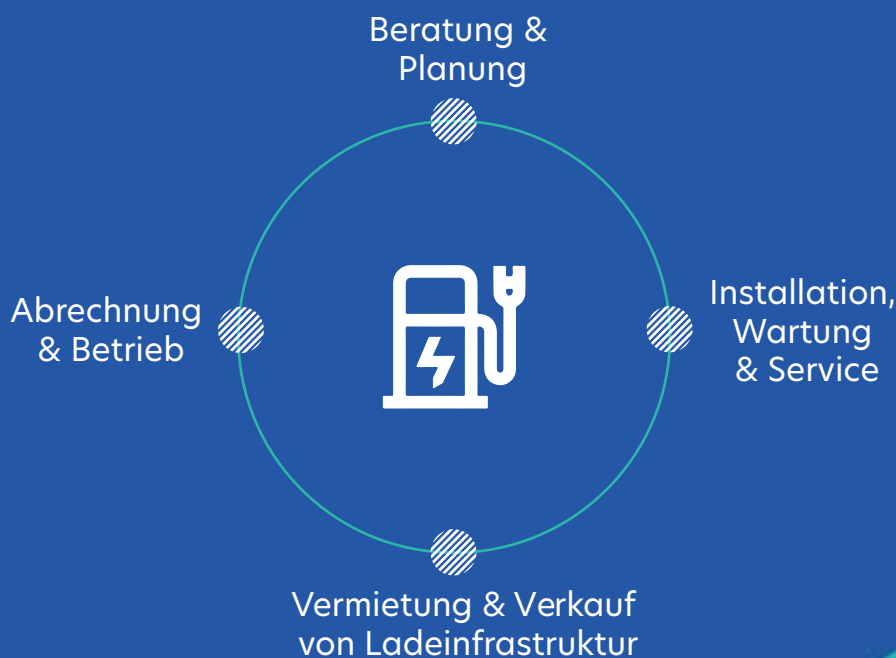
*Die richtigen Fragen stellen:
Am besten vor dem Kauf.*



Der Rundum-Service für Ladeinfrastruktur.



SERVICE4CHARGER



Vereinbaren Sie noch heute Ihren **kostenlosen Vor-Ort-Termin** und sparen Sie bis zu **900,- €** mit der KfW-Förderung.

*You charge. **We care.***



Service4Charger GmbH
Am Borsigturm 68
13507 Berlin
Germany

Kontakt:
Telefon: 030652157320
E-Mail: dialog@service4charger.de

Registereintrag:
Amtsgericht: Berlin Charlottenburg
HRB 212722 B
Vertreten durch:
Fabian Paul, Lucas Althammer

Hab' mein' Wagen vollgeladen

Lade-Infrastruktur & Netze – Worauf bei Stromzufuhr und Ladenormen zu achten ist

„Ohne Netz und doppelten Boden“, so oder ähnlich mulmig muss es nicht wenigen Elektro-Pionieren manchmal zu Mute sein, wenn Sie sich mit ihrem E-Vehikel für Strecken über 300 Kilometer aufmachen – vor allem, wenn sie ihr Gefährt etwas voller beladen haben oder es draußen gerade um einige Grade kühler wird.

Dann könnten einem alte Dracula-Filme in den Sinn kommen, wo die nächtlichen Blutsauger vor Tagesanbruch panisch ihren Heimsarg aufsuchen müssen. Vielleicht auch „Lohn der Angst“ oder gar der oft geklickte YouTube-Clip, in dem ein Elektrofahrer saftlos in der Wüste liegenbleibt, um dann von einem Nachfahrer mit einem zufällig im Kofferraum lagernden Notstrom-Aggregat per Benzin-Zufuhr notgeladen zu werden.

Doch es muss nicht immer Wüste sein: Für Fernfahrten einen freien Ladepunkt in der passenden Norm zu finden, ist freihand fast unmöglich – und dann wären ja auch noch Bezahlung und Abrechnung zu regeln. Denn bislang mangelt es für das Bezahlen an Ladepunkten an einem einheitlichen Standard. Hunderte Anbieter betreiben die knapp 50.000 öffentlichen deutschen Säulen mit ihren jeweils unterschiedlichen Vertragsmodellen und Tarifen. Häufig braucht es dazu spezielle Kundenkarten, mal muss die entsprechende App ran. Oder beides. So können elektromobile Fahrzeugführer zurzeit nur bestimmte Ladesäulen anlaufen, was die Auswahl natürlich erheblich einschränkt. Immerhin: Einer Vereinheitlichungs-Verordnung der Bundesregierung stimmte der Bundesrat letzten September zu. Demzufolge müssen alle ab Juli 2023 neu errichteten Ladepunkte auch alle gängigen Kredit- und EC-Karten akzeptieren. Ältere Ladesäulen müssen hingegen nicht umgerüstet werden.

Hat der automobile Pionier endlich einen freien Ladepunkt gefunden, müssen „nur“ noch Ladenormen und Stecker übereinstimmen.

Sofern die beiden miteinander können, hat der Nutzer – auch bei einer Schnell-Ladung – erstmal Zeit für eine gemütliche Pause, die manche Betreiber schon mit edleren Gastro-Angeboten für die betuchte Wartekundschaft überbrücken helfen wollen.

Auch das häusliche Laden wirft im Vorfeld diverse kostenrelevante Fragen auf, wie zum Beispiel, ob man tagsüber in derselben Stadt arbeitet und nachts in der Regel schläft. Da könnte theoretisch eine ganz normale Haushaltsteckdose mit 220 Volt ausreichen. Doch eben auch nur theoretisch, denn vorab ist zu klären, ob beispielsweise brandschutzbezogene versicherungstechnische oder baurechtliche Fragen zu beachten sind. Fest steht nur, dass der kleine Stromer kräftig Strom saugt, was die Haushalts-Stromkreise arg in Bedrängnis bringen kann. Und ein Kabel vom ersten Stock eines Mietshauses vom Balkon aus über den Bürgersteig zum untern geparkten Gefährt zu ziehen, wäre absolut irrwitzig und in mehrfacher Hinsicht verboten.

Dann sollte schon eine sogenannte Wallbox her, die mit Anschaffungs- Installations- und Betreiberkosten nicht gerade billig zu Buche schlägt, aber ebenso wie die Fahrzeug-Neuanschaffung durch Förderungen vergünstigt werden kann. Doch auch hier kann es zu diversen Einschränkungen kommen, was die Art des eingesetzten Stroms betrifft, wobei man mit Ökostrom gute Karten hat.

Fazit: Die Dinge entwickeln sich ladetechnisch – zwar verspätet, aber langsam rasanter – in die richtige Richtung, sodass das eingangs erwähnte Horrorfilm-Szenario bei entsprechender Vorplanung nicht eintreten muss. Entschleunigtes Reisen gibt es hingegen mit Gewissheit. Aber das hat ja vielleicht auch sein Gutes.

64



Hier gibt's Stromfutter: Teslas an Schnell-Ladesäulen

– Gott sei Tank!

Apps und hilfreiche Webseiten

In der Regel gibt's für Service- und Ladefragen mindestens eine App vom Auto-Hersteller. Diese sind spezifisch an die Marke und den Fahrzeugtyp gebunden, weshalb sie hier nicht aufgelistet sind. Dahingegen hat das RAZ Magazin übergreifende Seiten zu Akkus, Kraftstoffen und Ladenormen aufgelistet.

Chargemap – eins rauf mit Mappe

Hier an erster Stelle zu nennen ist Chargemap: Diese kostenlose App bietet gefällige Kartographie für mehr als 270.000 Ladepunkte in ganz Europa. Starke Filter listen nur die Ladestationen auf, die am besten zum jeweiligen Fahrzeug und den Bedürfnissen seines Nutzers passen. Vor allem: Fahrer von Elektroautos können in der Chargemap-Community von bald einer Million E-Fahrzeugfahrern Erfahrungs-Infos über Land und Laden für alle anderen Nutzer hinterlegen. Ebenso legt Chargemap Wert auf eine lesbare und transparente Darstellung der Auflade-Tarife. Mit dem einem separat erhältlichen Chargemap-Pass sollen Nutzer genau erfahren, wofür Sie bezahlen, bevor Sie aufladen. <https://de.chargemap.com/>

Oh Säulo mio

Mit eigener Wallbox ist der häusliche Auflader fein raus: Er ist nicht mehr ausschließlich auf öffentliche Ladepunkte angewiesen. Auf den EnBW-Seiten findet sich vieles von der Boxplanung bis hin zu den Förderungs-Zuschüssen.

www.enbw.com/blog/elektromobilitaet/wallbox-kaufen-so-gehst-du-am-besten-vor/

Hyper App für unterwegs

Mit dem HyperNetz unterwegs zügig aufladen – nicht weniger versprechen die EnBW-Stromanbieter aus BaWü. Deren EnBW mobility+ App findet mehr als 200.000 Ladepunkte in Deutschland, Österreich, Schweiz, Italien, Frankreich, Niederlande, Belgien, Luxemburg und Liechtenstein. In Deutschlands größtem Schnellladenetz lässt sich laut Betreiber innerhalb von fünf Minuten eine Reichweite von bis zu 100 Kilometern aufladen. Die EnBW mobility+ App findet sich kostenlos sowohl bei Apple als auch bei der Android-Konkurrenz.

Reichweite realistisch einschätzen

Ach ja, die Reichweite: Die hängt von diversen Faktoren ab, ist aber ausnahmslos immer geringer als unter Idealbedingungen vom Hersteller angegeben. Und wer mit halbvollem Akku keinen flotten Tiger mehr im Strom-Tank hat und die 170 km bis zur nächsten Tanke nur noch im Schleichgang absolvieren muss, dürfte sich über Infos wie auf dieser Website gefreut haben. Vorher jedenfalls.

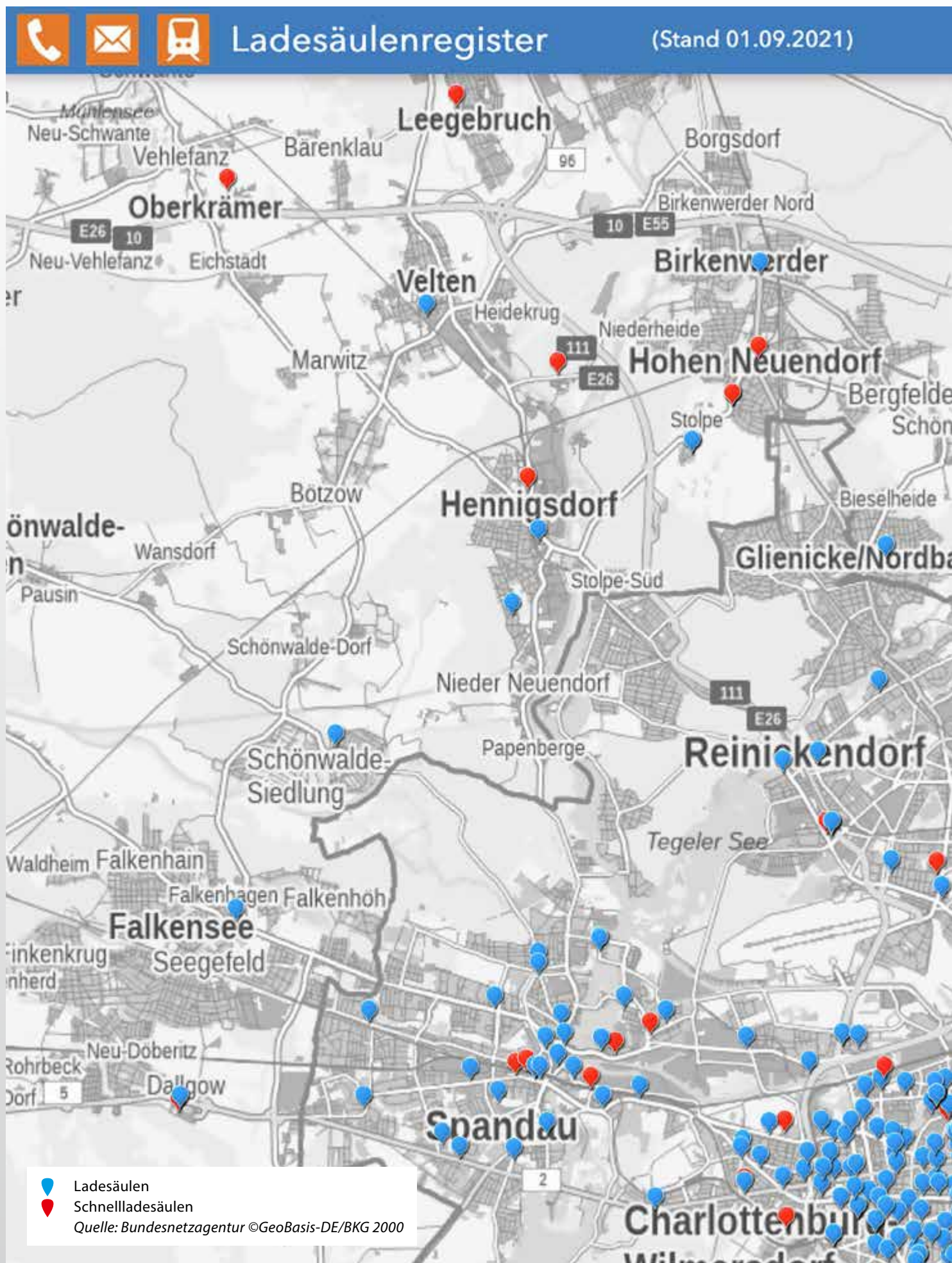
www.enbw.com/blog/elektromobilitaet/laden/mit-dem-e-auto-in-den-urlaub-experten-tipps-fuer-eine-entspannte-reise/

65



Foto: Chargemap

Liegt auf der Hand: Chargemap weist Ladepunkte aus.





Wenn gelbe Engel rot sehen

Fragen an den ADAC zu gelben Engeln

Gemeint ist beim „rot sehen“ selbstverständlich nicht die Gemütslage der ADAC-Pannenhelfer, die sind immer korrekt freundlich und hilfsbereit. Gemeint ist in diesem Fall die Ladeanzeige eines liegen gebliebenen Elektrofahrzeugs. Wir befragten einen Praktiker.

Wie die ADAC Pannenhilfe auf die Elektro-Situation vorbereitet ist:

Bis zum Jahr 2026 wird die gesamte ADAC-Straßenwacht von der elektrisch unterwiesenen Person (EuP) zur Fachkraft für Hochvolttechnik Stufe 2 nach DGUV (Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung) 200-005 fortgebildet. So werden jährlich rund 15-20 Prozent der Straßenwachtfahrer in einer zweitägigen DEKRA-zertifizierten Schulung mit hohen Praxisanteilen geschult. Natürlich ist aktuell der Anteil an Elektrobeziehungsweise Hybridfahrzeugen in der Gesamtzahl der Pannen noch relativ gering, die Fortbildung erhöht aber die Sicherheit für die Straßenwacht und stellt eine Investition in zukunftsweisende Technologien dar. In diese Weiterbildung erst dann zu investieren, wenn die Pannen auftreten, wäre definitiv zu spät – der ADAC ist vorbereitet!



Wie beim Verbrenner: Gelbe Engel helfen in jedem Fall.

Wie viele Einsätze für liegen gebliebene Stromer in 2020 stattgefunden haben:

Die Zahl der eingegangenen Hilfesuche bei Elektroautos verdreifachte sich im Vergleich zum Vorjahr (2019) und lag im Jahr 2020 bei mehr als 9.000. Dies ist vor allem eine Folge der deutlich gestiegenen Zahl an Elektrofahrzeugen. Die Pannen-Ursachen haben wir in einer Grafik dargestellt.

Notstrom-Aggregat oder Abschleppen:

Der Fall, dass ein Elektroauto mit einer leeren Batterie liegen bleibt, tritt noch sehr selten auf. Deswegen ist es aktuell noch nicht sinnvoll, alle Pannenhilfs-Fahrzeuge mit Notstromladeeinrichtungen auszustatten, welche zudem ein Zuladungsproblem bedeuten würden. Das Abschleppen zur nächsten Ladesäule ist schneller und effizienter.

Perspektivisch wird sich das aber ändern und dann werden möglicherweise elektrische Pannen-Hilfsfahrzeuge dem liegen gebliebenen Auto direkt eine Stromspende aus der eigenen Batterie geben. Der ADAC hat dieses Szenario stets im Blick und beobachtet die weitere Entwicklung. du



Zuwachs im Anrollen

E-Vespas im Norden

Eine attraktive Armada schmucker Roller stellt dieser Reickendorfer Händler im legendären, mindestens ebenso schmucken kleinen ehemaligen „Eduard Winter Pavillon“ in der Ollenhauerstraße Nähe Kurt-Schumache-Platz vor. Das Vorzeige-Gebäude des ehemals stadtbekannten VW-Händlers hat eine wechselhafte Geschichte hinter sich: Erst Auto-Ausstellungsraum, später Café, dann abgebrannt und schließlich als Zweirad-Händler neugeboren.

Noch sind die Benzin-getriebenen Vespas im Showroom unter sich, aber schon bald sollen Strom betriebene „Elettrica“-Roller des beliebten italienischen Herstellers hinzukommen. Das RAZ-Magazin wünscht baldiges Anrollen.

68

Foto: du

Feuer und Flamme für Wasserstoff

Toyota Ollenhauerstraße bedient Berliner Feuerwehr

Ein RAZ-Leser hat es uns gesteckt: In der Zentrale der Motor Company in der Ollenhauerstraße – immerhin einer der größten TOYOTA-Händler Deutschlands – wurden unlängst mehrere Mirai-Fahrzeuge der Berliner Feuerwehr übergeben.

Die Berliner Feuerwehr hat bereits im Sommer 2020 vier Wasserstoff-Brennstoffzellenfahrzeuge des Typs Toyota Mirai als

so genannte ELW-Erkunder angeschafft und seither im Dienst. Der Beschaffung ging ein EU-weites Ausschreibungsverfahren voraus. Beschaffung und Finanzierung der Fahrzeuge erfolgten im Rahmen des Berliner Programms für nachhaltige Entwicklung. Die feuerroten Hydrogen-Stromer sind für verschiedene Zwecke im Einsatz. Zum Beispiel steht eines dem Stab Kommunikation zur Verfügung. Ein weiteres dem Ärztlichen Leiter des Rettungsdienstes. Die zwei übrigen Fahrzeuge sind in den Bereichen „Zentraler Service – Technik und Logistik“ sowie „Einsatzvorbereitung Brand- und Bevölkerungsschutz“ im Einsatz. Die bisherigen „Erkunder“-Erfahrungen mit den Fahrzeugen sind jedenfalls positiv.

Die Berliner Feuerwehr hat in den vergangenen Jahren viel in ihren Fuhrpark investiert und eine Vielzahl verschiedener neuer Fahrzeuge angeschafft. „Als große und moderne Behörde mit einem Fuhrpark von insgesamt rund 1.000 Fahrzeugen, sehen wir es als unsere Pflicht an, auch mit der Zeit zu gehen. Dazu gehört beim Thema Mobilität und Antrieb auch die Erprobung von alternativen Antrieben“, teilt die Feuerwehr mit.

Neben den besagten Toyota Mirais haben die Brandbekämpfer bereits seit 2018 vier vollelektrische Nissan Leaf in ihrer Fahrzeugflotte. Und seit Anfang dieses Jahres erproben Berlins Fire-Fighters als einzige Berufsfeuerwehr in Deutschland sogar ein elektrisches Löschfahrzeug.

du



Foto: Berliner Feuerwehr

Wasser (-Stoff) Marsch! Flottenzuwachs für die Firefighter.

HOCHTECHNOLOGIE AUS TEGEL

BORSIG überzeugt seit über 180 Jahren mit innovativen Lösungen für die verschiedensten Industriebereiche. Unsere Prozesstechnologie ist in den Anlagen aller weltweit führenden Betreiber zu Hause. Wir bieten unseren Kunden Apparate, Wärmetauscher,

Verdichter, Membrantechnologie, Armaturen und innovative Serviceleistungen. BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit, modernste Fertigungsmethoden und Innovationskraft.

ALLES AUF EINEN BLICK

Unsere Ausbildungsberufe:

- **Anlagenmechaniker (m/w/d)**
 - Apparatetechnik
 - Schweißtechnik
- **Industriemechaniker (m/w/d)**
 - Instandhaltung
- **Industriekaufmann (m/w/d)**

Bewerbungsfrist:

Ganzjährig zum 01.09. eines jeden Jahres

Deine Bewerbung enthält:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Deine letzten beiden Zeugnisse

Unser Angebot:

- eine vielseitige und teamorientierte Ausbildung mit verantwortungsvollen Aufgabenstellungen
- eine leistungsgerechte Ausbildungsvergütung
 - 1. Jahr: 950 Euro
 - 2. Jahr: 1.025 Euro
 - 3. Jahr: 1.100 Euro
 - 4. Jahr: 1.175 Euro
- VBB-Abo Azubi Ticket
- ein sehr gutes Betriebsklima
- eine Ausbildung auf hohem Niveau
- eine intensive Prüfungsvorbereitung
- eine garantierte Übernahme bei guten Leistungen
- für Industriekaufleute: ein einmonatiges Auslandspraktikum

**AUSBILDUNG 2022 -
BEWIRB DICH JETZT**



AUSBILDUNG BEIM WELTMARKTFÜHRER

Starte Deine Ausbildung bei uns. Wir bieten Dir zum 01. September 2021 folgende gewerbliche Ausbildungsberufe

ANLAGENMECHANIKER (m/w/d)
Apparatetechnik

ANLAGENMECHANIKER (m/w/d)
Schweißtechnik

INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)
Instandhaltung

Die Ausbildung dauert jeweils 3,5 Jahre. Wichtig für alle drei Ausbildungsrichtungen sind eine abgeschlossene Schulausbildung, Interesse an Technik, handwerkliches Geschick und Freude an körperlicher Arbeit.

Im kaufmännischen Bereich bieten wir die Ausbildung zum

INDUSTRIEKAUFMANN (m/w/d)

Die Ausbildung dauert 2,5 Jahre. Du solltest einen guten Mittleren Schulabschluss (MSA) oder Abitur mitbringen und Interesse an kaufmännischen Aufgaben haben.

Einzelheiten zu den angebotenen Ausbildungsberufen findest Du auf unserer Ausbildungsseite unter www.borsig.de/ausbildung.



➤ www.borsig.de

BORSIG GmbH
Egellsstraße 21
13507 Berlin



Bewirb Dich bitte **ONLINE** über unser Karriere- und Ausbildungsportal.

„Starke Zeichen für den Standort setzen“

Wirtschaftsstadtrat Uwe Brockhausen zum 10. Jahrestag der Elektromobilität



Foto: Jonas Holthaus

Impulse setzen für die Wirtschaft:
Uwe Brockhausen

Entwicklungsstadiums war dies damals eine Pionierleistung. Seitdem hat sich viel getan.

Herr Brockhausen, zuerst einmal herzlichen Glückwunsch zum zehnten Reinickendorfer Tag der Elektromobilität! Erinnern Sie sich noch, wie es damals angefangen hat?

Der erste Reinickendorfer Tag der Elektromobilität fand im August 2011 statt und ist von unserer bezirklichen Wirtschaftsförderung in Kooperation mit Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie organisiert worden. Angesichts des frühen

Inwieweit kann unser Wirtschafts-Standort von der Elektromobilität profitieren?

Wir haben in Reinickendorf viele starke, innovative Unternehmen, für die neue Entwicklungen in der Technologie und der Elektromobilität sehr interessant sind. Ich denke hier nicht nur an diejenigen, die bereits heute als Zulieferer der Autobranche tätig sind, sondern auch an jene, die sich flexibel und konkurrenzfähig für die Zukunft aufstellen wollen. Schließlich ist Elektromobilität ein sehr wichtiger Baustein der Verkehrs- und Energiewende. Daher werden wir, wenn wir in die Zukunft investieren und gut aufgestellt sind, natürlich auch von neuen Entwicklungen profitieren. Ich bin sehr optimistisch, dass uns dies gelingen wird, denn Reinickendorf hat das Zeug einer Zukunftswerkstatt für ganz Berlin.

Wie ist der Stand jetzt; was haben Sie erreicht?

Mit unseren Elektromobilitätstagen in Reinickendorf wollten wir über die Bezirksgrenzen hinaus ein Signal für unseren Wirtschafts-Standort und seine Zukunft setzen. Kein anderer Bezirk in Berlin hat diese Zukunftsthemen so konsequent aufgegriffen wie wir. Das Feedback zu unseren Elektromobilitätstagen in Reinickendorf war auch immer sehr positiv. Ein konkretes Beispiel für bereits bestehende städtische Kooperation ist das Pilotprojekt der BVG „See-Meile“ sowie das aktuelle Nachfolgeprojekt „Shuttles & Co“ zum autonomen Fahren von Kleinbussen.

Und wohin soll es darüber hinaus gehen?

Ich gehe davon aus, dass wir unsere Veranstaltungen nicht allzu weiter Ferne auf dem ehemaligen Flughafengelände durchführen und damit ein starkes Zeichen für unseren Wirtschafts-Standort setzen können. Gerade in der Nachnutzung von Tegel mit modern-urbanen Technologien und dem neu entstehenden Wohnquartier hat Tegel das Zeug, eine Zukunftswerkstatt für ganz Berlin zu werden.

Worin bestehen die Herausforderungen?

Wir haben erheblichen Handlungsbedarf. Ein wichtiges Thema sind für mich dabei die Ladepunkte im öffentlichen Raum, denn bei der Infrastruktur müssen wir in Reinickendorf besser werden. Ich hoffe sehr, dass wir mit Unterstützung der neuen Landesregierung die richtigen Schwerpunkte setzen können.

Was haben Sie sich für den zehnten Tag der Elektromobilität vorgenommen?

Die Veranstaltung wird mit einer „Roadshow“ des Betrieblichen Mobilitätsmanagements für Berliner Unternehmen und Institutionen zusammengeführt. Hier soll Gelegenheit gegeben werden, mit Anbietern individueller Lösungen in Kontakt zu kommen. Das verspricht wieder spannende Informationen und viele lebhaftes Gespräche.

In diesem Sinne schon mal vielen Dank für unser Gespräch.

Das Interview führte Harald Dudel.

Zum Beispiel?

Mit der weiteren Entwicklung wurde schnell immer deutlicher, welche Chancen mit dieser neuen Technologie verbunden sind. Mein politisches Ziel war und ist es, innovative und umweltfreundliche Technologien im Bezirk zu unterstützen und über deren Chancen zu informieren. Daher ließen die nächsten Tage der Elektromobilität nicht lange auf sich warten.

Mit welchen Themen haben Sie sich in all den Jahren beschäftigt?

Ganz wichtig war mir eine enge Kooperation mit der Tegel Projekt GmbH, die auf dem ehemaligen Flughafengelände das wichtigste und spannendste Infrastrukturprojekt und die „urbane Stadt der Zukunft“ voranbringt. Darüber hinaus haben wir in den letzten Jahren gezielt informiert über: „Anwendungsbeispiele der Elektromobilität im Alltag“, „Notwendigkeit des Energie-Managements“, „Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge“, Projektvorstellung „be emobil“, „E-Bike-Pendeln“ und „See-Meile“. Überdies konnten wir Aussteller von Produkten sowie Dienstleistungen gewinnen, um das Thema ebenso erlebbar wie anfassbar zu gestalten.

Welche Erfahrungen konnten Sie dabei in all den Jahren sammeln?

Ziel unserer Veranstaltungen war es ja, Impulse zu setzen und für Zukunftstechnologien zu sensibilisieren. An dieser Stelle müssen wir auch weitermachen. Uns kommt entgegen, dass die Erfolge dieser Zukunftstechnologien und alle damit verbundenen Chancen immer greifbarer werden. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Veranstaltungsformat für unsere regionalen Unternehmen, aber auch für Bürgerinnen und Bürger eine wichtige Austauschplattform bietet und einen festen Platz im Veranstaltungskalender verdient hat.



ECHE E-BIKE KOMPETENZ

Über 100.000
zufriedene E-Bike-Kunden

Mit Bosch
Anti-Blockier-System



KTM

E-Trekking-Bike 28"
Macina Sport ABS

Für höchste Ansprüche an
Sicherheit und Komfort mit Bosch
ABS System. Fast Charger 6A

statt € 4399
4299.-
**100€
GESPART**

Komfortabel



GUDEREIT

E-City-Bike 28"
Gudereit EC-3

Harmonische Trittunterstützung
durch neuen, leisen Bosch Active
Line Plus Antrieb mit 400 Wh Akku.

2099.-
TOP-PREIS

Vollgefedert



HAIBIHE

E-Fully 27,5"
XDURO Adventure FS

Ein Kraftpaket, mit dem
du förmlich bergauf
fliegen kannst.

6999.-
ECHE POWER

Ergonomisch



FLYER

E-City-Bike 28"
Upstreet5 7.23

Vereint Innovation, Qualität, Leistung
und sportives Design. 750 Wh
Akku und Riemenantrieb

4899.-
LANGLEBIG



Unsere besten
E-Bike Marken!



Erstklassige Auswahl an
Marken und aktuellen Modellen



Beste Beratung bei der
Wahl des richtigen E-Bikes



E-Bike Erfahrung seit
mehr als 15 Jahren



Kompetente Meister-
Werkstätten für besten Service

HAIBIHE HERCULES PEGASUS GIANT URBAN ARROW

FLYER GUDEREIT KALKHOFF CUBE

KTM cannondale SCOTT coboc BULLS



8x in Berlin &
Brandenburg

1x in deiner Nähe

Alle Infos und
Standorte hier:



*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Irrtümer vorbehalten. Keine Haftung für Druckfehler.

Das Radhaus Zweirad Vertriebs- und Service GmbH
Wetzlarer Str. 66 • 14482 Potsdam

„Ja, mir san mit'm E-Bike da“

Es muss nicht immer Auto sein

„Sch... Radfahrer“, diesen unterdrückten Fluch dürfte wohl schon fast jeder Autofahrer einmal ausgestoßen haben, wenn ihm – besonders in Berlin – ein natürlich unbeleuchteter Kamikaze-Radler urplötzlich in die Quere gekommen ist. Doch – oh Wunder – kaum sind besagte Automobilisten von den Ledersitzen ihrer PS schweren Kavallerie auf den Sportsattel ihrer Drahtesel umgestiegen, vollzieht sich ein drastischer Perspektivwechsel. An diesem massenhaften Umstieg dürften die Elektroräder nicht unschuldig sein.

Knapp zwei Millionen Elektrofahrräder kauften die Deutschen allein im Jahr 2020. Und fast 40 Prozent aller verkauften Fahrräder haben bereits einen E-Motor an Bord. So avanciert das E-Bike mehr und mehr zur gelebten klima- und bewegungsfreundlichen PKW-Alternative, besonders in der Stadt.

Doch was ist überhaupt ein E-Bike? Tatsächlich gibt es offiziell drei Elektrorad-Typen. Der Gattungsbegriff „E-Bike“ hat sich durchgesetzt, verschweigt jedoch die Unterschiede zwischen den Varianten. Sie liegen in der Motorleistung, der Art der Unterstützung und den rechtlichen Voraussetzungen. Um es umgangssprachlich einfach zu halten, sprechen wir im RAZ-Magazin vom „E-Bike“ – immer als Synonym für eigentlich ein Pedelec.

Wenn es schon Verwirrung beim Namen gibt, dann umso mehr bei den angebotenen Einspur-Fahrzeugen: Das Angebot gestaltet sich unübersichtlich. Qualität ist – vor allem beim schieren Onlinekauf – mit dem bloßen Auge schwer zu erkennen. Außerdem stellen sich für den Einsteiger diverse Fragen zur Technik, Bedienung sowie zum Gebrauch im Straßenverkehr. In vielen Fällen erweist sich so das E-Bike als hilfreiches Hightech-Vehikel, das eine echte Bereicherung für den Alltag bietet.

Auch in Sachen Urlaub eröffnen einem die Power-Antriebe ganz andere Potenziale, da man als nicht so wadenstarker Strampler im Vorfeld einer Reise weiß, dass man nicht bei jedem Hügel ins Schwitzen kommt. So erschließen sich Fernstrecken mit Gepäck-Service auch jenseits des klassischen Donau-Radwegs – beispielsweise das Etschtal von Nauders in Österreich bis nach Verona runter. Auch der Norden in und um Berlin hat einiges zu bieten, so wie den Panke-Wander- und Radweg, der vom Weddinger Eissportstadion bis Bernau oder auf Wunsch sogar nach Usedom oder Kopenhagen führt. Und weil alle Elektrobikes automatisch Fahrlicht anhaben, löst sich das eingangs erwähnte „Sch...-Problem“ nach dem elektrischen Umsteigen und Perspektivwechsel ganz automatisch.

-du-

Typenklassen und Geschichte des E-Bikes

Die ersten Elektrofahrräder standen in Konkurrenz zu Motorrädern. Durch die noch nicht ganz ausgeklügelte Technik war die elektrische Unterstützung beim Fahren eher ruckartig, die Räder sehr schwer und die Oldie-Akkus reichten nur für wenige Kilometer. Mit dem Aufkommen moderner Zusatzelemente wie einem kleinen Bildschirm und leistungsfähigen Akkus ist das Elektrofahrrad zu dem geworden, was es heute ist: ein Fahrrad mit sensibel gesteuerter elektronischer Unterstützung. „Elektrorad“ oder „Elektrofahrrad“ sind die Oberbegriffe für Fahrräder mit Motorunterstützung. Sie teilen sich auf in folgende Kategorien:

Pedelec (umgangssprachlich E-Bike)

Das Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt den Fahrer mit maximal 250 Watt während des Tretens und bis 25 km/h. Wer schneller fahren will, ist auf die eigene Körperleistung angewiesen. Der Power-Rückenwind kann per Stufenschalter reguliert werden. Das Gefährt ist dem klassischen Fahrrad rechtlich gleichgestellt. Weder ein Versicherungskennzeichen, noch Führerschein sind notwendig. Keine Helmpflicht oder Altersbeschränkung.

Schnelle Pedelecs / S-Pedelecs

Flinke Pedelecs, auch S-Pedelecs genannt, gehören schon zu den Kleinkrafträdern. Elektrische Unterstützung wird erst ab 45 km/h runtergeregelt. Derzeit liegt die maximal erlaubte Motorleistung bei 4000 Watt. Ein Versicherungskennzeichen ist Pflicht. Fahrer müssen mindestens 16 Jahre alt und in Besitz einer AM-Fahrerlaubnis der Klasse sein sowie einen Schutzhelm tragen. Weiterer Wermutstropfen: Radwege dürfen mit dem schnellen Pedelec selbst dann nicht befahren werden, wenn sie für Mofas frei gegeben sind.

E-Bikes streng im Sinne des Gesetzes

E-Bikes im offiziellen Sinn des Gesetzgebers (und hier E-Bikes mit großem E geschrieben) sind mit einem Elektromofa zu vergleichen und lassen sich mit Hilfe des Elektroantriebs durch einen Drehgriff oder Schaltknopf regeln. Der Fahrer muss nicht pedalieren. Unterhalb einer Motorleistung von 1000 Watt und einer Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h, gelten diese Gefährte als Kleinkraftrad. Es besteht Versicherungs- und Helmpflicht plus mindestens Mofa-Prüfung. Radwege nicht befahren werden. Da diese offiziellen E-Bikes nur einen geringen Anteil haben, ist diese Klasse eher zu vernachlässigen.

SEIT ENDE 2012 GILT IN DEUTSCHLAND DAS DIENSTWAGEN-PRIVILEG AUCH FÜR DIENSTRÄDER

Mit Leasing zum Elektrofahrrad

Die Zweirad-Center Stadler GmbH bietet Arbeitnehmern die Möglichkeit über den Arbeitgeber ihr Wunschrad zu leasen. Man kann sich ganz einfach ein Elektrofahrrad aussuchen und mit dem Leasing-Vertrag zum Arbeitgeber gehen. Stadler bietet das Rund-um-Sorglos-Paket für Dienstrad-Leasing. „Wir bieten unseren Kunden eine einfache und günstige Möglichkeit, sich ihr Traumrad leisten zu können“, sagt Josef Zimmerer, Niederlassungsleiter vom Zweirad-Center Stadler in Berlin.

Fahren mit Rückenwind: Dem Großstadt-Verkehr einen Anschub voraus

Die urbane Mobilität befindet sich im Wandel. Zunehmende Staus, steigende Park- und Bahngebühren, Straßensperren, Zugausfälle und Wartezeiten an U- und S-Bahn-Stationen und Baustellen zwingen uns auf einfachere und vor allem schnellere Möglichkeiten für seinen Arbeitsweg zurückzugreifen. Auch extreme Wetterveränderungen, verursacht durch den Klimawandel, kommen in das Bewusstsein der Menschen und der eine oder andere fragt sich vielleicht, welchen Beitrag er leisten kann, um nachhaltiger zu leben. Die steigende Zahl an Radfahrern im Pendelverkehr zeigt, dass immer mehr Pendler ihren Arbeitsweg mit dem Fahrrad zurücklegen. Längere Strecken von 10-15 km können mit dem normalen Bike allerdings schnell anstrengend werden und länger dauern als man bereit ist zu fahren. Dafür wurden die Elektrofahrräder erfunden. Versicherungsfreie Pedelecs unterstützen die eigene Tretkraft bis zu einer Geschwindigkeit von 25km/h und kommen so schneller und leichter voran. Da ein E-Rad meist mehr kostet als ein normales Rad, kann die Anschaffung manchmal



Foto: Cannondale

den Rahmen der monetären Möglichkeiten sprengen. Um hier die Kosten zu minimieren, kann man auf das Fahrrad-Leasing zurückgreifen und sparen.

Wichtig beim Leasing: Komplettschutz fürs Fahrrad

Den Leasing-Vertrag, den man für sein Wunschrad abschließt, sollte die passende Versicherung enthalten. Deshalb bietet Stadler einen Komplettschutz und Komplett-Service an. Das Fahrrad wird nicht nur gegen Diebstahl und Vanda-

lismus versichert, sondern auch gegen Sturz- und Unfallschäden, Akku-Defekte und Elektronikschäden. Das ganze ohne Selbstbeteiligung oder Leistungsobergrenze. Natürlich kann jeder Stadler-Kunde auch den kostenlosen Austausch von Verschleiß- und Ersatzteilen nutzen. Die Kosten von Ersatzteilen hochwertiger Räder können sich langfristig summieren, wenn diese nicht mit der Versicherung abgedeckt sind.

www.zweirad-stadler.de



Pegasus Savino EVO 5R E-Bike

Starker Bosch Performance Line Mittelmotor

~~3929 Euro*~~

3488 Euro

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Zweirad-Center Stadler Berlin GmbH,
Königin-Elisabeth-Straße 9-23, 14059 Berlin
Zweirad-Center Stadler Berlin Zwei GmbH,
August-Lindemann-Straße 9, 10247 Berlin

„Nicht einfach nur das Lager

Im Gespräch mit Nico Wünsche, Chef von „auftragsrad“

Herr Wünsche, welche Fragen sollte sich der Käufer eines E-Bikes vorab stellen?

Was möchte ich damit machen? Was sind meine persönlichen Anforderungen? Das kann ein niedriger Einstieg sein oder eine hohe Reichweite oder ein kräftiger Motor, weil ich mit meinen Hund sicher Gassi fahren möchte. Und was man vielleicht damit noch selber erreichen möchte, denn durch das E-Bike verändern sich Fahrzyklen sowie Radian. Dann kommt schon mal eine 86-Jährige, die sagt, „aus meinem anderthalb Kilometer Bewegungsradius sind jetzt 15 km geworden.“

Aber für diese Erfahrung muss man es erstmal gekauft haben...

Deshalb sollte der Kunde auch vor dem Kauf fragen, „wo kann ich testen?“. Und damit meine ich, nicht nur einen Indoor-Test. Für 3.000 bis 8.000 Euro Kaufpreis darf der Kunde erwarten, dass er länger testen kann als drei Minuten vor der Haustür. Beim Autokauf ist eine Probefahrt schließlich auch selbstverständlich.

Ihr konzeptioneller Hintergrund?

Das Konzept, wie ich es mir damals erdacht habe lautete, den Kunden im Fokus zu haben und nicht einfach nur das Lager leer zu verkaufen. Stattdessen erst einmal den Bedarf des potentiellen Käufers kennenzulernen. Da geht es nicht nur um den Heimweg, sondern um Transport- oder Kitafragen, was auch immer die Themen sein mögen. Der Kunde soll sich bei uns abgeholt und verstanden fühlen.

Also der Kunde kennt jetzt in etwa seine Bedürfnislage und sieht verschiedene Fahrräder zur Auswahl. Worauf sollte er dann achten?

Dann würde ich hinterfragen „Wo wird das Fahrrad gefertigt?“. Und was noch?

Von wem stammen sicherheitsrelevante Bauteile?

Es gibt Unmengen an Herstellern, die irgendwelche Motoren aus irgendwelchen Billiglohnländern einbauen lassen, die nicht den deutschen Normen unterliegen – geschweige denn unsere Service Standards erfüllen. Also auch bei Akkus, Lichtanlage einfach mal ins Detail gehen.

Stichwort Akku: Ich habe die Erfahrung gemacht, als ich für mein fünf Jahre altes E-Bike einen neuen Akku brauchte, da sah es auf einmal ganz schlecht aus ...

In unsrem Preissegment verkaufen wir zu 95 Prozent Räder mit Bosch-Komponenten wie Batterie und Motor. Deren Handels-Struktur und Lieferketten sind weltweit tadellos und in Versorgung und Abwicklung ist Bosch einfach Klassenprimus. Zum Beispiel wurden die Akkus zwar immer leistungsstärker aber die Außenmaße haben sich nie verändert. So kann ein Kunde, der vor zehn Jahren einen Bosch-Akku gekauft hat, heute bei jedem Fahrradhändler seinen Ersatz-Akku erwerben. Die haben außerdem mit Shimano einen hervorragenden Partner einen Ersatzteilversorgung.



Nico Wünsche

Gibt es auch einen Markt für Gebrauchte?

Ja, durch neue Finanzierungs-Tools und Leasing- Rückläufer gibt es einen Markt für zwei bis drei Jahre alte Räder. Oder „early Adopters“ wollen alle zwei Jahre wie beim Smartphone das neueste Modell haben. Die verkaufen dann ihr altes.

Ist die Akku-Problematik ein Punkt, auf den der Käufer achten sollte?

Auf jeden Fall: Wenn wir gebrauchte Räder von Kunden in Zahlung nehmen, dann führen wir immer einen kompletten Service-Check durch. Dazu gehört auch ein Akku-Check. So erhält man anhand eines teuren Analyse-Gerätes, ein komplettes Akku-Protokoll. Daraus ersehen wir genau, wie der Akku vorher behandelt wurde.

Was erkennen Sie dort konkret?

Wir sehen etwaige Temperatur-Schwankungen, Ladezustand und wie oft er schon geladen wurde. Zwar hat man damit keine neue Akku-Garantie, aber die Wahrscheinlichkeit, dass er in Kürze kaputt geht, ist deutlich gesunken.

Warum ist Ihr Akku-Test so aufwändig?

Der Akku muss zu 100 Prozent vollgeladen sein. Das Gerät entlädt den Akku dann bis auf neun Prozent. Und dann muss er wieder geladen und entladen werden. Das dauert einige Stunden.

Sie haben hier letzts ein sogenanntes Fahrrad-Testival veranstaltet ...

Ich wollt nach der ganzen Corona-Zeit einfach mal wieder Fahrrad-Begeisterte zusammen bringen. Wir sitzen ja hier in Pankow-Weißensee auf einem riesigen Industriegelände, wo wir einen Parcours aufgemalt haben. Jedes Rad konnte auf dem gesamten Gelände getestet werden.

leerverkaufen“

Wie ist das angekommen?

Unser Festival ist sehr gut angenommen worden. In sechs Stunden haben wir rund 300 Besucher gehabt. Unsere 20 Mitarbeiter haben Mini-Workshops angeboten und unzählige Tests betreut. Wir werden unser Festival im nächsten Jahr wiederholen.

Was wollten die Interessenten hauptsächlich wissen?

Der Klassiker: „Wie weit komme ich damit?“. Oder viele, die ihr Fahrrad sechs Treppen hochtragen müssen, haben nach etwas ganz Leichtem gefragt – was allerdings auf Kosten der Reichweite geht. Und dann natürlich, „wie leicht ist die Bedienung?“. Oder, „wenn ich antrete, schubst es mich dann nach vorne?“. Da hilft nur draufsetzen, fühlen und erleben. So werden Hürden und Blockaden im Kopf überwunden.

Noch mal zum Akku: Was mache ich eigentlich, wenn unterwegs der Strom ausfällt? Kann ich das Fahrrad dann noch sicher nur per Pedalkraft bewegen?

Für solche Fälle haben Shimano und Bosch Vorsorge getroffen: Wenn der Akku offiziell leer ist, findet sich noch genug Rest-Energie, um die Lichtanlage noch rund drei Stunden zu speisen. Ein anderer Hersteller mit einer sehr hochwertigen elektronischen Schaltung sorgt dafür, dass sich noch eine gewisse Anzahl von Schaltungen durchführen lässt, damit man ohne Motor noch sicher bis zu 30 Kilometer nach Hause fahren kann.

Sind Ladestecker und Normen inzwischen genormt?

Nein, man sollte auf längeren Strecken immer sein eigenes Ladegerät mitnehmen.

Wo geht der Trend bei E-Bikes?

Zu einer noch breiteren Aufstellung mit mehr Vielfalt und Variabilität. Vor allem in Sachen Konnektivität.

Konnektivität heißt hier konkret?

Konnektivität für Telefon, sicherheitsrelevante Systeme, GPS – halt alles was man mittlerweile in Serie fertigen und einbauen kann.

Kommen wir zum Stichwort Winter: Ich habe mal gelesen, dass man unter sechs Grad Celsius Bodentemperatur lieber nicht fahren sollte.

Dafür gibt es mittlerweile schon Produkte, die den Akku vor Auskühlung etwas schützen, denn Kapazität und damit Reich-

weite lassen durch Kälte nach. Und wenn ein Kunde in der kalten Jahreszeit viel auf Bundesstraßen und unbefestigten Waldwegen unterwegs ist, dann schauen wir mit ihm, ob es sinnvoll ist, einen grobstofflichen Reifen mit einer anderen Mischung zu montieren. So ähnlich wie Winterreifen beim Auto. Da hat sich in den letzten sechs, sieben Jahren viel getan.

Haben Sie auch Angebote für Leute mit körperlichen Einschränkungen?

Selbstverständlich auch das. Für beispielsweise unterschiedliche Armlängen gibt es zertifizierte Lösungen. Für andere Fälle bieten wir Zusatzräder, oder auch Konstruktionen, wenn man nur in einer Liegeposition fahren kann.

Kommen wir zum Stichwort Lasten-Fahrrad. Das ist ja in die politische Diskussion eingegangen. Profitieren Sie davon?

Von der politischen Diskussion tatsächlich nicht. Die Fahrrad-Industrie erlebt ja keinerlei Förderung im klassischen Sinne für den privaten Endkunden Bereich. Wer als Privatperson für sich und seine Kinder hochwertige Räder kaufen will, muss sich hier in Berlin mit seiner Investition komplett alleine beschäftigen. Das machen andere Städte und Kommunen viel besser. Die fördern auch private Käufer und unterstützen mit 1000 oder 2000 Euro bei einem Lastenrad.

Höre ich da etwas Groll?

Wenn ich sehe – und ich komme ja ursprünglich aus der Autobranche –, wie viel für die Automobilität an Geld verschwendet wird, könnten wir als Fahrrad-Hersteller und Händler schon neidisch werden. Der Autohersteller kriegt Zuschüsse für sein Batterie-Werk im Rahmen der Struktur-Förderung, weil er Arbeitsplätze schafft. Dann kriegt er Förderung dafür, dass der Endkunde sein Auto kauft und der Endkunde bekommt auch noch mal Förderung für den Kauf... Und wenn Sie sich ein E-Bike kaufen? Nichts. Ich komme aus der Autobranche. Es gibt viele europäische Staaten und Städte, die vormachen, dass dies besser geht.

Wir wünschen Ihnen viel Beratungs- und Verkaufs-Erfolg und bedanken uns für dieses Gespräch.

Das Gespräch führte Harald Dudel.





Otto Witte in seiner Gala-Uniform

Foto: Archiv H.W.

Der König von Albanien

Wie Otto Witte die Geschichte des Landes auf dem Balkan einfach umschrieb

Das größte Meisterstück von Otto Witte ist wohl, dass seine Hochstapelei noch heute in Stein gemeißelt steht: Auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg prangt auf seinem Grabmal die Inschrift „Ehemaliger König von Albanien“. Verblüffend, wie der einfache Schausteller das vollbracht hat.

Eine Inspirationsquelle für Witte war sicher die anhaltende Popularität des Wilhelm Voigt, dem es als „Hauptmann von Köpenick“ tatsächlich gelungen war, in Uniform die Stadtkasse im Rathaus zu beschlagnahmen. Während der vorbestrafte Voigt ein Mann der Tat war, war Witte eher ein Mann großer Worte.

Witte behauptet in seiner Autobiographie, ebenfalls im Gefängnis gewesen zu sein, in einem spanischen Knast. So liest es sich, dass er in Barcelona hinter Gittern zufällig Max aus Kreuzberg kennenlernt. Nach der Haft arbeiten beide gemeinsam beim Zirkus. Sein Kumpel Max beeindruckt als Schwertschlucker das Publikum, während Witte als Clown auftritt. Eines seiner vielen Abenteuer ist ein Besuch am Hof des serbischen Königspaares,

bei dem er mit seiner Zauberkunst Eindruck macht. Dabei lernt er auch den Kronprinzen kennen, der schließlich 1903 als Aleksandar der I. gemeinsam mit seiner Gattin einer nationalistischen Offiziersverschwörung zum Opfer fällt.

Zehn Jahre später nutzt Witte dann eine Gelegenheit, die Ermordung des Königspaares zu rächen. Da die türkische Armee deutsche Soldaten sucht, ergreift Witte diese Chance und bringt es sogar bis zum Offizier. Als jemandem seine Ähnlichkeit mit dem Prinzen Halim ed-Din auffällt, plant er diese auszunutzen, um die militärischen Kräfte im Balkan für einen Angriff gegen Serbien zu bündeln.

In Wien besorgt er sich für diesen Zweck in einem Kostümverleih die passenden Uniformen. Durch manipulierte Telegramme schaffte er es, in Albanien von den führenden Paschas empfangen zu werden, und schon zwei Tage später wird er zum König proklamiert. Eine Nachricht, die den verdutzten echten Prinz Halim ed-Din im Ausland erreicht, bringt Witte in eine prekäre Lage. Noch gelingt es ihm, einen Bekannten des Prinzen als Verräter festnehmen zu lassen, um den Verdacht von sich abzulenken. Die



Wilhelm zu Wied, der echte Herrscher bei seiner Ankunft in Albanien

Foto: Wikipedia

77



Otto Witte präsentiert sein „Schloss“, eine fahrbare Jahrmarktbude

Foto: Archiv H.W.

gewonnene Zeit nutzt er, indem er sich von den Haremsdamen zur Flucht verhelfen lässt. Mit einem entwendeten Schatz schafft es Witte außer Landes, wird festgenommen, kommt aber bald wieder auf freien Fuß.

Die abstruse Phantasterei entbehrt jeglicher Grundlage, aber das störte die meisten Zeitungen damals nicht und schon gar nicht die Leute auf dem Rummelplatz, denen die Geschichte ein zu großes Vergnügen bereitete, um daran zu zweifeln. Mit einem eher ärmlich geratenen Zirkuswagen, der ein Schloss darstellen sollte, reiste Witte in den 1920er Jahren über die Jahrmärkte und erzählte gegen Eintritt von seinem großen Abenteuer.

Gleich zwei Autobiographien veröffentlichte er in den 1930er Jahren, erstaunlich für jemanden, der zwar mehrere Sprachen mündlich beherrschte, aber angeblich nicht lesen und schreiben konnte. Bei der ersten Version erhielt er Unterstützung von einem Namensvetter: Otto Larsen wird auf der Titelseite als „malender Weltenbummler“ bezeichnet. Er war Co-Autor des Werkes „Fünf Tage König von Albanien: Der größte Weltabenteurer aller Zeiten“ und steuerte Illustrationen bei. Witte brachte 1939 eine weitere Autobiographie mit ähnlichem Titel, aber stark verändertem Inhalt, im Eigenverlag auf den Markt.

Seine Geschichte hat er so oft wiederholt, dass er möglicherweise am Ende selbst daran glaubte. Selbst bei einer Gerichtsverhandlung



Für ein paar Groschen bringt Witte das Publikum mit seinen Abenteuern zum Staunen

mit einem Verleger erschien Otto Witte in Parade-Uniform und gab gut gelaunt den Schaulustigen Autogramme.

Fakten sind aus den Erzählungen schwer herauszufiltern. Schon das Geburtsdatum, das im Pass mit dem 16. Oktober 1871 angegeben wird, stimmt nicht mit der Inschrift auf dem Grabstein überein, auf der 1872 zu lesen ist. Laut Ausweis erblickte er in



Der Fürst von Albanien mit seiner Gattin Sophie

Diesdorf bei Magdeburg das Licht der Welt. Die Schulbank drückte er nach eigenen Angaben nur zwei Jahre, schon als Achtjähriger schloss er sich dann dem Zirkus Althoff an, der durch Europa tourte. Unstrittig ist, dass seine Frau Maria und er mehrere Kinder hatten. Mit seiner Tochter Elfriede trat er öfter gemeinsam auf.

Wiederum ins Reich der Legende gehört der Wahlerfolg seiner fraktionslosen „Partei der Handwerker, Gastwirte und Schau-steller“, die in der Weimarer Republik 100.000 Mitglieder gehabt haben soll. 1925 hätte er sich angeblich zur Wahl des Reichspräsidenten aufstellen lassen und auch viele Stimmen erhalten, sei dann aber im zweiten Wahlgang zugunsten von Hindenburg nicht mehr angetreten.

Dass es Witte gelungen ist, die erfundene Königswürde sogar in seinen Pass – wenn auch nur als Künstlernamen – eintragen zu lassen, ist sicher auch dem unvermuteten Humor der deutschen Behörden zu verdanken. Möglicherweise liegt es mit an diesem amtlichen Dokument, dass sich seine Räuberpistole so lange in der Presse und teilweise in der Literatur halten konnte, ohne groß hinterfragt zu werden – sogar bis heute.

Ein Pfadfinderstamm in Pankow war so fasziniert von dem Phantasten, dass er sich um die Jahrtausendwende nach Otto Witte benannte. Denn in der Wollankstraße 41, die vor dem Krieg noch zu Pankow gehörte, führte Witte einen Trödeladen. Wenn auch kein König, ein Berliner Original wurde der pffiffige Hochstapler allemal. Und das ist schließlich etwas viel selteneres als ein echter König.

Boris Dammer



Foto: Wikipedia

Der albanische Königspalast

Schummel mit dem Rummel – Auch Otto Wittes Nachfahren machten Schlagzeilen

Norbert Witte, ein Enkel von Otto, war ebenfalls im Schaustellergewerbe tätig und kam nach der Wende groß heraus, als er 1992 den DDR-Freizeitpark im Plänterwald übernahm. Anfangs lief der inzwischen legendäre Spreepark wohl noch gut, doch bald hatten sich 15 Millionen Euro Schulden angehäuft. Nach dem Bankrott gehörten die Fahrgeschäfte eigentlich der Bank, aber Witte schaffte es, einige davon heimlich nach Peru bringen zu lassen. Damit wollte er dort den Lunapark aufbauen, der aber ebenfalls zum finanziellen Fiasko wurde. Beim Rücktransport der Rummel-Attraktion „Fliegender Teppich“ nach Deutschland wurden im Mast über 160 Kilo Kokain gefunden. Dafür wurde Norbert Witte zu sieben Jahren Haft verurteilt. Tagsüber durfte er den Knast für seine Arbeit als Elektriker in einer Table-Dance-Bar verlassen. Nach über vier Jahren kam er wieder auf freien Fuß. Schlimmer traf es seinen Sohn Marcel. Der saß in Lima im Gefängnis, bevor er nach Deutschland ausgeliefert wurde, um dort seine Reststrafe abzusitzen. Während seiner Haftzeit ist es ihm immerhin gelungen, Nachwuchs zu zeugen – ein Ur-Ur-Enkelkind von Otto.



Foto: bod

Otto Wittes Grab auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg – mit der Inschrift: ehem. König v. Albanien

„Bei uns steht die Kirche noch im Dorf!“

In Lübars funktionieren die dörflichen Strukturen noch – trotz Widrigkeiten

Ich komme eine gute Stunde zu spät. Ich erwarte ein Donnerwetter oder zumindest einen missbilligenden Blick. Hofhund Paula begrüßt mich dennoch freudig und schnuppert an meiner nach Katze riechenden Hand. Und auch Ute Kühne-Sironski hat eine freundliche Begrüßung und den pragmatischen Satz: „Nun müssen Sie die Fütterungsrunde mit mir gehen, und eben dabei Ihre Fragen stellen“ übrig.

Der Vater übergab ihr 1989 den 350 Jahre alten Hof in Alt-Lübars 27, sie gab die Geschäfte vor drei Jahren an ihren Sohn Boris weiter. Bewirtschaftet wird der Reiterhof Kühne-Sironski von ihrem Mann Frank, dem Sohn, der Schwiegertochter und zwei Praktikanten. Der Kühne-Hof ist einer von fünf landwirtschaftlichen Betrieben, die in Lübars noch existieren. Sie alle setzen auf Pferde – Ute Kühne-Sironski bietet Springreitern eine Trainingsmöglichkeit, andere den Dressur- oder Freizeitreitern und alle beherbergen Pensionspferde. „Die sichern unsere Existenz.“ Während die Chefin den Pferden in den Boxen ihre abendliche Portion Getreide zuteilt, erzählt sie von ihrer zweiten Berufung, der Politik: Zehn Jahre lang saß sie für die CDU in der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf. Sie engagierte sich dort für ihr Dorf – am Ende musste sie allerdings feststellen, dass die Mühlen der Bürokratie sehr langsam mahlen und eine Einigung über Parteigrenzen hinweg äußerst schwierig ist. „Ich fühlte mich berufen, das Bindeglied zwischen den Landwirten und der Politik zu schaffen. Eine Umgehungs- oder zumindest eine Entlastungsstraße für Lübars hätte ich gern erreicht.“ Ein verständlicher Wunsch, hört man doch noch im Inneren des Hofes die Lkw übers Kopfsteinpflaster rumpeln. Unzählige Autos schieben sich tagtäglich durch das denkmalgeschützte Dorf – idyllisch ist das nicht. Dabei werben die Politiker so gern mit dem idyllischen Lübars – das Dorf im Norden von Berlin mit seinen Pferdekoppeln, den weiten Feldern, üppigen Wiesen, dem Fließ, den schönen Spazierwegen, alten Bauernhäusern und preisen es als empfehlenswertes Ausflugsziel. Den Anwohnern den Besucheransturm erträglich zu gestalten, vermögen sie allerdings nicht. „In der Pandemie war hier die Hölle los. Alle wollten raus aufs Land. Doch sie ließen ihre Hunde unangeleint über die

Koppeln laufen, grillten auf den Wiesen und hinterließen ihren Abfall“, ärgert sich Ute Kühne-Sironski noch heute.

Auf unserer Fütterungsrunde sind wir bei Tommy angekommen. Das Pony gehört der zweijährigen Marie, ihrer Enkelin. „Sie führt das Pferd aus, füttert und putzt es“, sagt Ute Kühne-Sironski und dabei wird aus der kämpferischen Politikerin eine stolze Oma. Einige Meter und zwei Pferde weiter kommen wir auf das Leben in einem Dorf zu sprechen. Dass es nicht leicht ist für die Bauern, ob der hohen Auflagen ihren Lebensunterhalt mit traditioneller Landwirtschaft zu verdienen, und dass das selbstgemachte Heu zwar eine hervorragende Qualität hat, aber nicht ausreicht, um alle Pferdemäuler zu stopfen. „Wir besitzen 250 Hektar Land. Man muss aber heutzutage 700 bis 1.000 Hektar Wiesen und Felder bewirtschaften, um von der Landwirtschaft leben zu können. Außerdem dürfen wir auf unserem eigenen Hof nichts aus- oder anbauen, weil alles unter Denkmalschutz steht.“

Während wir in der Reithalle eine Pause einlegen und Hofhündin Paula ihre Streicheleinheiten bekommt, erzählt die Bäuerin vom Leben in Lübars: „Bei uns steht die Kirche noch im Dorf“, sagt sie und meint damit auch, dass die dörflichen Strukturen weitestgehend erhalten geblieben sind: Es gibt die Kirche – mitten im Dorf, eine Gaststätte, einen Kindergarten, eine Arztpraxis und den Friedhof. Die alteingesessenen Frauen gehören den Landfrauen an, deren Vorsitzende Ute Kühne-Sironski seit 30 Jahren ist. Und die stellen nicht nur bei Festen Kaffee und Kuchen bereit, nein „wir bewachen an den Wochenenden unsere Kirche, damit nichts geklaut wird.“

Punkt 12 gibt es bei den Kühnes Essen. Und wenn aus einem geplanten Spaghetti-Mittagessen mit Marie ein großer Topf Risotto mit dem nicht eingeplanten Mann, dem Sohn und den Praktikanten wird, ist das normal. Ute Kühne-Sironski kann so leicht nichts aus der Ruhe bringen. Was gibt ihr Kraft? „Wenn ich morgens um 5 Uhr zu meiner Stallrunde aufbreche, und die Pferde das Geräusch der Haustür hören und mich begrüßen – dann ist die Welt in Ordnung.“





Fotos: (3): Heidrun Berger

Ute Kühne-Sironski ist bei ihrer Fütterungsrunde bei diesem Prachtpferd angekommen.

Auf dem Reiterhof Qualitz, auf dem Dorfanger einige Hausnummern weiter, begrüßt mich ebenfalls zuerst ein Hund. Bella, als Jagdhund angeschafft und später als Kuschelhund entpuppt, der lieber mit einer der fünf Hofkatzen spielt, macht es sich nach einer stürmischen Begrüßung während des Gesprächs mit seinem Herrchen Christian Qualitz auf meinem Fuß gemütlich. Im Kirchenbuch wurde der Name Qualitz bereits vor 350 Jahren erwähnt, heute betreiben noch zwei „Qualitze“ in Lübars landwirtschaftliche Betriebe. 500 Hektar bewirtschaftet Christian Qualitz gemeinsam mit seiner Lebensgefährtin, vier Mitarbeitern und sechs Azubis. Seine Kinder – zwei Söhne, eine Tochter – haben nicht den Weg des Vaters eingeschlagen und sich der Landwirtschaft verschrieben. „Wenn ich in fünf bis sieben Jahren hier aufhöre, ist die Nachfolge nicht geklärt“, sagt der 62-Jährige. Aber er gibt die Hoffnung nicht auf, dass der Betrieb in der Familie bleibt, denn auch er arbeitete 16 Jahre lang nicht im elterlichen Betrieb, sondern als Kfz-Mechaniker. Dennoch übernahm er 1991 von seinem Vater Helmut die Höfe sowie das Grün- und Ackerland in Lübars und dem brandenburgischen Weesow.

Standen bei Helmut Qualitz bis Mitte der 1980er Jahre noch Mastbullen im Stall, sind es bei Christian Qualitz Pferde. „Auflagen an die Haltung der Rinder wurden immer höher und so sind wir zur Pferdehaltung übergegangen.“ 45 Pensionspferde und 16 Schulpferde der Reitschule Fenja Gericke sichern heute die Existenz der Familie. Auf den Feldern wird Raps und Getreide angebaut, von den Wiesen kommt das Heu für die Pferde. „Nur große landwirtschaftliche Betriebe sind noch rentabel, kleine Höfe haben keine Chance mehr“, weiß Qualitz. Bei diesem Thema

kommt der Landwirt in Fahrt, es ist ihm anzumerken, dass es ihn umtreibt. „Wir Alteingessenen sind Einzelkämpfer, wir werden klein gehalten, haben mit unglaublich vielen Auflagen zu kämpfen. Wir haben zum Beispiel die teuren Gebäude, können sie aber nicht nutzen, wie wir es brauchen.“

Er erzählt, dass er das Dachgeschoss seiner Scheune zur Wohnung für seine Tochter um- und ein Dachfenster einbauen wollte – aus Denkmalschutzgründen wurde das von der Behörde abgelehnt. Auch musste er für zigtausende Euro eine Fläche aus Beton schaffen, damit er dort den Mist seiner Pferde lagern kann. Eine Auflage, die den Boden vor zu viel Stickstoff schützen soll – aus Umweltschutzgründen. Soweit nachvollziehbar, nur, warum gilt diese Auflage nur zwei Monate im Jahr?

Seine Wiesen stehen bei Starkregen unter Wasser, weil das Fließ nicht mehr regelmäßig ausgebaggert wird – aus Naturschutzgründen. Beim Rundgang über den Hof gewinnt wieder die Liebe zu seiner Arbeit die Oberhand über den Ärger. Er zeigt mir seinen Fuhrpark mit den Traktoren und dem einzigen Mähdrescher, den es im Dorf noch gibt, seine Werkstatt und das selbstgeerntete Stroh, in große Ballen gepresst. Außerdem die beiden neuen Hofkatzen, die im Stroh schlafen, das Pferde-Solarium, die Reithalle, den Dressur- und den Springplatz sowie die überdachte Fütteranlage. Christian Qualitz ist mit Leib und Seele Bauer. Ihn zieht es mehr zur Technik, als zu den Tieren, aber alles ist ihm gleichermaßen ans Herz gewachsen. Was er sich wünscht? Einen Nachfolger, und dass die Politik die Landwirte mehr wertschätzt.

Heidrun Berger



Christian Qualitz ist stolz auf seinen Fuhrpark, zu dem auch diese Traktoren gehören.



In dieser ehemaligen Scheune ist das Pferdesolarium untergebracht.

Herbstwarm mit der „heißen Inge“

Harald Dudel besuchte das Café Sommerlust im Schlosspark Schönhausen

Eigentlich ist schon Feierabend, aber superfreundlich sind sie hier bei meinem ersten Anonym-Besuch trotzdem. So bin ich bei mild wärmender Spätnachmittags-Sonne gegen 18 Uhr doch noch zu meinem Eiskaffee gekommen – serviert von der freundlichen Co-Wirtin Gesina. Noch zehn Gäste harrten zu Füßen des Schlosses im Park entspannt mit mir aus, während auf der Vorwiese ein drahtiger Senior akkurat seine Yogamatte ausbreitet.

An den Kaffeetischen lässt es sich auf neudeutsch wohlig chillen. Auch das Sound-Design scheint zurückhaltend arrangiert: Vorbeischlurrende Radfahrer, zurückhaltend klappernde Kinderwagen-Hänger unter einer sich die Lufthoheit in gehörigem Abstand „erkräzenden“ Krähenschar. Alles gut abgemischt mit entferntem Kinderjauchzen, Wohllauten von den Nachbartischen und Abba-Klängen im Hintergrund. Im energetischen Zentrum steht eine geschäftige Wagenbude mit LED-Sternenhimmel. Unter ihrer Dachkrempe zischt ab und an eine Espresso-Maschine. Wie alles anfang? Dafür müssen wir uns zurückbeamen in den Sommer 2015. Seinerzeit bewarb sich Gastronomin Ann-Cathrin Rosenthal (von ihren Stammgästen kurz Annie genannt) auf eine Ausschreibung der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten. Die Stiftungs-Preußen wollten ein mobiles Café in den Schlossgarten pflanzen, um ihren Besuchern ein gastronomisches Angebot unterbreiten zu können.

Mit welcher Grundidee die Bewerberin antrat? Jeder, der als Gast ins Café Sommerlust kommt, „sollte das Recht auf eine 1a Bedienung mit 1a-Produkten“ in Anspruch nehmen können. Annies Praxis mit ihren Gästen gibt ihr nach über fünf Jahren

Betrieb als Café-Betreiberin recht: Ihre Besucher sind ihr „sehr, sehr angenehm“. Sie kann das beurteilen, weil sie schon als 17-Jährige eifrig gekellnert hat. Die Gastgeberrolle im eigenen Café macht ihr jedenfalls richtig Spaß. Letzteres muss sich wohl herumgesprochen haben, denn tagtäglich bevölkern Spazier- und Gassi-Gänger, Mittagspäsler sowie Stadtbesucher die überschaubaren Sommerlust-Plätze. Nicht wenige Mütter mit Kleinkindern, aber auch Besucher, die als Paar früher mal zusammen am Tisch gegessen haben. Nun kommen sie allein, nachdem ihr Partner verstorben ist. So wie wohl die aparte 84-Jährige, die ebenso aufrecht wie selbstbewusst um einen Platz an meinem Tisch bittet, nachdem sie gerade topfit und fidel von einer Corona-Dritt-Impfung zurückgekehrt ist. Apropos Corona: Während der Pandemie-Zeit kommen auffallend viele Gäste, die einfach mal in der Mittagszeit oder sonst für ein knappes Stündchen dem Homeoffice entfliehen wollen. Für Hardcore-Besucher trifft sich darüber hinaus der Stammtisch „Freunde der Sommerlust“ jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat.

Was liegt Annie in ihrem Café nach wie vor besonders am Herzen? „Gute Momente für jeden einzelnen Gast“ zu erschaffen. Das dazu passende ebenso schmackhafte wie günstige Angebot an Speisen und Getränken garantiert sie. Besonders glücklich ist die Betreiberin fortwährend über die tolle Lage im Schlossgarten. Und im Service setzt sie auf ein sehr freundliches, serviceorientiertes, fachlich geschultes Team an jungen Menschen – so wie Clara und Tarek, die heute mit Co-Wirtin Gesina zusammen den Laden schmeißen.

Die Zeit könnte für den Gast jetzt einfach so stehen bleiben, doch die Schatten werden in der sich bereits abzeichnenden





Gut beschirmt: Die freundliche Atmosphäre des Cafés lädt zum Verweilen ein.

Dämmerung schon länger und länger. Während der Yoga-Mann auf der Vorwiese seine Übungsmatte sorgsam zusammenrollt, bringt eine weitaus Jüngere ihren Hula-Hoop-Reifen hüftgerecht in Stellung. Etwas Herbstlaub beraschelt sanft das Kopfsteinpflaster.

Beliebteste Torten:

Stachelbeer-Baiserkuchen, New York Cheesecake sowie Apfelstreuselkuchen. Die Adresse ihrer begnadeten Bäckerin und Konditorin Laura mag unsere Gastwirtin indes aus Konkurrenzgründen nicht preisgeben. Nur so viel: Laura backt „ehrlichen Kuchen“ ohne Industrie-Zusätze nur mit Mehl, Ei, Butter und Zucker – sowie glutenfreie und vegane Varianten.

Einrichtung:

Einladend-stabile Gartenmöbel, imposante Sonnenschirme unter schattenspendenden Linden. Im kompakten Cafémobil Eisvitrine und Getränke Kühlschrank. „Unser Wagen bietet mehr als er von außen vermuten lässt.“

Beliebteste Getränke:

Bester „Ricambio“-Kaffee aus der Siebträgermaschine. Vor allem Cappuccino und „Flat White“. Flankiert von hausgemachter Zitronen-Minze-Limonade. Eine „heiße Inge“ entpuppt sich als Orangen-Ingwer-Tee. Nicht zu vergessen, die dickflüssige italienische Schokolade, die es nur im Herbst gibt. Und als flüssiger Wärmefaktor hausgemachte Suppen mit leicht arabisch-asiatischem Touch – kreiert von einer „begnadeten Köchin.“

Das günstigste und das teuerste Getränk:

Leitungswasser gibt's umsonst im bereitgestellten Wasserspender. Die Pankow-typisch moderate Obergrenze markieren Mineralwässer wie Viva con Aqua 0,33l 2,50 Euro sowie Sommercocktails à la Hugo, Lillet & Veneziano: 6,50 Euro

Veranstaltungen:

Freiluft-Lesungen vom fast benachbarten „Buchlokal“ darunter radioeins „Kino King“ Knut Elstermann, Klaus Lederer, Egon-Erwin-Kisch-Preisträger Alexander Osang sowie klassische Stiftungs-Konzerte. Ohnehin finden einen Katzensprung weiter im Festsaal des Schönhausen Schlosses regelmäßige Veranstaltungen und Ausstellungen statt.

Sitzplätze:

An die 40 vor und hoffentlich bald wieder nach Corona sowie diverse Parkbänke, Mauern & Wiesen ringsum.

Zukunft:

„Wir hoffen auf einen goldenen Herbst warme Frühlingstage sowie schöne Sommer.“ Ersteren sollten Sie hoffentlich derzeit erleben können.

Gesamteindruck:

Nachhaltig entspannend, servicefreundlich-zugewandt mit prima Rübliorte und mild-intensivem Kaffee. Mehr konnte ich in der knappen Interview-Zeit nicht probieren – mit großer Wahrscheinlichkeit beim nächsten Mal.

Geöffnet:

Täglich 10–18 Uhr (April bis Oktober)
Do-So 12–17 Uhr (März und November)

Adresse und Kontakt:

Café Sommerlust im Schlossgarten Schönhausen
Tschaikowskistraße 1, 13156 Berlin, Tel.: 0176-83290144
www.sommerlust.berlin/, www.facebook.com/sommerlust.berlin, Insta: #cafe_sommerlust, E-Mail: post@sommerlust.berlin



Wirtin Ann-Cathrin Rosenthal präsentiert stolz ihre Suppen.

Made im Norden

Produkte aus der Region

vorgestellt von *Martina Reckermann*

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah ... Oft findet man schöne, köstliche und außergewöhnliche Dinge direkt vor der Haustür. Denn gerade im Norden Berlins und im Umland gibt es eine Vielzahl an kleinen Manufakturen, die von A wie Aseli-Mäusen bis Z wie geräuchertem Zucker von Spicebar die großartigsten Produkte made im Norden herstellen und anbieten – wir geben Ihnen ein paar Inspirationen zum Schauen, Schmecken und Shoppen.

Vorzüglich regional

Die Biomanufaktur Havelland in Velten bringt den authentischen Geschmack traditionell hergestellter Fleischwaren – ohne Geschmacksverstärker, ohne Phosphate – zurück in die Stadt. Eine Tierhaltung ist naturnah und artgerecht. Sie wird ergänzt um die Erfahrung der Metzgermeister – durch handwerkliche Verarbeitung mit guten alten und feinen neuen Rezepturen. So entstehen 450 Produkte von Kochwurst, Brühwurst, Rohwurst, Fleischspezialitäten über italienische Spezialitäten, die u. a. an Bio Company, Curry 36, Hamburger Großmarkt und an Hertha BSC geliefert werden.

www.biomanufaktur-havelland.de

Foto: www.biomanufaktur-havelland.de



86



Foto: miss-macaron.de

Eine Sünde wert

Frisch und handgemacht – das sind die knusprig-köstlichen Verführungen mit samtig weichem Kern von Miss Macaron. Sie entsprechen höchsten Qualitätsansprüchen und werden in liebevoller Handarbeit in der Manufaktur in Glienicke gefertigt. Spezialwünsche zu Geburtstagen, Hochzeiten und anderen Gelegenheiten werden gerne erfüllt. Zu Weihnachten gibt es beispielsweise eine bedruckte Sonderedition in den Geschmacksrichtungen: Bratapfel, Spekulatius und Glühwein. Jetzt im Herbst darf man sich auf drei neue Sorten freuen: Kürbis, Pflaume-Zimt und Marone-Honig.

www.miss-macaron.de

Eine hochprozentige Zeitreise

Einst stand die Likörfabrikation in Berlin in voller Blüte, und der deutsche Kaiser Wilhelm I. ging in der damaligen Versuchs- und Lehranstalt für Spiritusfabrikation ein und aus. Heute präsentiert sich die daraus hervorgegangene Preussische Spirituosen Manufaktur als letzte ihrer Art. Die Produkte werden, gänzlich in Handarbeit, nur in kleinen Stückzahlen und ausschließlich in Premiumqualität hergestellt. Im Vordergrund steht hierbei die Nachhaltigkeit. Alle Produkte wie u.a. den Weddinger Kräuterlikör gibt es im Hofverkauf, im Onlinehandel oder bei ausgesuchten Handelspartnern.

www.psbmberlin.de

Fotos: psbmberlin.de



WIR FEIERN

45

JAHRE

INTERSPORT
OLYMPIA

VOM 01.10. – 02.10.2021



**GEWINNE 1 VON 6
RENAULT ZOE
FÜR 1 JAHR*!**

AUS LIEBE
ZUM SPORT.

GUTSCHEIN
INTERSPORT

Wir verlosen 6 E-Fahrzeuge
für je 12 Monate* sowie
Intersport-Gutscheine im
Gesamtwert von **6.000 €**.

*Renault ZOE für 12 Monate inkl. Vollkaskoversicherung
20.000 Gesamtkilometer,
exklusive Stromkosten

INTERSPORT
OLYMPIA

Sporthaus Olympia, Inh. Klaus Ott e. Kfm.
Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · 12351 Berlin

DAS SCHLOSS

Schloßstraße 34 · Berlin

GROPIUS PASSAGEN

Johannisthaler Chaussee 295 - 327 · Berlin

SCHÖNHAUSER ALLEE ARCADEN

Schönhauser Allee 80 · Berlin

POTSDAM INNENSTADT

Brandenburger Straße 30 / 31 · Potsdam

BRANDENBURG / HAVEL INNENSTADT

Hauptstraße 7 · Brandenburg a. d. H.

KAUFPARK EICHE

Landsberger Chaussee 17 · Ahrensfelde

„RAZ-faz“ gekocht!

Wir haben einmal in die (Suppen)-Töpfe unserer Mitarbeiter geschaut ...



Foto: Bernd Karkossa

Fischsuppe

Bernd Karkossa



Foto: Martina Reckermann

Chili con Carne

Martina Reckermann



Foto: Falko Hoffmann

Gemüseintopf Holsteiner Art

Falko Hoffmann



Foto: Astrid Greif

Kürbis-Karotten-Suppe

Astrid Greif



Foto: Heidrun Berger

Käse-Lauchsuppe mit Hack

Heidrun Berger



Foto: Martina Nellessen

Spanische Kartoffelsuppe

Martina Nellessen



Kampf dem Zweirad

Nach Kreuzkröten, Hochhäusern und Privatvermietern hat die Berliner Landesregierung einen neuen Gegner progressiver Stadtumgestaltung identifiziert: das gemeine Krad!

Wie Lastenfahrräder, E-Bikes, Pedelecs, E-Roller und andere mechanisch oder elektrisch angetriebene Zweiräder nutzen Motorräder und Mopeds den Gehweg als Parkraum und das bereits seit Jahren, ohne Strafzettel zu fürchten. Die sogenannte „Berliner Linie“, eine interne Dienstanweisung an Polizei und Ordnungsämter, hat das nicht-behindernde Abstellen aller Zweiräder auf den Gehwegen seit Jahrzehnten sanktionsfrei ermöglicht, obwohl die gesetzliche Lage auch Motorrädern das Abstellen auf der Straße vorschreibt. Das sei jedoch – so die Senatsverwaltung für Verkehr – „verkehrspolitisch nicht mehr zeitgemäß“. Jene kostbare Verkehrsfläche zwischen Laternen und Straßenbäumen soll allein Sperrmüll, Hundehaufen und den in sie tretenden Bürger vorbehalten bleiben. Die seit 1978 existierende Anweisung wurde bereits im November 2020 in „Erwartung des neuen Mobilitätsgesetzes“ aufgehoben. Mitbekommen haben das bisher allenfalls nur ein paar Motorradfahrer per teurer Tickets auf dem Tank – erst eine schmale Mitteilung, die vor kurzem in der B.Z. und damit rund zehn Monate später erschienen ist, informierte auch die anderen Berliner Motorrad- und Rollerfahrer von dieser geänderten „Berliner Linie“.

Das stellt mich als sporadische Motorradfahrerin vor ganz neuen Problemen: Wie befestigt man eigentlich Parkschein und Parkscheibe an so einem Teil? Wie kann ich beweisen, dass ich solche angebracht hatte, ehe mir ein erboster Autofahrer den Parkschein geklaut oder die Parkscheibe verstellt hat? Wie ist ein regendurchweichter und unleserlicher Parkschein zu bewerten, und welcher Ärger ist vorprogrammiert, wenn das korrekt abgestellte Bike den suchenden Autofahrer so stört, dass dieser das Gerät kurzerhand verschiebt oder umwirft?

Inzwischen ist zwar das zur Begründung herangezogene Mobilitätsgesetz durch die Berliner SPD gestoppt, doch das Chaos ist bereits Teil des Programms – in manchen Ecken Berlins werden bereits munter Strafzettel verteilt, in anderen scheint diese neue

„Berliner Linie“ noch nicht angekommen zu sein oder wird von den Ordnungskräften ignoriert. Erneut beweist die Berliner Landesregierung das Geschick mangelhafter Kommunikation – warum Bürger mitnehmen oder mit ihnen über Sinnhaftigkeit von Maßnahmen diskutieren wenn man auch Strafzettel verteilen kann? Während für den später als verfassungswidrig beschlossenen Mietendeckel Berlin-weit Plakate geklebt und Anzeigen geschaltet wurden, sind die über 300.000 Motorrad- und Rollerfahrer dieser Stadt nicht mal eine offizielle Pressemitteilung wert. Warum es nun möglich ist, weiterhin legal E-Roller oder ausladende Elektro-Lastenräder auf dem Gehweg abzustellen, nicht aber (womöglich sogar elektrisch betriebene) Motorräder, bleibt unverständlich. Das geltende Verkehrsrecht für Jahrzehnte auszusetzen, um es dann klammheimlich wieder in Kraft zu setzen damit es dann je nach Bezirk unterschiedlich umgesetzt wird, ist ein weiteres Puzzlestück eines eher desolaten Eindrucks dieser Stadt.

Meinen über 30 Jahre alten Chopper werde ich jedoch nachhaltig noch so lange fahren, bis dass der TÜV uns scheidet – dann lohnt die Überlegung, sich mal diese getunten E-Bikes anzuschauen. Damit darf ich dann Radwege unsicher machen, weiter auf dem Gehweg parken, die Friedrichstraße auf voller Länge abfahren und mich selbst bei klammheimlich getanktem Kohlestrom im Akku als Klimaschützerin maskieren. Vorschlag zur Güte: Entsiegelt dann doch wenigstens diese vielen zugestrandeten und ungenutzten Gehwegrandkilometer – Hundeklos brauchen keinen Echtsteinboden und dann freut sich das Stadtgrün (und mutmaßlich auch das Stadtklima) über den neuen Wurzelraum.



Foto: mvo

Das gemeine Krad – abgestellt auf dem Gehweg.



Foto: privat

Dr. Melanie von Orlow ist als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin Teil des RAZ-Teams. Sie engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

Auf Schnäppchensuche?

Schalten Sie eine kostenlose Kleinanzeige in der RAZ!

- ✓ jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat
- ✓ 40.000 Exemplare pro Ausgabe
- ✓ 400 Auslagestellen in der Region
- ✓ kinderleichte Eingabe unter: www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen



Reinickendorfer
Allgemeine Zeitung

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15
13507 Berlin · Tel. 030 / 43 777 82 - 20 · www.raz-zeitung.de



Foto: Ausflugmama Berlin

Ein Park, unzählige Möglichkeiten

Von Trampolin-Hüpfen bis Wiese-Liegen

Am Gleisdreieck in Schöneberg erstreckt sich ein rund 31,5 Hektar großer Park, der von 2010 bis 2014 aufwendig von einem alten Güterbahn-Gelände umgestaltet wurde. Entstanden ist ein wunderbares Naherholungsziel mit Liegewiesen, (Natur-)Spielplätzen, Hundeauslaufgebieten, aber auch Outdoor-Fitness-Flächen sowie einer Skate-Anlage. Im Westpark, einem von drei Bereichen, befindet sich der größte Spielplatz mit einem Wasserareal. Auch interessant: Einige Teile des alten Güterbahnhofs wurden absichtlich nicht entfernt, damit die Besucher die ehemalige Nutzung auch heute noch nachvollziehen können. Das macht das Ambiente besonders charmant. Das gesamte Angebot liegt außerdem relativ nah am Potsdamer Platz, eine Shopping-Tour lässt sich mit anschließendem Auspowern verbinden. *ith*

 www.gruen-berlin.de/projekte/parks/park-am-gleisdreieck



Foto: Tana Hell / Wanderreiten im Havelland

**Lokaltipp
für Nord-
Berlin**

Auf dem Pferderücken das Havelland entdecken

Wanderritte ermöglichen eindrückliche Erlebnisse

Ein Perspektivwechsel tut immer gut. Wie wäre es etwa, den eigenen Blickwinkel einfach mal um einen halben bis einen Meter nach oben zu verlagern? Aus dem Sattel eines Pferdes sieht die Welt tatsächlich ganz anders aus – was auch an dem besonderen, normalerweise beglückenden Gefühl liegen mag, sich im Vierbeiner-Rhythmus durch selbige schaukeln zu lassen oder sich in höherem Tempo den Fahrt- beziehungsweise Reitwind um die Ohren sausen zu lassen, raschelndes Herbstlaub unter den Hufen. Besonders intensive Erlebnisse dieser Art sind im Havelland geboten, denn hier gibt es Wanderritte von bis zu mehreren Tagen Dauer. Die Veranstalterinnen versprechen eine „erlesene Komposition aus den Erlebniselementen Natur und Landschaft, Kultur und Geschichte, Reiten

in angenehmer Gesellschaft, kulinarische Genüsse und einen Hauch von Abenteuer“ ... und jede Menge Entspannung in der Natur. Das Team um Sabine Zuckmantel, ausgebildete und geprüfte Wanderrittmeisterin, richtet ab Schönermark etwa den viertägigen Rhinland-Ritt oder den ebenso langen Seenritt aus, der Schlösserritt zum Beispiel dauert drei Tage, andere Touren führen durch Rheinhessen oder gar Polen. Halbtages- und Tagesritte in der Region gibt es etwa zu St. Martin, im Advent und an Silvester. Voraussetzung für die meisten Ritte ist Sattelfestigkeit und Ausdauer. Es gibt aber auch spezielle Ritte für Anfänger und Wiedereinsteiger. *ith*

 www.wanderreiten-havelland.de



Alt-Wittenau 19, 13437 Berlin
Tel. 030-411 13 38
www.goers.landjuwel.de
Geöffnet:
Mo 7.30-15, Di 7.30-18 Uhr
Mi 7.30-13, Do + Fr 7.30-18 Uhr
Sa 7.30-13 Uhr

Über 20 Jahre Meisterqualität

Meisterbetrieb

**Metzgerei
&
Party Service**

Inh. Christian Görs

Traditionelles Fleischerfachgeschäft
mit eigener Herstellung!

- ▶ ausschließlich LandJuwel-Markenfleisch von deutschen Bauern
- ▶ eigene frische Wurst-Produktion ohne unnötige Zusatzstoffe
- ▶ regionales Wild und hausgemachte Wildspezialitäten
- ▶ Partyservice: knusprige Spanferkel, warme Braten, kalte Buffets u.v.m.



Fellbacher Straße 30
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030-4048408
Geöffnet:
Mo+Mi 8-14 Uhr
Di, Do, Fr 8-18 Uhr
Sa 8-13 Uhr



Fotos: zilkovec/Shutterstock

Mit Löwenzahn auf Entdeckungsreise

Geocaching für die ganze Familie rund um Berlin

Es ist ein Trend, der auch in Pandemie-Zeiten noch mal zugenommen hat: Mangels teilweise fehlender Reiseperspektiven lässt sich mit Geocaching die eigene Heimat ganz neu erleben und entdecken. In ansehnlicher Umgebung und mit frischem Wind um die Nase machen sich Menschen mithilfe von Koordinaten auf die Suche nach kleinen Schätzen, den sogenannten Caches. Der Weg ist dabei oft das Ziel: eine spannende Jagd, die auch und gerade mit Kindern besonderen Spaß bringen kann. Neben diversen Angeboten für Erwachsene hat sich die TV-Klassiker-Sendung Löwenzahn mit dem Thema beschäftigt und unter anderem für den Raum Berlin-Brandenburg insgesamt sechs eigene Geocaching-Fahrten gelegt.

Wer ihnen folgen möchte, braucht ein tragbares GPS-Gerät oder ein Smartphone, Block und Stift, die passende Kleidung, Proviant und die im Internet zu findenden Cache-Koordinaten. Die gibt man ins mobile Endgerät ein und erfährt so, wo es genau langgeht. Wer richtig koordiniert, findet schließlich Dosen, in denen Zettel mit Zahlen und Buchstaben stecken. Diese können SchatzsucherInnen an die Redaktion von Löwenzahn mailen (loewenzahn-tivi@zdf.de) und dürfen sich dann über eine Überraschung freuen.

Eine Schatzsuche gibt es gleich nördlich der Stadtgrenze: Vom S-Bahnhof Mühlenbeck folgt man den aufgestellten Löwenzahnschildern bis zum eigentlichen Pfad, der durch eine Teichlandschaft und

einen Weidetunnel bis zu Pferde- und Büffelparkeln führt. „Wenn du anschließend über eine Holzbrücke kommst, sei besonders aufmerksam und sieh dich gut um“, lautet der wichtige Hinweis auf der Website www.zdf.de/kinder/loewenzahn/geocaching-berlin-brandenburg-100.html. Dort zu finden ist auch eine noch weiter im Norden, im wunderschönen Naturpark Stechlin-Ruppiner Land gelegene Route zum Bruch am Roofensee. Start ist am NaturParkHaus in Menz. Weitere Geocaching-Ziele weist Löwenzahn für die Naturparks Märkische Schweiz und Niederlausitzer Heide- und Hügellandschaft aus. Und spätestens wenn alles Verborgene aufgetan, das Ziel gefunden und die GeocacherInnen erschöpft und zufrieden sind, lässt sich in kultiger Peter-Lustig-Manier getreu der Tradition der TV-Show ausrufen: „Und jetzt? Richtig! ... Abschalten!“ *ith*

 www.zdf.de/kinder/loewenzahn/geocaching-106.html



Die ganze Welt des Handwerks? Erlebe ich bei Theodor Bergmann.

Bei uns ist deine Karriere in sicheren Händen.
Mach den nächsten Schritt bei
Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere





Chaos statt Ordnung

Tierfreundlicher Garten auch im Herbst und Winter

Der Garten oder der Balkon ist für die meisten Menschen wie ein kleines Paradies. Quasi ein Kurzurlaub vom Alltag, Balsam für die Seele – ein Ort zum Abschalten und Durchatmen. Es sollte jedoch mehr sein. Vor allem in Zeiten des Artensterbens, ständiger Neubebauung von Brachflächen und dem steten Verschwinden von Natur kann jeder Garten- und Balkonbesitzer seinen Naturraum zum Lebens- und Überlebensraum für Wildtiere machen. Vor allem im Herbst, wenn es für Insekten, Igel & Eichhörnchen ans Überwintern geht, ist einiges zu beachten.

Wer also im Herbst den Drang verspürt, gründlich sauber zu machen, dann sollte er sich bitte zurückhalten. Denn viele Wildtiere benötigen für den Winter einen unaufgeräumten Garten. So sollten Sträucher wie Schlehdorn, Weißdorn und Hundsrose, die ihre Früchte oft bis tief in



Insekten brauchen unsere Hilfe: Zum Beispiel mit dem Angebot eines Insektenhotels

den Winter hinein behalten, im Herbst auf keinen Fall zurückgeschnitten werden, da die Beeren eine wichtige Nahrungsquelle für Gartenvögel darstellen. Auch die Fruchtstände von verblühten Stauden und Disteln sowie die Kerne von Sonnenblumen werden in der kalten Jahreszeit besonders gerne von Finken herausgepickt. Daher ist es besser, alle Pflanzen im Herbst einfach als Ganzes stehen zu lassen und erst im kommenden Frühjahr die Stängel abzuschneiden. In diesem verstecken sich außerdem Insekten und Spinnen zur Winterruhe. Besitzer eines Apfelbaumes sollten außerdem einige Äpfel am Baum hängen lassen. Im Laufe des Winters freuen sich vor allem Meisen und Amseln über diese willkommene Speise.

Heruntergefallenes Laub kann man zusammenrechen und unter Gehölze und Stauden verteilen oder als Haufen in einer geschützten Ecke des Gartens liegenlassen. Noch einige Äste und Reisig darüberlegen – fertig ist ein wunderbares Überwinterungsquartier für Kleintiere, Igel, Kröten und Siebenschläfer. Besonders Igel haben es schwer. Im Sommer ist es zu trocken, dass sie fast verdursten, und es gibt kaum noch Insekten und Schnecken, sodass immer mehr Igel hungern. Eine Möglichkeit, um den Tieren zu helfen, das Jahr gut zu überstehen, ist ein Igelhaus. Der beste Platz ist eine ruhige und schattige Gartenecke beispielsweise unter Sträuchern. Das Igelhaus sollte einen verwinkelten Eingangsbereich aufweisen.

Der Innenraum muss also eine mit einer Tür versehene Trennwand haben. Hierdurch werden Raubtiere und Störenfriede, wie Hund, Katze und Wanderratte, abgehalten. Der Eingang der Igelbehausung sollte zur wetterabgewandten Seite liegen, und bei Regen darf sich beim und im Igelhaus kein Wasser bilden. Damit es auch von unten nicht zu feucht wird, kann man zur Sicherheit unter dem Haus eine Schicht aus Kies oder Sand anlegen. Wird ein Igelhaus als Winterquartier und später auch als Nest für Jungigel genutzt, muss man unbedingt darauf achten, dass Katzen und Hunde die Stacheltiere nicht stören oder gefährden. Weitere Infos unter www.igel.haus

Für die Überwinterung von Insekten ist ein Insektenhotel eine gute Möglichkeit. Insektenquartiere und Nisthölzer lassen sich problemlos selbst herstellen. Ob mit Bambusrohr, Schilfhalmen oder Harthölzern – ein „Insektenhotel“ ist schnell gefertigt. Eine Anleitung für den Bau von Insektenhotels findet sich unter www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html

Auch Vögel finden nicht mehr genügend Nahrung. Ein Vogelhaus, mit den unterschiedlichsten Körnern, Kernen und Samen gefüllt, erfreut nicht nur die Piepmätze, sondern auch uns Menschen. Das Wasser nicht vergessen – für Vögel, Igel oder Eichhörnchen ist in Zeiten des Klimawandels auch ein frisch gefüllter Wassernapf wichtig.





Berlin will missglückten Mietendeckel in andere Bundesländer exportieren

Über eine Bundesratsinitiative will der Berliner Senat einen bundesweiten Mietendeckel einführen. Mit dem Vorstoß soll die Bundesregierung aufgerufen werden, einen „Gesetzentwurf zur Schaffung einer Länderöffnungsklausel vorzulegen“, die es ermöglicht, durch Landesrecht von den Regelungen des sozialen Mietrechts des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) auf angespannten Wohnungsmärkten abzuweichen, wie es in der Beschlussvorlage heißt.

Dazu Dirk Wohltorf, Vizepräsident des Immobilienverbandes Deutschland: „Der

Berliner Mietendeckel ist nicht nur vor dem Bundesverfassungsgericht juristisch gescheitert, sondern auch sozialpolitisch war das Gesetz ein kompletter Fehlschlag, was alle relevanten Kennzahlen unterstreichen: So haben von der Absenkung der Mieten nicht die einkommensschwachen Haushalte, sondern vor allem überdurchschnittliche Einkommensschichten in besseren Wohnlagen profitiert. Gleichzeitig ging die Anzahl der angebotenen Mietwohnungen um 60 Prozent zurück. Dies hat die Wohnungssuche insbesondere für Zuziehende und Familien mit wachsendem

Wohnraumbedarf deutlich erschwert. Bauherren hielten sich beim Neubau zurück und energetischen Modernisierungen wurden zurückgestellt.

Diese verheerenden Folgewirkungen zeigen, dass der Berliner Mietendeckel keinesfalls in andere Bundesländer exportiert werden sollte. Er würde die Situation in angespannten Wohnungsmärkten nur erheblich verschlimmern.“

Den Speckgürtel und ländlichen Raum entwickeln

Im August 2021 veröffentlichte das Analyseunternehmen bulwiengesa zum dritten Mal die „Wohnwetterkarte“, die die Nachfrage nach Wohnraum in Deutschland darstellt. Demnach reicht in Berlin der Ballungsraum weit in das Umland hinein, und zwar in alle Himmelsrichtungen. Jetzt beginnt sich im Umland die bislang auffälligste Lücke zu schließen: Der Landkreis Oder-Spree gewinnt durch die Ansiedlung von Tesla merklich an Attraktivität.

„Während der Coronapandemie haben die Menschen festgestellt, dass Homeoffice und Remote Work echte Alternativen zum

Büro darstellen. Insofern wird die Nachfrage insbesondere nach Baugrundstücken, Reihenhäusern, Doppelhaushälften und Einfamilienhäusern im Umland noch merklich steigen“, lautet die Einschätzung von Dirk Wohltorf, dessen Spezialgebiet Einfamilienhäuser im Nordwesten Berlins und dem angrenzenden Speckgürtel sind. „Das Leben dort wird umso attraktiver, je besser die Anbindung an Berlin funktioniert und je schneller das Internet im ländlichen Raum ist.

Insbesondere junge Familien haben während des Lockdowns festgestellt, dass es

ihren Kindern und ihnen deutlich besser geht, wenn man einfach mal die Terrassentür aufmachen kann und die Kinder im eigenen Garten spielen können. Es sollte jegliche politische Strömung unterbunden werden, die den Menschen vorschreibt, wie sie zu leben haben. Wer lange Fahrtstrecken auf sich nimmt, um im eigenen Haus mit eigenem Grundstück leben zu können und durch Wohneigentum für das Alter vorzusorgen, der sollte politische Aufmerksamkeit und Förderung erfahren. Schließlich nehmen diese Menschen auch etwas von dem Nachfragedruck nach Wohnraum in den Metropolen weg.“

Ein eigener **IMMOBILIENMARKTBERICHT**
für Reinickendorf und Umgebung?
BEIM PLATZHIRSCH IN FROHNAU!

★★★★★ Google (5,0/5,0)
★★★★★ ImmobilienScout24 (5,0/5,0)
★★★★★ Makler-Empfehlung.de (5,0/5,0)

★★★★★ Facebook (4,8/5,0)
★★★★★ Gelbe Seiten (5,0/5,0)
(137 Kundenbewertungen Stand 09/2021)

[instagram.com/frohnau_immobilien](https://www.instagram.com/frohnau_immobilien)

[facebook.com/frohnau.immobilien](https://www.facebook.com/frohnau.immobilien)

www.wohltorf.com
www.frohnau-immobilien.com



Unser Maklerbüro direkt
zwischen den beiden
Frohnauer Plätzen:

Ludolfingerplatz 1a,
13465 Berlin

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



Chronische Entzündungen

Warum und wie sie Ihrem Immunsystem schaden können

Es gibt zwei Arten der Entzündungen. Die kurzfristige Variante schützt Ihren Körper. Sie kennen das, wenn Sie sich zum Beispiel in den Finger geschnitten haben. Der Körper reagiert sofort und aktiviert das Immunsystem, um eine akute Infektion oder eine Verletzung zu heilen. Diese Prozesse sind unverzichtbar und überlebensnotwendig.

Bei der anderen Variante, den **chronischen oder stillen Entzündungen** laufen diese Prozesse aus dem Ruder. Das Immunsystem ist permanent und überaktiv im Einsatz und wird dadurch geschwächt. Dieser enorme Stress, der dadurch für den Körper entsteht, begünstigt die Entstehung vieler sogenannter Zivilisationskrankheiten, wie Herzschwäche, Diabetes, Krebs, Depressionen und Alzheimer.

Ernährung ist die beste Medizin

Etwa jeder 5. Todesfall ist durch ungesunde Ernährung bedingt und die sogenannten Zivilisationskrankheiten, die dadurch entstehen, sind weltweit die häufigste Todesursache. So ist es im Länderprofil Gesundheit 2019 der OCDE (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) nachzulesen. Die chronischen Entzündungen stehen dabei im Zentrum dieser Prozesse. Durch eine gesunde Ernährung kann es gelingen, diese Entzündungen einzudämmen und das Immunsystem und damit die Gesundheit zu stärken.

Moderner Lifestyle mit gesunder Ernährung

„Verzichten Sie auf Verzicht! Ich empfehle Ihnen lieber die nährstoffreichen Lebensmittel zu entdecken und mit viel Freude in Ihren Alltag zu integrieren. Entwickeln Sie ein Gespür für gute Qualität und greifen Sie bei natürlichen Lebensmitteln zu. Dabei werden Sie nach und nach auf „Ungesundes“ verzichten und neue genussvolle Gewohnheiten entwickeln. Meiden Sie vor allem stark zuckerhaltige und hochgradig verarbeitete Lebensmittel.“ empfiehlt Maren Bucec, Initiatorin von 99-mal-gesund.de

Bauchfett gilt als Symptom für chronische Entzündungen

Es gibt keine typischen Symptome und Schmerzen für diesen Zustand im Körper, und daher wird er oft übersehen. Ein wichtiger Indikator ist allerdings das überschüssige Bauchfett, auch viszerales Fett genannt, weil es gefährliche Entzündungsbotschaften bildet. Experten sind sich darin einig, dass die Ernährung einen entscheidenden Einfluss auf diese Prozesse hat.

“

*Eure Nahrungsmittel sollen
eure Heilmittel sein.“*

Hippokrates, um 400 v. Christus

Der Einkaufszettel entzündungshemmender Lebensmittel

- ☐ Gemüse (vor allem grünes)
- ☐ Obst, Avocados, Artischocken
- ☐ Leinsamen, Nüsse
- ☐ Ingwer, Knoblauch, Kurkuma
- ☐ Olivenöl, Oliven, Apfelessig
- ☐ Kaffee, Kräutertee, Grüner Tee
- ☐ Pilze, Hagebutten (Pulver)
- ☐ Fisch und Meeresfrüchte
- ☐ Omega-3-Fettsäuren aus Leinöl
- ☐ Omega-3-aus Fisch oder Algenöl

nur Nebensache

- Zucker
- Alkohol
- Fast-Food
- industriell verarbeitete Lebensmittel, Fertigprodukte
- helle Auszugsmehle
- Milch, Käse, Quark aus konventioneller Haltung
- Massentierhaltungsprodukte

5 schnelle Tipps, um nachhaltig Bauchfett zu reduzieren

- 1 Ausreichend Ballaststoffe**
viel Gemüse, Hülsenfrüchte, etwas Vollkorn, Nüsse
- 2 Proteine zu jeder Mahlzeit**
mehr pflanzlich, weniger tierisch
- 3 Zucker meiden**
Blutzuckerspiegel konstant niedrig halten
- 4 Längere Essenspausen einlegen**
3 Mahlzeiten am Tag sind genug, keine Snacks
- 5 Krafttraining und Bewegung**
Muskeln stärken und moderate Ausdauer trainieren

Foto: Carlo Fernandes



i Mehr Tipps darüber, wie Sie Ernährung.Einfach.Machen finden Sie auf meiner Webseite 99-mal-gesund.de oder folgen Sie mir gern auf Facebook oder Instagram unter 99-mal-gesund. Ich freue mich auf Sie!!

Ihre Maren Bucec
Initiatorin

www.99-mal-gesund.de

Lammfilets mit Morgenland-Reis

Eine Empfehlung von Hakan Babacan,
Küchenchef im Restaurant Morgenland in Waidmannslust



Zutaten (für 4 Personen):

1 kg Lammfilets
gehackte Pistazien zum
Garnieren

Mütebel

(Auberginen-Joghurt)

3 Auberginen
150 g Joghurt
100 g Sesampaste
2 Knoblauchzehen
(gepresst)
Salz
Pfeffer

Morgenland-Reis

300 g Langkorn-Reis
0,5 g Safranfäden
3 g Kardamom gemahlen
50 g Sultaninen
50 g Pinienkerne
Salz
Pfeffer
50 g Butter
50 ml Pflanzenöl
400 ml Wasser

96

Zubereitung:

Auberginen-Joghurt

Die Auberginen im Ganzen grillen oder backen, abkühlen lassen und schälen. In kleine Würfel schneiden, in eine Schüssel geben, alle Zutaten hinzugeben und verrühren.

Morgenland-Reis

Den Reis in kaltem Wasser kurz spülen und dann im Wasser zirka eine halbe Stunde ruhen lassen (entfernt die klebrige Reisstärke). Pinienkerne in Öl braten bis sie braun werden. Dabei stets rühren. Anschließend den Reis abtropfen lassen und mit den gebräunten Pinienkernen in Öl braten (nonstop ca. 5 Min. rühren.) Parallel dazu die 400 ml Wasser mit den Safranfäden aufkochen.

Das nun gekochte Safran-Wasser über die Pfanne mit dem Reis gießen. Alle übrigen Zutaten hinzufügen und gemeinsam 6 bis 7 Minuten kochen. Anschließend mindestens eine halbe Stunde vor dem Verzehr durchziehen lassen.

Lammfilets

Zuletzt die Lammfilets grillen oder braten, bis sie den gewünschten Garpunkt erreicht haben (vorzugsweise rosa) und mit den gehackten Pistazien garnieren.

Das Morgenland-Team wünscht einen guten Appetit!



Restaurant Morgenland
Düsterhauptstraße 1
13469 Berlin
Tel. 403 95 995
www.morgen-land.de
Öffnungszeiten



... und wo essen wir?



mit
Filter
„kinder-
freundlich“

**Die BERLIN FOOD App mit den 1.000 besten
Restaurants, Bars, Läden und Märkten.
Auf Deutsch & in English**



Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play

tipBerlin EXBERLINER

Tip Berlin Media Group GmbH, Salzufer 11, 10587 Berlin
www.tip-berlin.de • www.exberliner.com



tipBerlin

**FOOD
FESTI-
VAL**

**3. – 10.
Oktober 2021**

Präsentiert von EDEKA

In vielen Restaurants, Bars, Cafés und
kulinarischen Werkstätten dieser Stadt.
Am 9. und 10. Oktober findet der EDEKA
Foodmarket mit regionalen Lieferanten
und spannenden Start-ups vom EDEKA
Food Tech Campus in Clärchens Ballhaus
statt. Eintritt frei!

**Infos und Buchungen unter
www.tipfoodfestival.de**



FOOD TECH
CAMPUS



BÜCHER


Gina LaManna
Vier Frauen

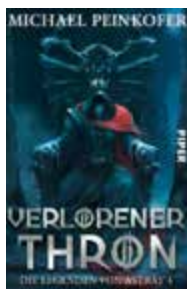
Während des Probedinners einer Luxus-Hochzeit wird ein Mann ermordet. Die Verdächtigen: Ginger, deren glückliches Familienleben am seidenen Faden hängt. Kate, die sich alles kaufen kann, nur nicht das, was sie sich am meisten wünscht. Lulu, die sich sicher ist, dass ihr Mann sie betrügt. Und Emily, die weiß, dass sie ein dunkles Geheimnis nicht mehr lange wird verbergen können. Alle vier gestehen seelenruhig, den Mann getötet zu haben. Und zwar ganz allein ...

Vier Frauen
 Penguin Verlag | 10 Euro
 ISBN 978-3-328-10623-4


Laura Baldini
Maria Montessori

Ein biographischer Roman über Maria Montessori, die Ausnahmepädagogin, die ihr Leben den Kindern widmete. In den historischen Romanen der Reihe „Bedeutende Frauen, die die Welt verändern“ wird über inspirierende und außergewöhnliche Frauen geschrieben: Bedeutende Frauen, die die Welt verändern.

Lehrerin einer neuen Zeit
 Piper | 12,99 Euro
 ISBN 978-3-492-06240-4


Michael Peinkofer
Fantasy

Dieser Band ist der Abschluss der großen Saga um „Die Legenden von Astray“. Die entscheidende Schlacht um Astray: Die Kämpfe an den Fronten des zerrissenen Reichs Astray brechen offen aus. Die Hoffnung ruht allein auf den Legenden, den sieben Helden von einst, die sich erneut zusammenfinden müssen.

Verlorener Thron (Die Legenden von Astray 4)
 Piper | 18 Euro
 ISBN 978-3-492-50560-4


Marc-Uwe Kling und Astrid Henn
Das Neinhorn

Im Herzwald kommt ein kleines Einhorn zur Welt. Aber obwohl alle ganz lieb zu ihm sind, sagt es einfach immer Nein, sodass seine Familie es bald nur noch NEINHorn nennt. Eines Tages bricht es aus seiner Zuckerwattewelt aus. Es trifft einen Waschbären, der nicht zuhören will, einen Hund, dem echt alles schnuppe ist, und eine Prinzessin, die immer Widerworte gibt. Die vier sind ein ziemlich gutes Team. Denn sogar bockig sein macht zusammen viel mehr Spaß!

Das Neinhorn
 Carlsen | 48 Seiten | 13 Euro
 ISBN 978-3-551-51841-5



APPS


EnBW mobility

EnBW mobility+ ist sowohl für Android als auch für iOS erhältlich. Mithilfe der App von EnBW lässt sich nicht nur herausfinden, welches E-Auto zu einem passt, sondern auch wo die nächste Ladesäule zu finden ist. Sie wickelt auch den Bezahlvorgang nach dem Laden unkompliziert ab. Um die passende Stromtankstelle zu finden, kann das Ergebnis nach Steckertyp oder Ladeleistung gefiltert werden.

Kostenlos für Android und iOS


Nextcharge

Nextcharge ist eine kostenlose App, mit der Sie Stromtankstellen zum Aufladen finden können. Zusätzlich wird für Tausende von Ladestellen weltweit angezeigt, ob die anvisierte Station auch tatsächlich frei ist. Die Reservierung der Ladestation sowie die Aufladung erfolgt via App-Steuerung. Vor Fahrtantritt kann zudem der integrierte Routenplaner genutzt werden, um sicher zu gehen, dass unterwegs ausreichend Lademöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Kostenlos für Android und iOS


Chargemap

Die kostenlose Chargemap-App ermöglicht, in Sekundenschnelle Ladestationen im gesuchten Umkreis zu finden. Dank der Filteroptionen können Sie die Ladegeschwindigkeit sowie den Anschlusstyp der anvisierten Ladesäule ausfindig machen. Zudem erhalten Sie per App einen detaillierten Einblick in die für Sie relevanten Daten der jeweiligen E-Tankstelle.

Kostenlos für Android und iOS


Next Plug

Die kostenlose App „Next Plug“ zeigt Ihnen für Ihr Elektroauto alle E-Tankstellen in der Nähe an. Die Ladeleistung der Tankstellen wird Ihnen auf der Karte dabei durch vier verschiedene Symbole angezeigt. Die App unterscheidet hier zwischen Ladestationen mit geringer Ladeleistung bis 10 kW, einer mittleren Ladeleistung mit bis zu 40 kW und Schnelllader mit über 40 kW.

Kostenlos verfügbar für Android


SmartTanken

Die App bietet übersichtliche Karten- und Listendarstellung der Ladestationen und -punkte, Detailansichten mit Informationen über Adresse, Anschlüsse, Verfügbarkeit, Anbieter, Stromart, Preise, Zugang und Ladegeschwindigkeit. Die Plattform SmartTanken greift dank ihrer Kombination aus Einträgen der großen Energieversorger wie RWE, EnBW, E.On, Vattenfall und den selbst erstellten Beiträgen der Nutzer auf eine ständig wachsende Datenbasis zu. Noch nicht erfasste E-Tankstellen können von den Nutzern direkt über das Portal oder mobil eingetragen werden.

Kostenlos verfügbar für iOS und Android



Testament eigenhändig verfassen



Ein Testament, bei dem ein Helfer dem Verfasser die Hand führt, ist ungültig. Testamente müssen eigenhändig, eigenständig und lesbar verfasst sein. Man kann sich sein Testament auch von einem Freund, Bekannten oder Familienmitglied schreiben lassen und damit zu einem Notar gehen. Eine weitere Möglichkeit, seinen letzten Willen zu bekunden, ist

ein Nottestament. Wenn der Erblasser kein privatschriftliches oder notarielles Testament mehr verfassen kann, kann er es vor Zeugen mündlich erklären.

Schutz bei Kündigung



Wann greift bei einer Kündigung des Arbeitsplatzes das Kündigungsschutzgesetz? In Kleinbetrieben (bis zehn Mitarbeiter) kann unter Einhaltung der Fristen jederzeit ohne Begründung gekündigt werden. Ausnahmen: unfaire oder diskriminierende Kündigungen, wie wenn z.B. gegen das Mutterschutzgesetz verstoßen wird. Sind dagegen mehr als zehn Mitarbeiter in der Firma beschäftigt, gilt

das Kündigungsschutzgesetz (KSchG). Der Arbeitgeber muss dann bei betriebsbedingten Kündigungen eine Sozialauswahl treffen. Dabei müssen Kriterien wie Alter, Betriebszugehörigkeit, Unterhaltspflichten sowie die Chancen am Arbeitsmarkt berücksichtigt werden. In der Regel trifft eine betriebsbedingte Kündigung daher eher junge Mitarbeiter, die noch nicht lange im Betrieb arbeiten. Wer gegen eine Kündigung klagen will, muss die Kündigungsschutzklage innerhalb von drei Wochen nach Zugang der Kündigung beim Arbeitsgericht einreichen.

Arbeitsrecht während Corona-Pandemie



Arbeitnehmer müssen Desinfektionsmitteln und Schutzmasken, die während der Arbeit benötigt werden, nicht selbst bezahlen. Die Firmen sind verpflichtet, diese zu stellen. Masken, die auf dem Arbeitsweg benötigt werden, müssen sich die Beschäftigten allerdings selbst kaufen.

Der Arbeitgeber ist berechtigt, Arbeitnehmer aus dem Homeoffice zurück an den Arbeitsplatz zu

holen, auch wenn dieser befürchtet, sich dort mit Corona anzustecken. Solch eine Entscheidung fällt unter das Weisungsrecht des Arbeitgebers, nach dem er „Inhalt, Ort und die Zeit der Arbeitsleistung nach billigem Ermessen“ festlegen kann. Wenn die Arbeitnehmer zu Beginn der Corona-Krise zum Arbeiten nach Hause geschickt wurden, können sie jetzt genauso einfach zurückbeordert werden.



Kostenfalle Kinderhandy



Damit Eltern nicht mit dem Handytarif ihrer Kinder in die Kostenfallen tapen, sollten sie einige Tipps beachten: Um die Ausgaben im Blick zu behalten, sind Prepaid-Tarife am besten. Damit kann der Nachwuchs nur so viel Geld vertelefonieren oder versurfen, wie die Eltern vorher aufgeladen haben. Prepaid-Tarife zum Monatspreis gibt

es schon ab fünf Euro. Auf dem Handy sollten außerdem unnötige Preistreiber abgeschaltet werden. Das geht über das Online-Konto beim Anbieter. Am wichtigsten sind Drittanbietersperre, Premium-Nummern und Anrufe ins Ausland.

Stornierung nicht mehr kostenfrei



Wenn es im vergangenen Jahr eine Reisewarnung fürs Urlaubsland gab, hatte man gute Chancen, die Pauschalreise kostenfrei stornieren zu können. Eine hohe Inzidenz galt als ein „unvermeidbarer und außergewöhnlicher Umstand“, der die Reise erheblich beeinträchtigte. Nach mehr als einem Jahr Pandemie

sind die Bedingungen nun strenger. Mittlerweile kommen Beeinträchtigungen durch das Virus nicht mehr unerwartet und somit muss man jetzt nachweisen, dass sich die Lage am Urlaubsort seit der Buchung verschlechtert hat, und der Urlaub stark beeinträchtigt wäre. Eine Reisewarnung ist dafür ein wichtiges Indiz – für einfache Risikogebiete wurde diese aber Anfang Juli aufgehoben. Auch wenn schon zum Zeitpunkt der Buchung eine Reisewarnung vorlag, kann man die Reise später nicht mehr mit einem Verweis darauf kostenfrei stornieren. Hat man eine Pauschalreise gebucht, als im Urlaubsland die Fallzahlen niedrig waren, kann man möglicherweise kostenlos zurückzutreten, wenn das Reiseziel später als Hochinzidenzgebiet eingestuft wird.

Mit Bitcoin Geld verdienen



Der Bitcoin-Kurs ist seit der Corona-Krise kräftig gestiegen. Die wichtigste Kryptowährung konnte ihren Wert seit März 2020 vervielfachen und ein neues Rekordhoch bei über 60.000 US-Dollar erzielen. Bezüglich Marktkapitalisierung liegt Bitcoin deutlich vor der Konkurrenz, auch in puncto Wertentwicklung kann keine andere Digitalwährung Bitcoin das Wasser reichen. Nach dem Corona-Crash

im März 2020 kletterte der Kurs der Digitalwährung monatelang nach oben. Der Bitcoin-Wert vervielfachte sich auf zeitweise über 60.000 US-Dollar. In der Vergangenheit machte die Kryptowährung den einen oder anderen Anleger zum Millionär. Bitcoins sind längst nicht mehr nur namenlose Online-Coins, mit denen Computerfreaks anonyme Einkäufe im Internet abwickeln. Allerdings ist der Handel mit Kryptowährungen auch immer mit einem Risiko verbunden und kann zum Verlust des investierten Kapitals führen.

(Ein Tipp von: finanzen.net Ratgeber)

Grundbestandteil lebender Zellen	verborgen vorhanden		Sumpffieber	stürzende Schneemasse		ohne Anstrengung	Frauenkurzname		Klöster		franz. Departement	Bodenablageung		Seufzer der Erleichterung	Gattin des Gottes Zeus	Ansicht, Meinung				
▶	▼					Ferienreise ▶			▼			▼			▼					
▶				zähflüssig		Schnellpost ▶								fleißiges Insekt		das Seiende (philos.)				
kleine Sunda-insel			Haus-tiere ▶		8		griechische Unheils-göttin ▶				Wortteil: milli-ardstel		Flächen-maß der Schweiz (Mz.) ▶							
Neues kreieren ▶							6	ein In-dustrie-verband (Abk.) ▶		keiner ▶										
Laus-ei ▶						Abk.: Sowjet-union		Pelzart ▶					münd-lich		Abk.: Spalte ▶					
▶			Wiesen-pflanze		ärztliches Instru-ment ▶					Karibik-Insel ▶						Mann aus fernen Ländern				
griechi-scher Buch-stabe	löchrig, durch-lässig	Kegel-stumpf ▶						asiati-scher Insel-staat ▶												
Ader am Hand-gelenk ▶					nicht außer-gewöhn-lich					italie-nisch: drei ▶					schmale Holzver-kleidung					
Laien-bruder eines Ordens		Staat in Südwest-afrika		persön-liches Fürwort						Teil des Sonnen-systems	gerad-linig		Senkblei ▶							
▶																	positive Änderung			
Fremd-wortteil: hinein ▶										italie-nischer Artikel ▶			Kopf-unter-lage im Bett		int. Kfz-K. Süd-afrika					
▶		9		franz. Auto-renn-strecke						römische Göttin der Wahrheit		Vorläufer der OSZE ▶								
Acker-gerät	Vorname von Sadat † 1981		Stadt in Kali-fornien (Abk.) ▶										5							
US-Film-komiker (Woody) ▶																offi-zieller Ratgeber				
▶	1		Für-sorge, Hege		kurz für: eine															
Kose-name e. span. Königin		griechi-scher Hirten-gott ▶				Bein-be-kleidung	Fahnen-flüchtiger			Back-ware	Trauf-rinne antiker Tempel	Ziffern-kennung (engl.)	Sing-vogel-familie ▶							
Reini-gungs-tuch ▶								2	Kreuz-träger Jesu ▶						indischer Bundes-staat					
▶					trotz-dem		zuver-lässig ▶					ein Gelände		Adler in der Edda ▶	7					
afrika-nische Rund-dörfer	venezo-lanischer Bundes-staat	süd-amerik. Krähen-geier		enthalt-samer Mensch ▶					hinter-bliebene Ehefrau			Gesuch ▶								
kosten-lose Leistung			4				Teppich-stadt in Tur-kestan		richtige Darstel-lung ▶								Binde-wort			
▶				Rinder-wahn-sinn (Abk.) ▶		Name Attilas in der Edda ▶				höchster Vulkan Hawaiis ▶			Initialen der Temple		franzö-sisch, span.: in					
Bronze-trom-pete			Kohlen-handels-form ▶							Initialen Lilien-thals ▶	nicht innen ▶	3								
afrik. Stor-chen-vogel ▶					frühere deutsche Auto-marke ▶			Begütertheit ▶												
alt Römi-scher Kaiser (Mark) ▶						einer der vier Erz-engel ▶						1	2	3	4	5	6	7	8	9

RAZ MAGAZIN 03|21

SUDOKU

mittelschwer

	8		4	3			9	5
5					8	3	7	2
		3	7		2			
4	9				1	2		
		8	2				5	1
			9		5	6		
3	5	1	6					4
6	2			4	3		1	

schwer

		9			4	7	2	
	8			9				3
	7	2			3			5
6							3	
			4		1			
	2							1
8			1			5	6	
2				6			4	
	6	5	9			1		

DIE SPEZIALISTEN AUS DEM NORDEN

Glasbau Proft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Fon: 030 411 10 28
www.glasbau-proft.de

**Gebäude-
dienstleistungen**

**Schädlings-
bekämpfung**

**Fenster, Türen
& Reparaturen**

Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK ANJA HORNIG



Mein
Gehör
macht alles
mit!

HÖRBAR
MEHR
ERLEBEN

Seit mehr als 20 Jahren persönlich für Sie da!



Haben Sie Probleme, Gesprächen zu folgen, oder überhören Sie immer öfter das Klingeln Ihres Telefons? Gerade im alltäglichen Leben ignoriert man gerne die ersten Anzeichen von Hörverlust und schränkt sich dadurch oft selbst ein.

Bleiben Sie aktiv!

Kommen Sie für einen kurzen Hörtest zu unseren Akustikprofis.

Ihre Anja Hornig und Team



**KOSTENLOSER
HÖRTEST!**

HIER FINDEN SIE UNS:

Karolinenstr. 1d (Tegel)
13507 Berlin
Tel.: 030 / 433 47 13
Fax: 030 / 433 46 08

Öffnungszeiten:
montags bis freitags,
9.00–13.00 / 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kundenparkplätze
vor dem Haus!

hornig-hoergeraete.de

ALTPAPIERENTSORGUNG

kostengünstig und zuverlässig



Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme



Mit einem Klick zur
**Entsorgungs-
vereinbarung**

für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer
& Co. Recycling GmbH

- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb
www.bartscherer-recycling.de

Bartscherer & Co. Recycling GmbH
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33
E-Mail: bartscherer@bartscherer-recycling.de

KONZERT
Sa 02.10.2021 | 20 Uhr


Foto: promo

Blues der Extraklasse

Stef Rosen ist ein italienischer Blues Sänger und Gitarrist der Extraklasse! Er sieht sich in der Tradition des Delta Blues, der in den Spirituals und der schwarzen Musik der 20er und 30er Jahre verwurzelt ist, ist aber ebenso von modernem Soul- und R'n'B beeinflusst und lässt diesen in seinen persönlichen und unverwechselbaren Stil einfließen.

**LOCI LOFT · Oraniendamm 72
13469 Berlin · Tel. 40 39 94 50
www.loci-loft.de**

LIEDERABEND
Sa 09.10.2021 | 18 Uhr


Foto: promo

**Vivo-Kulturkirche
am See**

**EV. DORFKIRCHE ALT-TEGEL
Alt-Tegel 39a, 13507 Berlin
www.tegel-borsigwalde.de/vivo**

Musik von Johannes Brahms, Gerald Finzi, Benjamin Britten u.a. mit Jule Rosalie Meltendorf (Sopran), Martin Eckenweber (Klavier), Harald Fricke (Klarinette). Das Kunstlied vermag Hörer in besonderer Weise zu bezaubern: Die innige Verbindung von Musik und Lyrik ermöglicht es, ungewöhnlich feinsinnig und nuanciert Stimmungen und Gefühle hörbar zu machen. Eintritt frei.

ERLEBNISTOUR
Sa 02.10.2021 | 11 Uhr


Foto: Dagmar Morath

**Waldforscher
unterwegs**

**STADTINFORMATION
Rathausplatz 1 · 16761 Hennigsdorf,
Tel. (03302) 87 73 20**

Kleine Entdecker erkunden bei dieser Erlebnistour die Geheimnisse des Waldes. Wie bereiten sich die Eichhörnchen auf den Winter vor. Und was ist eigentlich eine Ameisenstraße? Diese und viele weitere spannende Fragen werden auf der Tour durch den Wald geklärt. Dazu kommen knifflige Aufgaben. Für Kinder ab 6 Jahre. Eintritt: 12 Euro

COMEDY
Fr 12.11.2021 | 20:15 Uhr


Foto: promo

**Das Wunder vom
Späti**

**PRIME TIME THEATER
Müllerstraße 163 · 13353 Berlin
Tel. 49 90 79 58**

Das GWSW Weihnachtsspecial. Bei Kalle und seiner neuen Freundin Frauke ist irgendwie die Luft raus. Auf das geplante Weihnachtessen bei Fraukes Freunden hat Kalle so gar keinen Bock. Beziehungskrach ist vorprogrammiert! Und dann ist plötzlich Stromausfall! Nur im Spätkauf „Halbmond“ brennt noch Licht ... Die Weihnachtszeit im Wedding wird turbulent.

SOMMERFEST
Sa 09.10.2021 | 16 Uhr


Foto: Jörg Metzner

**Eine Woche
voller SAMStage**

**ATZE MUSIKTHEATER
Luxemburger Straße 20 · 13353 Berlin
Tel. 81799188 · www.atzeberlin.de**

Die live dargebotenen Lieder ergänzen den Kinderbuch-Klassiker von Paul Maar in besonderer Weise. Das Sams wählt sich den schüchternen Herrn Taschenbier zum Papa und wirbelt dessen Leben tüchtig durcheinander. So kommt er bei seiner Vermieterin Frau Rotkohl, bei der Arbeit im Büro oder beim Einkauf von einer Verlegenheit in die nächste. Für Kinder ab 4 Jahre.

KINO
01.-03.10.2021 | 18 Uhr


Foto: promo

**Festival of
animation**

**VERWALTERHAUS des
St. Marien-St. Nikolai-Friedhofs
Prenzlauer Allee 1, 10405 Berlin
Tickets: citykinowedding.de/
programm**

Nichts geht über den persönlichen Austausch und die gemeinsame Seherfahrung! Neben Webinaren, Masterclasses, Workshops und Netzwerkmeetings stehen Filme aus Subsahara-Afrika, Russland und Slowenien sowie das spannende Format der animierten Serien im Fokus unseres Rahmenprogramms.

Reinickendorf Classics

So. 26.12.21 / 16 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Petticoat

Voices of Rock'n'Roll
Rock'n'Roll Christmas



Neu im Programm

So. 3.10.21 / 18 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Isabel Varell
„Ein aufregendes Leben“
Gesungen-Erzählt-Gelesen



Sa. 06.11.21 / 19 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

The Popsong Singers

Christmas Songs
der Popmusik



So. 7.11.21 / 18 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Albert Hammond

Songbook Tour 2021

ABGESAGT!
Karten können dort
zurückgegeben werden,
wo sie gekauft wurden.



Fr. 12.11.21 / 20 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Mnozil Brass

GOLD –
Mit Abstand das Beste



Sa. 20.11.21 / 19 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Tatort Tegel
28. Reinickendorfer Kriminacht

B. Aichner – Z.Beck- U.Madel u.a.



Sonntag, 28.11.21 / 18 Uhr
Ernst-Reuter-Saal
Württembergische Philharmonie Reutlingen

L. Mc Fall (Leitung), A. Dariescu (Klavier)
Beethoven: Coriolan-Ouvertüre – G. Schumann:
Klavierkonzert a-Moll – E. Mayer: Sinfonie Nr.1



Sa. 11.12.21 / 19 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Tom Gaebel & His Orchestra

A Swinging Christmas



Di. 14.12.21 / 20 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

The Happy Disharmonists

Das Vokalensemble
mit Kultcharakter



2. Konzert
Di. 14.12.21 / 20 Uhr
Konzert 12.12.
ausverkauft!

Sa. 18.12.21 / 11 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Weihnachten mit
Rumpelstil

Vorfriede



Sa. 18.12.21 / 19 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Vier Saiten der Welt

Mozart Group

Durchgeknallt aber geistvoll



So. 26.12.21 / 16 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Kendlingers

K&K Opernchor

Festliche Weihnacht



VERSCHOBEN:
neuer Termin: 26.12.22,
Karten behalten ihre
Gültigkeit

Mi. 29.12.21 / 20 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Berliner Lesebühnenshow 2021

Piet Weber,
Paul Bokowski u.a.



Fr. 31.12.21 / 16 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

The Last Night of the Year

Silvesterkonzert
Darius Mikulski & Orchester



So. 2.1.22 / 18 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

65. Bühnenjubiläum

Karl Leister

mit dem Holzhäuser-Quartett
Mozart: Klarinettenkonzert A-Dur



Sa. 08.01.22 / 19 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Don't Stop the Music

The Evolution
of Dance



Di. 25.01.22 / 20 Uhr
Ernst-Reuter-Saal

Take it to the Limit

A Celebration
of the **EAGLES**



Hits wie „Hotel California“,
„Take it easy“, „New Kid
in Town“ u.a. in einzigarti-
ger Weise interpretiert.

So. 21.11.21 / 16 Uhr
Fontane-Haus

Peter und der Wolf

Kammerorchester
Unter den Linden



Fr. 10.12.21 / 20 Uhr
Fontane-Haus

Truck Stop

Greatest Hits
– Gestern & Heute



Do. 26.5.22 (Himmelfahrtstag) / 16 Uhr
Fontane-Haus

Theater Lichtermeer
Das Dschungelbuch

Das Musical für die ganze Familie



Tickets: 030 - 479 974 23 - www.reinickendorf-classics.de

Kennen Sie schon die RAZ?



14-täglich für Reinickendorf

- ✓ kostenlos
- ✓ jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

- ✓ Auflage 40.000 Exemplare
- ✓ 400 Auslagestellen

vielfältig und nützlich

- ✓ lokale News, Tipps & Hintergründe
- ✓ Terminkalender für Reinickendorf
- ✓ Kleinanzeigen aus der Region

jederzeit und überall

- ✓ E-Paper & mehr auf www.raz-zeitung.de
... auch als App für Android und Apple



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
www.raz-verlag.de

FEST

So 03.10.2021 | 10-18 Uhr



Foto: Stadt Hennigsdorf

Handwerkerfest

Landzunge
16761 Nieder Neuendorf

Das traditionelle Handwerkerfest in Nieder Neuendorf bietet dem Besucher ein musikalisches Bühnenprogramm, Verkaufsstände, Mitmachangebote für Kinder und kulinarische Angebote. Mit dem Gitarrenensemble und der Folkband „Dirty old town“ von der Musikschule Hennigsdorf, Franz der Knallfrosch und Irish Folk mit der Berliner Band „Sally Dogs“. Eintritt frei.

FOTOAUSSTELLUNG

bis 17.10.2021 | xxx Uhr



Foto: Janick Entremont

Ehi passiko - komm und sieh

DAS BUDDHISTISCHE HAUS
Edelhofdamm 54 · 13465 Berlin
Tel. 401 55 80

Erste Fotoausstellung des Künstlers Janick Entremont im Buddhistischen Haus. Über ein Jahr lang hat er den Tempel erlebt und seine visuellen Eindrücke festgehalten. Nun möchte er eine Auswahl seiner Bilder an eben jenen Ort zurückbringen. Hochformatige Fotografien von spirituellen Stillleben laden ein zum Innehalten.

MARKT

03.10., 07.11., 05.12. | 10-18 Uhr



Foto: weddingmarkt

Weddingmarkt

LEOPOLDPLATZ
13353 Berlin-Wedding
www.wedding-markt.de

Art & Design Market mit 80 Ausstellern und zehn Streetfood-Ständen: Kunsthandwerker, Designer und Künstler zeigen ihre Arbeiten: Illustrationen, Malereien, Keramik, Mode, Schmuck: alles „Made in Berlin“. Weddinger Gastronomen verwöhnen mit Streetfood: Kaffee, Eis, mexikanische Tacos, amerikanische Buttermilch Sandwiches, italienische Lammspieße, afrikanische Kreationen.

AUSSTELLUNG bis 07.10.2021 | Mo+Do 15-19, Di 13-17 Uhr,



Foto: Katrin Merle

Die Reise ins Bild

„Die Reise ins Bild. Literarische Texte zu Werken der Kunst“: Ausgewählte Kunstwerke von bedeutenden Künstlern der Graphothek Berlin dienen namhafte Autoren als Inspiration für Geschichten, Szenen und Erinnerungen. Sie vertieften sich in Gemälde, Fotos oder Druckgrafiken sowie eine Vielzahl künstlerischer Stile und begaben sich auf die Reise ins ausgewählte Bild.

**GALERIE IM FONTANE-HAUS ·
Königshorster Straße 6
13439 Berlin · Tel. 902 94 38 60
www.graphothek-berlin.de**

AUSSTELLUNG bis 16.10.2021 | Di 14-18, Do 10-16, So 14-17



Foto: Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr

**BÜRGERHAUS | ALTE FEUERWACHE
Hauptstraße 4, 16761 Hennigsdorf
www.hennigsdorf.de/**

2021 feiert die Freiwillige Feuerwehr Hennigsdorf ihr 112-jähriges Bestehen. Anlässlich dieses historischen Jubiläums hat das Stadtarchiv Hennigsdorf gemeinsam mit den ehrenamtlich tätigen Feuerwehrkameraden die Ausstellung „112 Jahre Freiwillige Feuerwehr – Geschichte zum Anfassen organisiert und realisiert.“

AUTORENLESUNG

Do 07.10.2021 | 18 Uhr



Foto: Nic Frechen c/wikimedia

Lady Dadda

Das Museum Reinickendorf lädt zu Essays über die Bild(er)finderin Hannah Höch ein. In der für ihn typischen Mischung aus Lesung, Stegreifvortrag und Performance präsentiert Natias Neutert sein Buch. 13 bebilderte Essays bieten Einblicke in Leben und Werk der Künstlerin. Neutert würdigt Höch als diejenige, „die die Collage auf ihren allerhöchsten Entfaltungsgrad gebracht hat“.

**MUSEUM REINICKENDORF
Alt-Hermsdorf 35 13467 Berlin
www.museum-reinickendorf.de
Anmeldung: Tel. 902 94 64 60**

HELIKUMIMMOBILIENSERVICE
Ihr Dienstleister rund ums Haus.

**IHR SERVICE-DIENSTLEISTER
IN BERLIN UND UMLAND**

Gebäudereinigung, Hausmeister-
service, Werterhalt, Pflege

Helikum Immobilienservice UG
Düsterhauptstraße 40
13469 Berlin

0049 (0)30 76 72 64 22
info@helikum-immobilienservice.de
www.helikum-immobilienservice.de

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

Die **nächste Ausgabe**
des RAZ Magazins
erscheint am
25. November 2021

Die **Ausgabe 01/2022**
erscheint am
3. Februar 2022

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Tel. 030 / 43 777 82 - 20
www.raz-verlag.de

Langes Imbiss

*Currywurst &
haushemachte Buletten*

Täglich wechselnde Gerichte

Mo. Kohlroulade, **Di.** Eisbein,
Mi. Königsberger Klopse,
Do. Gulasch mit Nudeln oder
Kartoffeln, **Fr.** Rinderrouladen

Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.
Geöffnet Mo. - Fr. 5.30 - 19 Uhr
www.Langes-Imbiss.de

**DAS WEDDING-PANKOW-FREUNDSCHAFTS
MUSICAL**

**prime
time
theater**

**Schöllner
MACHT RÜBER**

PREMIERE 18. FEBRUAR 22

**VON DEN MACHERN VON GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**
www.primetimetheater.de



WIR ÖFFNEN WIEDER

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**

Das
Wunder
von
Späti



Jetzt Tickets sichern!
www.primetimetheater.de



MUSIK & SCHAUSPIEL

Sa 09.10.2021 | 20 Uhr



Foto: promo

Goldene Zeiten

STADTKLUBHAUS · Edisonstraße 1
16761 Hennigsdorf · Tel. 03302/810637
Karten: Stadtinformation und
www.hennigsdorf.de

„Die Herr'n von der Tankstelle“, das sind Martin Stange, Reinhard M. Neumann und Peter Wieth. Mit ausreichend „Benzin“ im Blut und nostalgischem Charme erweckt das Trio goldene Zeiten zum Leben. In Gesang, Tanz und Schauspiel präsentieren sie die schönsten Schlager, Hits und Gags aus alten UFA-Tonfilmen.

SPORT

So 17.10.2021 | 10 Uhr



Foto: pixabay.de

Faszientraining
für Jung und Alt

RATHAUS
Rathausstraße 10
16727 Velten

Willkommen sind alle, die Lust auf Bewegung haben – ob Anfänger oder Sportprofi, vom Kind bis zum Senior. Interessierte kommen einfach in bequemer Kleidung und mit Sportschuhen zur Wiese vor dem Rathaus oder zum Sportplatz, der sich hinter dem Rathaus befindet! Das Angebot ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist erforderlich.

AUSSTELLUNG 20.10.-02.12.2021 | mi 10-16; do 14-18 Uhr



Foto: Stadt Hennigsdorf

„Mal wieder
aufatmen“

BÜRGERHAUS ALTE FEUERWACHE
Hauptstraße 4
16761 Hennigsdorf

Die ständig wechselnden Farben und Stimmungen von Himmel und Meer, die Sabine Reichert auf Fotos festgehalten hatte, ließen den Wunsch zur Umsetzung mit Pinsel und Farbe entstehen. Dabei sind der Autodidaktin die Liebe zur Natur und die Umsetzung ihrer vielfältigen Formen und Farben eine ständige Inspiration. Öl- und Acrylbilder.


DU BIST
BERLIN?
wir ooch.

Das
Wunder
vom Späti

NOVEMBER

FR	12.11.	20:15	Das Wunder vom Späti **PREMIERE** <i>das GWSW Weihnachtsspecial</i>
SA	13.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	14.11.	17:15	Das Wunder vom Späti
MI	17.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	18.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	19.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	20.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	21.11.	17:15	Das Wunder vom Späti
MI	24.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	25.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	26.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	27.11.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	28.11.	17:15	Das Wunder vom Späti

DEZEMBER

MI	01.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	02.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	03.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	04.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	05.12.	17:15	Das Wunder vom Späti
MI	08.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	09.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	10.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	11.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	12.12.	17:15	Das Wunder vom Späti
MI	15.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	16.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
FR	17.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SA	18.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
SO	19.12.	17:15	Das Wunder vom Späti
MI	22.12.	20:15	Das Wunder vom Späti
DO	23.12.	20:15	Das Wunder vom Späti

Weitere Termine und Karten unter
www.primetimetheater.de

Adresse: Prime Time Theater
Müllerstraße 163/Eingang Burgsdorfstr. • 13353 Berlin

AUSSTELLUNG

bis 31.10.2021 | tgl. 10-18 Uhr



Foto: Kerstin Wüstenhöfer

Impressionen

GALERIE KUGELMÜHLE
im Ziegeleipark Mildenberg · Ziegelei 10
16792 Zehdenick OT Mildenberg
Tel. 03307/310 410

Unterwegs in Brandenburg und Berlin, Fotografien von Kerstin Wüstenhöfer. Die Ausstellung legt den inhaltlichen Schwerpunkt auf den Landkreis Oberhavel. Zu sehen sind vor allem romantische Landschaftsaufnahmen. In ihnen verbindet sich Schönheit mit Morbidität, Leichtigkeit und Freude an der Natur mit Melancholie.

KINDERTHEATER

Do 04.11.2021 | 10.30 UHR



Foto: Jörg Metzner

Ronja
Räubertochter

ATZE MUSIKTHEATER
Luxemburger Straße 20 · 13353 Berlin
Tel. 81799188 · www.atzeberlin.de

Die Geschichte von Ronja und Birk, zwei Kindern, die verfeindeten Räuber-Clans angehören. Nach anfänglichem Misstrauen entwickelt sich zwischen ihnen eine tiefe Freundschaft, die sie vor ihren Eltern geheim halten müssen. So flüchten Ronja und Birk in die Wälder, wo sie ihre Freiheit ausleben können, aber auch Gefahren und Konflikte ausgesetzt sind.

KINDERTHEATER

Sa 06.11.2021 | 15 Uhr



Foto: Jörg Metzner

Frau Holle

ATZE MUSIKTHEATER
Luxemburger Straße 20
13353 Berlin
Tel. 81 79 91 88

Musiktheater-Inszenierung nach dem Märchen der Gebrüder Grimm. Für Familien mit Kindern ab 5 Jahren. Im Mittelpunkt der Inszenierung steht die eigenwillige Goldmarie. Mit ihrer Verträumtheit ist sie ihrer gestressten Mutter ein Dorn im Auge. Von der Mutter gezwungen, die verlorene Spindel wieder zu holen, wagt sie den Sprung in den Brunnen und taucht in eine völlig neue Welt ein.

BILDER-AUSSTELLUNG BIS 29.10. | MO, DI, DO 10-17 UHR

Silvia Steinmann:
Zauber in Farbe

QUARTIERSBÜRO
Graf-Haeseler-Straße 17
13403 Berlin · Tel. 67 06 49 99

THEATER

Fr 29.10.2021 | 19 Uhr

Der Ring
der Nibelungen

CENTRE BAGATELLE
Zeltlingerstraße 6 · 13465 Berlin
Tel. 40 10 50 60

COCKTAILS & JAZZ

Fr 8.10.2021 | 20 Uhr

„Les Colores“

LOCI LOFT · Oranienamm 72
13469 Berlin
www.loci-loft.de

KONZERT

Fr 15.10.2021 | 19:30 Uhr

Night Train Jazz Trio

CENTRE BAGATELLE
Zeltlingerstraße 6 · 13465 Berlin
Tel. 40 10 50 60

LESUNG

Do 28.10.2021 | 18 Uhr



Foto: No - longer - here auf Pixabay

Reinecke Fuchs

BIBLIOTHEK AM SCHÄFERSEE
Stargardtstraße 11-13
Tel. 451 98 89 80

Faszination Fuchs - alles zum Überlebenskünstler: Roter Pelz, bernsteinfarbene Augen, grazile Statur - wer ihm einmal begegnet, vergisst diesen Anblick nicht mehr. Doch der Fuchs ist nicht nur für seine Schönheit, sondern auch als schlau, gerissen und neugierig bekannt. Vom Polarkreis bis in den Norden Afrikas findet man ihn, und er besiedelt zunehmend unsere Städte.

FÜHRUNG

So 14.11.2021 | 14 Uhr



Foto: Museum Reinickendorf

Gedenkort
Eichborndamm

EHMALIGE NERVENKLINIK
Eichborndamm 238/240 · 13403 Berlin
www.museum-reinickendorf.de
Anmeldung: Tel. 902 94 64 60

Im Juli 1941 wurde die Städtische Nervenklinik für Kinder, „Wiesengrund“ genannt, eingerichtet. Auf Station 3 mit dem täuschenden Zusatznamen „Kinderfachabteilung“ wurden Kinder eingewiesen, die als „lebensunwert“ eingestuft wurden. Die Führung vermittelt die Geschichte der ehemaligen Kinderklinik am Beispiel einzelner Patientenschicksale.

HAUPTSTADT.TV

PRÄSENTIERT

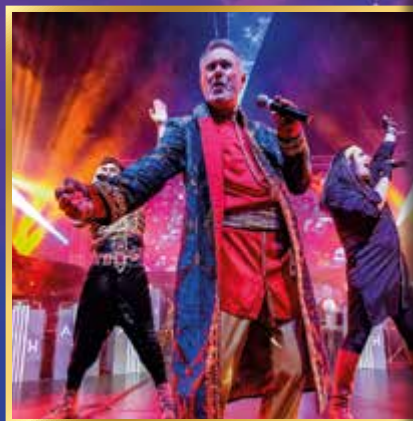
PRESSE *Ball* BERLIN

~ TRADITION SEIT 1872 ~

Dichter, Denker, Visionäre

30. OKTOBER 2021

HOTEL BERLIN CENTRAL DISTRICT



THE
KHAAN



STARBAND DES ABENDS



COMEDIAN
HARMONISTS

SNAP!

INFOS & BALLKARTEN

www.presseball.de

Das Handbuch für glückliche Stadtkinder



Im Handel
oder
versandkostenfrei
tip-berlin.de/shop

tipBerlin

BIO COMPANY®

Auch hier erhältlich:

Tip Berlin Media Group GmbH, Salzufer 11, 10587 Berlin

STEP-TANZ

So 21.11.2021 | 19 Uhr



The Tap Pack

ERNST-REUTER-SAAL
Eichborndamm 213, 13437 Berlin
Kartentelefon: 47 99 74 23

Die Step-Sensation aus Australien. Die fünf australischen Steptänzer verbinden modernen Steptanz mit humorvollem Flair und live gesungenen Hits von der Swing-Ära bis hin zu Michael Bublé oder Beyonce. Energiegeladen, explosiv und mit einer Ladung bodenständigem Sex-Appeal – ein Testosteron-Bündel voller Power, das singt, tanzt und die Herzen der Zuschauer im Sturm erobert.

LESUNG

FR 29.10.2021 | 17 UHR

„Tante Linas Nachkriegsküche“

BUCHHANDLUNG AM SCHÄFERSEE
Markstraße 6 · 13409 Berlin
Tel. 455 60 72

KONZERT

FR 08.10.2021 | 20 UHR

URBAN PRIOL

ERNST-REUTER-SAAL
Eichborndamm 213, 13437 Berlin
Kartentelefon: 47 99 74 23

LESUNG

SA 20.11.2021 | 19 UHR

Reinickendorfer Kriminacht

ERNST-REUTER-SAAL
Eichborndamm 213, 13437 Berlin
Kartentelefon: 47 99 74 23

LESUNG

MI 03.11.2021 | 19 UHR

„Der Gang vor die Hunde“ von Kästner

BUCHHANDLUNG AM SCHÄFERSEE
Markstraße 6 · 13409 Berlin
Tel. 455 60 72

LESUNG

Mi 20.10.2021 | 18 Uhr



Loslassen

BIBLIOTHEK AM SCHÄFERSEE
Stargardtstraße 11-13
Tel. 451 98 89 80

Katharina Finke liest aus ihren Büchern „Loslassen – Wie ich die Welt entdeckte und verzichten lernte“ und „Losleben“. Sieben Jahre lang reist Finke ohne festen Wohnsitz als Journalistin um die Welt. Als sie mit ihrem Freund David in Südostasien unterwegs ist, stellt sie fest, dass sie schwanger ist. Sie berichtet von ihrer turbulenten Schwangerschaft und den Reisen mit Kind.

CLASSICS

21.11.2021, 16 Uhr + 22.11.2021, 10:30 Uhr

für
KIDS

Peter und der Wolf

Foto: promo

Peter und der Wolf

FONTANE HAUS
Königshorster Str. 6, 13439 Berlin
Kartentelefon: 47 99 74 23

Eine begeisternde Präsentation von Prokofjews Klassiker, mit schwungvoller samba-beschwingter Instrumentenvorstellung zu Beginn. „Peter und der Wolf“ ist das Flaggschiff des Familienkonzert-Repertoires des Kammerorchesters Unter den Linden. Sergej Prokofjews Klassiker wird in einer eigenen Sextett-Fassung für Violine, Flöte, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott gespielt.

AUSSTELLUNG bis 10.12.21 | Mo-Fr 8-12 / Di + Do 13-18 Uhr


Werke der Industriekultur

GALERIE STADT-KUNST-WERKE
Viktoriastraße 12 • 16727 Velten
Anmeldung: Tel. 03304/39 86 30

Gemeinschaftsausstellung von Mitgliedern des Künstlerstamm-tisches Gliencke, des Künstlertreffs Velten sowie externen Kreativen. Da aus Platzgründen nicht alle Werke in der Galerie gezeigt werden können, wird ein Teil der Werke parallel dazu im Kunstschauenfenster am Marktplatz in Velten, Am Markt 8, zu sehen sein.

MÄRCHEN

Do 11.11.2021 | 18 Uhr

für
KIDS


Foto: Doris Rauschert

Der Preis meiner Liebe ist eine rote Rose

CENTRE BAGATELLE
Zeltlingerstraße 6
13465 Berlin • Tel. 868 70 16 68
www.centre-bagatelle.de

Viele Liebesgeschichten dieser Welt schrieb die Rose, die in sich das Wesen der Liebe trägt: Sie vereint Schönheit und Schmerz, Liebreiz und Leid. Frei erzählt von Doris Rauschert, musikalische Begleitung Angelica Paulic. Diese Veranstaltung findet im Rahmen der 32. Berliner Märchentage statt.

Meisterbetrieb seit über 20 Jahren Sanitätshaus Hoffmann


KOMPRESSIONS-
THERAPIE

DIGITALE MESSTECHNIK FÜR EINLAGEN
UND KOMPRESSIONSTRÜMPFE

ORTHOPÄDIESCHUHECHNIK - MARSCHUHE
SCHUHREPARATUREN
SCHUHEINLAGEN AUS EIGENER WERKSTATT

BANDAGEN +
PROTHESEN

JETZT NEU:

Mittelstraße 18
16515 Oranienburg
Tel. 033 01-575 80 10

Ludolfingerplatz 9
13465 Berlin-Frohnau
Telefon 030-40 14 709

Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-13 Uhr
www.sanitaetshaus-hoffmann.com



111

prime
time
theater


EINMAL TALK MIT ALLES

Deine wöchentliche Podcast-Serie

Immer wieder **SAMSTAGS** gibt's neue Folgen!

mehr unter www.primetimetheater.de




LESERBRIEFE

Pandemiebedingt haben wir in diesem Frühjahr viel Zeit zu Hause verbracht und haben unseren Garten umgestaltet. Dabei haben wir darauf geachtet, dass bienenfreundliche Blumen gepflanzt werden. Im Sommer wurden wir dafür mit vielen summenden Gästen belohnt. Es war eine wahre Freude, zu sehen, wie sie die Blüten umschwirrt haben. Passend dazu haben Sie in Ihrem Magazin über die Bienen berichtet. Da haben wir noch einiges Neues erfahren.

Brigitte Schröter

Hallo RAZ-Magazin, danke für den Beitrag zu Dagmar Ziegler, starke Frau, die sich schon im Brandenburger Landtag für die Bürger engagiert hat. Schade, dass sie nicht mehr dabei sein möchte und nicht mehr für den Bundestag antritt.

Annegret-Ursula Neumann,
Hohen Neuendorf

Ein tolles Magazin mit gut geschriebenen Berichten. Besonders interessant fand ich den ausführlichen Artikel über unsere heimische Bienenwelt.

Petra Hofmeister, Tegel

Liebe RAZ-Redaktion, ich habe mir die Ausgabe 2 des Magazins mitgenommen und finde es erstaunlich, so viel guten Inhalt und so viele Informationen in einem Heft vorzufinden, das kostenlos angeboten wird. In der heutigen Zeit, in der für alles Geld verlangt wird, ist das eine wundervolle Sache und sollte mal ausdrücklich erwähnt werden. Das ist nicht selbstverständlich! Bitte weiter so!

Renate Koch, Birkenwerder

Hallo RAZ-Magazin, mir ist euer Magazin in die Hände gefallen, beim Durchblättern habe ich gestutzt, denn ihr berichtet über das Schloss Dammsmühle. Bei meinen Radtouren ins Umland bin ich mit meiner Frau schon häufiger dort vorbeigefahren. Wir wollten immer mal „googlen“, wer da mal Schlossherr war [...] brauchen wir gar nicht mehr. Danke für den Bericht, wäre aber spannend gewesen zu erfahren, wann die Sanierungsarbeiten beendet sein werden.

Oliver Schwarzhaupt, Hermsdorf

Liebes RAZ-Team, ganz herzlichen Dank für die Freikarten für das Konzert von Naturally7. Wir hatten einen tollen Abend im Ernst-Reuter-Saal bei wirklich super Stimmung. Schön, dass wir dabei sein konnten.

Ute und Jochen Sommer

Gratulation an die Redaktion: Ihr neues Magazin ist ein Gewinn! Alles Drin und Dran was man im Berliner Norden und Umland wissen sollte. Bin jetzt schon neugierig aufs nächste Heft!

Rosemarie und Günter Pfeiffer,
Glienicke

Lieber Herr Dammer von der RAZ, mit Interesse habe ich Ihren Artikel über das verfallene Schloss Dammsmühle gelesen. Hier tut sich ja was mit der Instandsetzung. Vielleicht berichten Sie ja auch einmal über das Kinderkrankenhaus Weißensee. Das rotet seit 1997 vor sich hin. Das ist unglaublich. Immerhin wird jetzt diskutiert, ob eine Schule dort entstehen kann...

Viele Grüße **Petra Bartner,** Rosenthal

Sie kennen interessante Geschichten aus dem Norden Berlins oder der Umgebung? Sie haben Anmerkungen zu unserem Heft? Dann schreiben Sie an unsere Redaktion:

RAZ Verlag und Medien GmbH • Redaktion RAZ Magazin,
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin • E-Mail: Redaktion_RAZ@raz-verlag.de

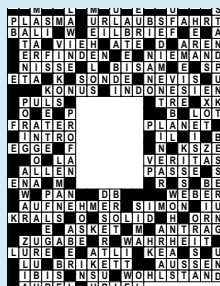
LÖSUNGEN DER RÄTSEL AUF DEN SEITEN 100-101

2	8	7	4	3	6	1	9	5
5	4	6	1	9	8	3	7	2
9	1	3	7	5	2	8	4	6
4	9	5	3	7	1	2	6	8
1	6	2	5	8	4	7	3	9
7	3	8	2	6	9	4	5	1
8	7	4	9	1	5	6	2	3
3	5	1	6	2	7	9	8	4
6	2	9	8	4	3	5	1	7

mittelschwer

1	3	9	8	5	4	7	2	6
5	8	6	2	9	7	4	1	3
4	7	2	6	1	3	8	9	5
6	1	8	5	7	9	2	3	4
9	5	3	4	2	1	6	8	7
7	2	4	3	8	6	9	5	1
8	4	7	1	3	2	5	6	9
2	9	1	7	6	5	3	4	8
3	6	5	9	4	8	1	7	2

schwer



IMPRESSUM



Ausgabe
03/2021
Oktober/November

Das RAZ Magazin ist eine unabhängige Zeitschrift für Nordberlin und Umgebung
Titel: Shutterstock.com

Auflage: 22.000 Exemplare

Erscheinungsweise
zweimonatlich, 4 Ausgaben in 2021

Vertrieb

Das Verteilgebiet umfasst über 220 Auslagestellen im Bezirk Reinickendorf, den Pankower Ortschaften Rosenthal, Schönholz und Wilhelmsruh sowie in Teilen des Weddings. In der Brandenburger Nachbarschaft kommen die Städte Hohen Neuendorf und Hennigsdorf dazu, ebenso die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land.



Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

Geschäftsführer + Herausgeber:

Tomislav Bucec
herausgeber@raz-verlag.de

Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:

Tel. (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de
Anja Jönsson (ajö), Heidrun Berger (hb), Martina Reckermann (mr), Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith), Gabriele Schulte-Kemper (gsk), Christiane Flechtner (fle), Bertram Schwarz (bs), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Karsten Schmidt (ks)

Anzeigen:

Tel. (030) 43 777 82-20
Anzeigen@raz-verlag.de

Anzeigenberater:

Falko Hoffmann (0151) 64 43 21 19
Christine Poetschick (0177) 772 64 08
Ursula Lindner (0173) 255 00 35

Satz/Layout/Druckunterlagen:

Astrid Greif
Druckdaten@raz-verlag.de

Druck:

Möller Druck
Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge werden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 01. April 2021

Aktuelle Auslagestellen

Das nächste Heft erscheint am 25. November

13088 Berlin

Albertinen Buchhandlung
Berliner Allee 91 **NEU**

13158 Berlin

EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27

HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3

Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin

Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1

Berliner Sparkasse
Nazarethkirchstraße 51

Prisma Apotheke
Seestraße 64

Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin

EDEKA Fromm
Müllerstraße 127

Kaufland Berlin-Wedding
Müllerstraße 123-125

Kleo Apotheke
Müllerstraße 130

Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58

Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin

Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23

13353 Berlin

ATZE Musiktheater
Luxemburger Str. 20 **NEU**

Café Eiskult
Fehmarnstraße 20

Cineplex Alhambra
Seestraße 94 **NEU**

Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29

EDEKA Schatz
Sprengelstraße 37

Rathaus Wedding
Pressestelle
Müllerstraße 146-147

REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141

Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13357 Berlin

REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51

POCO Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30a

QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129

Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A

Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81

EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107

EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85

Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55

Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A

Lotto Berlin
Waldowstraße 49

Markus Wörther Tabak
Eichborndamm 32 **NEU**

nah und gut Babel
Quäkerstraße 2

nah und gut Peth
Meller Bogen 2

QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A

Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14

Berliner Volksbank

Scharnweberstraße 14

Büro Demirbük-Wegner
Scharnweberstraße 118

Café Junge
Oranienburger Str. 103 **NEU**

Möbel Domeseyer
Scharnweberstraße 130-131

Neue Apotheke 26
Scharnweberstraße 26

REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

13407 Berlin

Domicil
Thaterstraße 18

EDEKA Peth
Holländerstraße 70

Füchse Berlin
Kopenhagener Straße 33

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2

nah und gut Nguyen
Gothardstraße 13-15

Netto Supermarkt
Gothardstraße 27

Steinecke
Flottenstraße 26-27

Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49

Tabakwaren Tello
Arosier Allee 65

Theodor Poeschke
Alt-Reinickendorf 29 d

Vitanas Senioren Centrum
Stargardtstraße 14

13409 Berlin

Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117

Buchhandlung Schäfersee
Marktstraße 6

Café am See
Residenzstraße 43 **NEU**

Domicil Seniorenheim
Herbststraße 34 **NEU**

EDEKA Lindenber
Marktstraße 32

Infothek/Stadtteiltreff
Breitkopffstr. 140/Klemkestr.

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109

Neue Apotheke
Residenzstraße 137

Otto Berg Bestattungen
Residenzstraße 68

QM Letteplatz GmbH
Mickestraße 14

REWE Markt
Emmentaler Straße 122-130

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin

Café Züri
Senftenberger Ring 51 **NEU**

EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25

Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96

Squash-Fitness-Center
Wittenauer Str. 82-86 **NEU**

TSV Berlin Wittenau 1896
Senftenberger Ring 53

13437 Berlin

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114

Görs Fleischerei
Alt-Wittenau 19

Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60



REWE City
Roedernallee 118 A

Zeitungsshop & Lotto Toto
Alt-Wittenau 24

13439 Berlin

Äskulap-Apotheke im MZ
Senftenberger Ring 13

BER 26
Dannenwalder Weg 186

Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159

Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin

Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A

Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15

decker-optic
Ludolfingerplatz 9

Deutsche Bank
Welfenallee 3-7

EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8

EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6

Landhaus Hubertus
Invalidensiedlung 46 **NEU**

Meisterbäckerei Steinecke
Zeltinger Platz 1-3

Nordlicht am Pilz
Zeltinger Straße 90 **NEU**

REWE City
Ludolfingerplatz 1

Tabakhaus Durek
Zeltinger Platz 2

Wohltorf Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

Berliner Sparkasse
Heinestraße 38-40

Bio Company
Heinestraße 28

Dominikus-Krankenhaus
Kurhausstraße 30

EDEKA Hohefeldstraße
Hohefeldstraße 19 A

Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25

Feinbäckerei Laufer
Heinestraße 37

Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18

Getränke Hoffmann
Hermesdorfer Damm 80

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Hermesdorfer Apotheke
Glienickestraße 6

Hermesdorfer Backstube
Hermesdorfer Damm 96

Laufer Feinbäckerei
Seebadstraße 32

Leuchtturm Apotheke
Heinestraße 32-34

Meisterbäckerei Steinecke
Glienickestraße 6

MVZ Versorgungszent.
Glienickestraße 6

REWE
Glienickestraße 6 b-c

REWE City
Heinestraße 46

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41

Weinladen Schmidt
Heinestraße 30

WG für Senioren
Jean-Jaurès-Straße 7

13469 Berlin

Berliner Sparkasse
Oranienendamm 6-10

Buchhandlung Leselust
Waidmannsluster Damm 181

EDEKA Aras
Oranienendamm 6-10 **NEU**

EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25

Ev. Kirchengemeinde
Bondickstraße 76

HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20

Hörgeräte Dirk Hornig
Waidmannsluster Damm 177

LABSAAL Lübars
Alt-Lübars 8 **NEU**

MEDIMAX
Oranienendamm 6-10

nahkauf
Titiseestraße 3

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176

Sanitas-Apotheke
Oranienendamm 6-10

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5

13503 Berlin

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18

EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24

EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301

nah und gut Lüdtk
Keilerstraße 21

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70

13505 Berlin

EDEKA Lauerman
Falkenplatz 1

Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16

Tabakwaren-Presse Krüger
Eichelhägerstraße 22

13507 Berlin

Alnatura GmbH
Bernstorffstraße 13A

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83

AUDI Zentrum Berlin
Berliner Straße 68

Back-Corner
Alt-Tegel 12

Berliner Volksbank
Berliner Straße 98

Borsig GmbH
Egellstraße 21

Citykiosk Tegel
Berliner Str. 1/C&A **NEU**

Deutsche Bank
Schloßstraße 26

domino-world
Buddestraße 10

EDEKA Safa
Berliner Straße 96

EDEKA Ulrich
Bernauer Straße 69

Emstaler Backshop
Neheimer Straße 12

Euro Schulen Haus A
Berliner Straße 66

Goldschmiede Denner
Brunowstraße 51 **NEU**

Info Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2

Info Point
Alt Tegel 9

Johanniter-Stift
Karolinenstraße 21

Kiosk am Emstaler Platz
Namslaustraße 85

Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3

Langes Imbiss
Berliner Straße 61

nahkauf
Bottroper Weg 18

RAZ Verlag und Medien
Am Borsigturm 15

Renafan GmbH
Berliner Straße 36/37 **NEU**

Stern und Kreisschiffahrt
Greenwichpromenade **NEU**

13509 Berlin

Annen-Apotheke
Ernststraße 62

Autohaus Ristow
Soltau Straße 10

Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53

Blumen Rettkowski
Ziekowstraße 112 **NEU**

EDEKA Schatz
Mirastraße 62

Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74

Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21a

Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34

HEM Tankstelle
Wittestraße 16

JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34

REWE Viet Nguyen Duc
Ernststraße 7

Sawade
Wittestraße 26c

Sellys Leckereien
Waidmannsluster Damm 78

star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54

VfL Tegel 1891
Hatzfeldallee 29

Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2

Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16515 Oranienburg

Bäckerei Plentz
Bernauer Straße 47 **NEU**

Bäckerei Plentz
Breite Straße 10 **NEU**

Bäckerei Plentz
Straße am Globus 1 **NEU**

Bäckerei Plentz
Friedensstraße 8 **NEU**

16540 Hohen Neuendorf

AMARITA
Schönfließer Straße 25 b-d

Golfclub Stolper Heide
Am Golfplatz 1

Eger Apotheke
Schönfließer Straße 66

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 17

Kaufland Hohen Neuendorf
Schönfließer Straße 66 **NEU**

REWE
Schönfließer Straße 251

Sorella Apotheke
Berliner Straße 27

St.Hubertus Apotheke
Schönfließer Straße 16

Vita Apotheke
Schönfließer Straße 7

16548 Glienicke/Nordb.

Apotheke im Sonnengart.
Märkische Allee 76

Backshop Käseglocke
Eichenallee 9

EDEKA Nemitz
Märkische Allee 76

Feinbäckerei Laufer
Märkische Allee 76

Fahr Rad
Hauptstraße 13 **NEU**

JPower Forming
Niederstraße 45 **NEU**

Sportsmann
Eichenallee 9 **NEU**

Vitadeum Glienicke
Hauptstraße 54 **NEU**

16552 Glienicke/Nordb.

REWE
Schönfließer Str. 1A

16556 Borgsdorf

EDEKA EHB Borgsdorf
Berliner Str. 10

Unsere vielfältigen Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediataten
anfordern!**

(030) 43 777 82-0 oder
info@raz-verlag.de

ZU GUTER LETZT

NOVEMBER

25

IM NÄCHSTEN HEFT

RAZ MAGAZIN

Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

AUSGABE 04/21
DEZEMBER/JANUAR



ZEITREISE

Borsig

Die spannende Geschichte
eines Global Players

FREIZEIT

Ziegeleipark

Museum und Abenteuerland
an der Havel

SONDERTEIL

Weihnachten 2021

Märkte, Geschenkkideen,
Hilfsaktionen und mehr

TITELTHEMA

**Manufakturen
im Norden**

Besonderheiten von Hand gemacht

Erscheinungstermin

**Donnerstag
25. November**

Anzeigenschluss

04. November 2021

KOSTENLOS
zum Mitnehmen!

VERLOSUNGEN



Zu guter Letzt gibt es für unsere Leser wieder etwas zu gewinnen. Erleben Sie den traditionellen Berliner Presseball exklusiv und kostenfrei. Genießen Sie mit einer Begleitung am 30. Oktober einen besonderen Abend im eleganten Ambiente des Hotel Berlin Central District. Wir vergeben zwei VIP-Flanierkarten im Gesamtwert von 760 Euro. Kennwort „Presseball“

Wer Komödien liebt, sollte sich das mitreißende, temporeiche Stück „Vorhang auf für Cyrano“ in der Komödie am Kurfürstendamm anschauen. Es ist eine Liebeserklärung an das Theater. Zwölf Schauspieler übernehmen dabei 45 Rollen. Eine deutschsprachige Erstaufführung von Alexis Michalik. Für die Vorstellung am Donnerstag, 14. Oktober, 20 Uhr, vergeben wir 3 x 2 Freikarten. Kennwort „Komödie“

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de

Einsendeschluss: 10.10.2021

Teilnahme ab 18 J., RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.reinickendorfer-allgemeine.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr 10 bis 13 Uhr) erhalten können.



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de



WITRON

Deine Karrierechance

WITRON als einer der international führenden Anbieter von vollautomatisierten Logistiksystemen steht seit 50 Jahren für modernste Technik, Innovation und Zuverlässigkeit. In den komplexen Logistikanlagen werden jeweils bis zu 300 Regalbediengeräte, 28.000 Motoren, 57.000 Sensoren, 30 km Fördertechnik sowie mehr als 800 parallel arbeitende Prozesskerne eingesetzt. Mit einem Jahresumsatz von fast 1 Mrd. Euro zählt die WITRON Unternehmensgruppe dabei weltweit mehr als 4.800 Mitarbeiter. In der gesamten Unternehmenshistorie gab es bei WITRON noch keinen Tag Kurzarbeit.

Wenn du einen Arbeitgeber mit großer Tradition suchst, der zu den weltweiten Technologie- und Innovationsführern der Logistikbranche zählt, dann bist du bei uns richtig!

Für unsere internationalen Projektstandorte suchen wir:

- **(Junior-) Bauleiter** (m/w/d)
Elektrotechnik
- **(Junior-) Bauleiter** (m/w/d)
Mechanik
- **Mechaniker** (m/w/d)
für die weltweite Montage
- **Inbetriebnehmer** (m/w/d)
für den Bereich Steuerungstechnik

Mehr Informationen unter: karriere.witron.de

*Dienstreisen können
ab Heimatort erfolgen,
ein Wohnortwechsel
nach Parkstein ist nicht
notwendig.*

Benefits

- Zukunftssicherer Arbeitsplatz in einem bodenständigen Familienunternehmen
- Leistungsgerechte Vergütung mit regelmäßiger Anpassung
- Vielseitige Entwicklungsmöglichkeiten
- Gewinnbeteiligung
- Betriebliche Altersvorsorge mit hohem Arbeitgeberzuschuss (bis zu 200 Euro monatlich)
- Weitere vielfältige Sozial- und Vorsorgeleistungen



e-Antrieb oder Benziner? Warum nicht beides? Find your Hybrid



Jetzt bei uns
Probe fahren

Die Volkswagen Hybridmodelle

Steigen Sie ein und erleben Sie selbst das Beste aus zwei Welten. Unsere Plug-in-Hybrid- und Mild-Hybrid-Modelle vereinen die Nachhaltigkeit eines Elektromotors mit den Vorteilen eines Verbrenners. So schweben Sie im e-Modus fast lautlos durch die Stadt oder können auf längeren Fahrten von den Vorteilen des leistungsstarken Benzinmotors profitieren. Das ist effiziente Mobilität auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft.

Kraftstoffverbrauch des Golf GTE, l/100 km: kombiniert 1,5; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 11,4; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 34. Kraftstoffverbrauch des Tiguan eHybrid, l/100 km: kombiniert 1,6; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 13,8; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 35. Kraftstoffverbrauch des Arteon eHybrid, l/100 km: kombiniert 1,4–1,3; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 12,8–12,0; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 33–30.
Verbrauchsangaben von links nach rechts.

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 07/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Automobile Berlin GmbH

Berliner Straße 68, 13507 Berlin

Tel. 030 8908 1824 (Marcel Thäle), vw-ab.de